toppharm
Apotheke Gächter
Bahnhof Pratteln
Migros Pratteln

500 Punkte auf Ihre Kundenkarte
bei einer vertieften netCare Beratung zu verschiedenen Gesundheitsproblemen zum Einführungspreis von CHF 15.–.
*Angebot gültig bis 31. Dezember 2016

toppharm
Apotheken Muttenz
Arbogast Apotheke
Schänzli Apotheke
4132 Muttenz

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 2. Dezember 2016 – Nr. 48

ETAVIS KRIEGEL + CO
Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65
ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

Eisbahn auf Dorfplatz feierlich eröffnet

MA. In diesem Jahr lockte der Dorfmärt mit zwei speziellen Neuerungen: Eine 140 Quadratmeter grosse Kunststoffeisbahn sowie ein Holzchalet. Neben Weihnachtsgeschenken gabs am Märt auch kulinarische Leckereien wie etwa von Kindern selbstgemachten Most. **Seite 3**

Fragen und Antworten zur Quartierplanung

MA. Bei der dritten Beteiligungsveranstaltung zur Quartierplanung Hagnau/Schänzli standen Experten den Interessierten Rede und Antwort. Zentral waren dabei die Themen Lärm und Verkehr. Ein Kreisel soll etwa bei der Hagnaustrasse angebracht werden. **Seite 5**

Handballer mit furiosem Schlussspurt

PA. Lange Zeit lief der TV Pratteln NS im Heimspiel gegen die SG Pilatus einem Rückstand hinterher. Als sich die meisten mit einer Niederlage abzufinden begannen, drehte das Team von Trainer Peter Gutauskas auf und wendete die Partie dank eines Schlussfuriosos. **Seite 37**

Einige Prattler feierten bereits weisse Weihnacht

Am 25. September fiel in der Schmittigasse und in der Viaduktstrasse Schnee in Hülle und Fülle auf Zäune und Tannenbäume mit Kugeln und Lichterkerzen geschmückt. Die Aktion war streng geheim. Jetzt erst durften Fotos veröffentlicht und das Geheimnis gelüftet werden. Foto zVg Fritz Gerber **Seite 33**

Unser Webshop ist Basler.
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

SCHNEIDER
Sanitär Spenglerei
BOILERWARTUNG.
FILTERREVISION.
JETZT!
Hauptstrasse 14 ● 4133 Pratteln
Tel. 061 827 92 92 ● www.schneider-sss.ch

St. Niklaus' Leibspeise
feurige Gulaschsuppe, gekocht von unserem Partyservice
Jenzer
Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

AZ 4132/4133 Muttenz/Pratteln

038239

Landi aktuell

www.landi.ch

PROBIEREN SIE DIE BEWORBENEN WEINE
FREITAG + SAMSTAG IN IHRER LANDI
(ab 16 Jahren)

6.90

Dôle blanche AOC
75 cl 88314

- Wallis, Schweiz
- Pinot Noir, Gamay
- Kräftiger und intensiver Wein mit Eigenständigkeit, Frucht und Finesse
- Aperitif, Hors d'oeuvre, Spargeln, weissem Fleisch, grilliert oder gebraten, Charcuterie, Käse
- 10 – 12 °C
- Bis 3 Jahre

6.50

Dôle du Valais AOC
75 cl 88456

- Wallis, Schweiz
- Reiner Pinot Noir oder Assemblage mit Gamay
- Intensiv duftend, solider, runder und harmonischer Körper
- Rindfleisch, Trockenfleisch, Wild, Käse
- 12 - 15 °C
- Bis 3 Jahre

6.95

Oeil-de-Perdrix
75 cl 88306

- Wallis, Schweiz
- Pinot Noir
- Feine, frische und blumige Nase, harmonisch und delikat
- Vorspeisen, Fisch, Spargeln, Schinken im Teig, weissem Fleisch, Teigwaren
- 10 - 12 C°
- Bis 3 Jahre

5.90

Primitivo Manduria
75 cl 19819

- Manduria, Apulien, Italien
- Primitivo
- Intensiv, fruchtig, würzig, rund, mit schönem Abgang
- Fleischgerichte, Wurstwaren, reifer Käse, würzige Teigwaren und Risotto
- 15 - 18 °C
- Ca. 2 - 3 Jahre

5.90

Dimensione Bianco
75 cl 17730

- Apulien, Italien
- Cuvée
- Ein fülliger, lieblicher Wein mit leicht blumigem und fruchtigem Geschmack nach Melonen und Datteln
- Passt als Apéro, zu asiatischen Gerichten, Sommergerichten und zu Fisch
- 8 – 10 °C
- Jung trinken bis 3 Jahre

5.90

Dimensione Rosso
75 cl 17729

- Apulien, Italien
- Negroamaro, Primitivo
- Anklänge von dunklen Früchten, leicht würzige Noten, weich, samtige Tannine mit süsslichem Finale
- Passt als Apéro und zur italienischen Küche
- 14 - 16 °C
- Jung trinken bis 4 Jahre

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS – 48/2016

Dauertiefpreise

Gesucht per sofort / nach Vereinbarung erfahrene

MPA 40–60%

in Frauenarztpraxis

Schriftliche Angebote an
Dr. med. Rolf A. Biedert, Brühlweg 1, 4132 Muttenz

042775

042526

SA. 17.12.16
BASEL MUSICAL THEATER

WWW.STARTICKET.CH / 0900 325 325
(CHF 1.19/MIN AB FESTNETZ), POST
ODER ALLEN STARTICKET VVK-STELLEN

PRESENTING SPONSOR: SAMSUNG

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K_1212

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

039317

Dorfmärt

Der Märt begeistert Gross und Klein – nicht nur wegen der Eisbahn

Am Märt herrschte letzte Woche emsiger Betrieb. Die Atmosphäre genossen Kinder auf Kufen und die Erwachsenen mit Cüpli.

Von Carole Gröflin

«Hey, gehts noch!», ruft ein Bub und schaut abwechslungsweise vom Mädchen zum Boden. Dort liegen Krümmelresten, vor wenigen Momenten waren es noch ein Bretzeli. Der Bub hatte dieses am Robistand mithilfe eines antiken Eisens auf einem Holzofen gefertigt. Dem Mädchen war beim Essen das zugegebenermassen hauchdünne Bretzeli aus der Hand und zu Boden gefallen. Statt es wieder aufzuheben, hatte sie es mit dem Fuss zerdrückt. «Weisst du, wie viel Zeit ich für das Bretzeli aufgewendet habe?», sagt der Bub traurig und wendet sich einer Pfanne auf dem Herd zu. Hierdrin steckt Most aus Äpfeln, Birnen und Quitten. Diesen haben die Kinder vor Ort selber gepresst.

Mit gleich viel Liebe und Hingabe waren auch die anderen Ausstellern am Dorfmärt letzte Woche von der Haltestelle Dorf bis hinauf zur Kirche St. Arbogast am Werk. Publikumsmagnet war die 140 Quadratmeter grosse Kunststoffeisbahn. Diese war fest in den Händen der Kleinen, gleichwohl warfen Erwachsene immer wieder einen Blick auf die Neuheit. Noch bis zum 4. Februar ist die Eisbahn im Dorf, vielleicht wagt sich der eine oder andere von ihnen doch noch aufs Kunsteis.

Premiere mit Tuk-Tuk

Nebendran stehen Erwachsene, vor allem weibliche, mit Gläsern an Tischchen bei einem Tuk-Tuk. Frank «Fränky» Rahm bereitet gerade einen Kaffi mit Schuss zu. Ihm gehört die mobile Bar. Bei ihm das Wein- gegen ein Cüpli-Glas getauscht hat auch Winzerin Lotti Gysin. Rahm freut der Ansturm, der Muttenzer präsentiert heute zum ersten Mal seine Tuk-Tuk-Bar in Muttenz. «Am Weihnachtsmarkt bin ich auch wieder hier», sagt er vorfreudig. Und so langsam neigt sich der Märttag dem Ende zu, die ersten Stände räumen zusammen. Begeistert sind nach dem heutigen Tag Gross und Klein.

Am Stand des Robispielplatzes fertigen Kinder selber Bretzeli und Most aus selbstgepressten Äpfeln, Birnen und Quitten. Foto Carole Gröflin

Zur Eröffnung der Eisbahn strahlen die Gemeinderäte und KMU-Muttenz-Vertreter mit den Kindern um die Wette. Foto Daniel Jenni/fotosmile Muttenz

Die Kinder drehen ihre Runden. Wenige Meter entfernt geniesst Lotti Gysin ein Cüpli an Frank Rahms mobilen Bar. Fotos Peter Wehrli und Carole Gröflin

Muttenz

Auskunft zum Hagnau/Schänzli 5
Flüchtlinge servieren Suppe 7
Tschopp triumphiert bei der Elite 9
Konzert mit Vokalensemble 29

Gemeinde Muttenz

Die neue Trinkwasseraufbereitungsanlage der Gemeinde in der Oberen Hard hat Vorbildcharakter für andere Städte am Rhein. 12

Pratteln

«Schüfeli mit Bohnen» von -minu 30
Grosserfolg für Laienbühne 31
«Gwundernäslis» begeistern 35
Jubiläum für Niklausschwingen 40

Gemeinde Pratteln

Während der Sonntags-Weihnachtsverkäufe fährt der Prattler Ortsbus zusätzlich von 12 bis 18 Uhr ins Gewerbegebiet Grüssen. 39

50 Jahre aus zuri Fust

Dipling. Fust
Und es funktioniert.

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheits-garantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationsservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieverlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

NOVAMATIC
Waschmaschine
WA 714 E
• Einfachste Bedienung mit Direktwahltasten • Restzeitanzeige auf LCD-Display
Art. Nr. 103017

Bauknecht
Mehr als Technik
Waschmaschine
WAPC 86541
• SoftMove schützt die Fasern durch abgestimmte Trommelbewegungen • Diverse Spezialprogramme: Sport, Jeans, Babywäsche, etc.
Art. Nr. 126250

NOVAMATIC
Wäschetrockner
TW 737 E
• Einfache Reinigung des Filters • Mit Duvet- und Wolleprogramm • Mit Knitterschutz am Programmende
Art. Nr. 103052

042606

BÄCKER · METZGER · SCHREINER · SPENGLER · SANITÄR · LEBENSMITTEL · DROGERIE · APOTHEKE · BLUMENLADEN · KIOSK · HOTEL · RESTAURANT · BAUERN · VELO UND MOTOS · BANK · VERSICHERUNG · BILDHAUER · SCHRANKBAUER · SCHUHMACHER · ZAHNARZT · PHSYOTHERAPIE · FOTOHANDEL · PAPETERIE · EDV-BERATUNG · TREUHÄNDER · ANWALT · GEOLOGE · ARCHITEKT · LANDSCHAFTARCHITEKT · METALLBAU · CHEMIEANLAGEN · GARTEN · COIFFURE · MARKETING · BESCHRIFTUNGEN · ABFALLENTSORGUNG · GARAGEN · GLASEREI · OPTIKER · MODE · MALERGESCHÄFT · KOMMU · WINZER · WEINHANDEL · MÖBEL GIPSERGESCHÄFT · IMMOBILI · VERSICHERUNG · BILDHAUER · SCHRANKBAUER · SCHUHMACHER · AR · ERAPIE · FOTOHANDEL · PAPETERIE · EDV BERATUNG · TREUHÄNDER · ANWALT · GE · ARCHITEKT · BAUGESCHÄFT · LANDSCHAFTSARCHITEKT · BÄCKER · METZGER · SCHREINER · SPENGLER

Muttenzer hett's!

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@muttenzeranzeiger.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch

BOZZETTO
Der Fluch

Der Bozzetto Michelangelos, der 1534 auf einer Holztafel geschaffene Entwurf für die Gestaltung des Wandfreskos zum «Jüngsten Gericht» in der Sixtinischen Kapelle, wird 1546 von einem liebesblinden Kardinal seinem angestammten Platz im Vatikan entrissen. Der Schweizer Galerist Hans Albert Bilgrin sowie der ehemalige Rechtsanwalt Maximilian Prückner finden mithilfe der wundersam begabten Sophie heraus, welch blutige Spur der Bozzetto auf seinem Weg quer durch die europäische Geschichte hinterlassen hat. In der Holztafel verborgen, kämpft das Gute mit dem Bösen – bis heute. Bei dem Versuch, den Fluch des Bozzettos zu bannen, sieht sich das Trio plötzlich einer unerwarteten tödlichen Bedrohung gegenüber.

Auch als Hörbuch erhältlich!

Hermann Alexander Beyeler
Gerd J. Schneeweis
Bozzetto
Der Fluch
584 Seiten | kartoniert
CHF 16.80 | EUR 16.80
ISBN 978-3-7245-2178-5

Hörbuch
Bozzetto
Der Fluch
15 Audio-CDs | gelesen von Julian Loidl
CHF 49.80 | EUR 49.80
ISBN 978-3-7245-2182-2

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Quartierplanung

Verkehrslärm, Autolawinen und Fremdparkierer bewegen die Gemüter

Mehr zur Zukunft des Areals Hagnau/Schänzli wollten rund 50 Personen erfahren. Fachleute gaben in der Aula Auskunft.

Von Carole Gröflin

Die Anwesenden hörten bei der dritten Beteiligungsveranstaltung zum Quartierplan Hagnau/Schänzli aufmerksam zu. Foto Carole Gröflin

Die Themen Lärm und Verkehr stossen bei der neuen Quartierplanung Hagnau/Schänzli auf reges Interesse. Rund 50 Personen nahmen am Mittwoch, 23. November, an der dritten und letzten Beteiligungsveranstaltung in der Aula Donnerbaum teil. «Es sind drei Projekte, die bei diesem Gebiet derzeit im Gange sind», erläuterte Gemeindepräsident Peter Vogt. Zum einen sei dies die Entflechtung Basel–Muttenz. Deren Ziel ist es, die dicht befahrene östliche Ausfahrt des Bahnhofs Basel SBB zu entlasten. Künftig sollen die S-Bahn-Züge via Güterbahnhof nach Liestal und Rheinfelden verkehren. Das 300-Millionen-Franken-Projekt startet voraussichtlich Mitte 2019.

Zeitliche Überschneidungen

Ferner ist die Erhaltung des vieldiskutierten Schänzlitunnels zentral. Und last but not least ist die Anbindung des künftigen Quartiers Hagnau an den Verkehr ein Anliegen. «Wobei das Bundesamt für Strassen Astra die Hoheit über die Zufahrtswege hat», erläutert Vogt. Spätestens nach dieser Einführung war den Anwesenden klar, dass die Quartierplanung viele Akteure sowie zeitliche Überschneidungen umfasst und somit eine organisatorische Herkulesaufgabe ist. Als Vogt den Zeitplan auflegte, tat er dies bereits mit den Worten: «Der Plan ist vermutlich bereits jetzt überholt.»

Dann ergriffen die Fachleute das Wort. Beim Verkehr sei es den Planern wichtig, dass im Quartier sowohl eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr wie auch eine sichere Route für Fussgänger und Velofahrer gewährleistet ist. «Bei der Hagnaustrasse plant das Astra einen grossen Kreisel mit Bypass», erklärte Markus Stöcklin, diplomierter Bauingenieur ETH. Mithilfe einer animierten Simulation zeigte er den Anwesenden, wie der Verkehr in diesem Gebiet dereinst fliesse. Dabei wurden aktuelle Nutzerzahlen verwendet, welche mit dem zu erwartenden Mehrverkehr durch das neue Quartier angereichert wurden. «Der Verkehr wird flüssiger mit dem Kreisel», sagte Stöcklin. Auf die Frage aus dem Plenum, ob man den Mehrverkehr überhaupt richtig berechnen könne, antwortete Gemeinderat Thomi Jourdan wie folgt: «Der Kanton Baselland geht in den nächsten 15 Jahren von zehn Prozent mehr Autofahrern aus, der Kanton Basel-Stadt hingegen von zehn Prozent weniger.» Deshalb sei die Frage in der Theorie nur schwer zu beantworten.

Parkplatzproblem erkannt

Beim öffentlichen Verkehr steht bereits heute fest, dass eine Taktverdichtung beim 14er-Tram unmöglich ist, da dieses heute bereits alle 7,5 Minuten fahre. Jedoch sei es gemäss Jourdan denkbar, dass die 47er-Buslinie häufiger verkehren würde. Die Antwort auf die Frage, ob geplant sei, dass die S-Bahnhaltestelle St. Jakob genutzt werden könne, löste reihum Schmunzeln aus: Dies sei vonseiten SBB erst geplant, wenn der Güterbahnhof Wolf renoviert werde – was erst in 20 Jahren der Fall sein werde. Besorgte Votanten führten ins Feld, dass die Parkplätze im Quartier Donnerbaum und Freidorf bereits jetzt von «Fremden» genutzt würden und man einen Zuwachs dieser mit dem neuen Quartier befürchte. Geplant sind für das neue Quartier 1100 Parkplätze, unklar ist indes, ob und wieviel diese kosten werden. Der zuständige Gemeinderat Roger Boerlin erläuterte, dass das allgemeine Parkplatzproblem auf Gemeindegebiet vom Gemeinderat erkannt wurde. Derzeit werde das Problem von einer Arbeitsgruppe angegangen.

Punkto Lärm erläuterte der Bauphysiker Denis Kopitsis, dass es am Standort mit dem Zug, dem Tram, den Strassen und Autobahnen A3 und A18 bereits etliche Lärmquellen gebe. «Der Lärm wird nicht massiv zunehmen, da zehn Autos nicht wesentlich weniger Lärm verursachen als 100 Autos.» Zudem sollen Lärmschutzmassnahmen wie Begrünung bei den Neubauten eingesetzt werden. Zuletzt schloss Jourdan mit einer klaren Botschaft: «Der Status quo darf sich nicht verschlechtern. Wir hoffen, dass das neue Quartier eine Optimierung bringt.»

Astra-Infoanlass Hagnau/Schänzli
Donnerstag, 26. Januar, 19 Uhr, Coop Tagungszentrum, Seminarstrasse 12–22

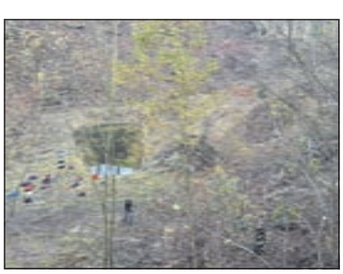
Bürgergemeinde

Trockenes Wetter an Waldfron

Am Waldfron reinigten rund 50 Personen Dächer und ersetzten Ziegel.

Pünktlich um 8 Uhr begrüsste der Waldchef Hans Löw im Namen aller Bürgerräte die rund 45 anwesenden Einwohner und Bürger. Nach dem Motto «Es gibt viel zu tun, packen wirs an.» wurde motiviert mit den Arbeiten begonnen.

Der Haupteinsatzort war beim Chlosterchöpfli. Dort werden zurzeit im Zusammenhang mit der Trinkwasseraufbereitungsanlage Hardwald Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes realisiert. Ebenso wurden die Dächer der Schutzhütten gereinigt und gebrochene Ziegel ersetzt. Die Umgebung der Sulzkopfhütte mit den zahlreichen Grillstellen benötigt regelmässige Reinigung. Auch diese Arbeiten wurden durch fleissige Frönler erledigt. Im Weiteren waren Maler im Einsatz und die versierte Küchenmannschaft kochte den traditionellen Spatz mit den beliebten «Markbeinhäppli zum Apéro».



Viel zu tun gab es an der Waldfron beim Chlosterchöpfli. Foto zVg

Der Gesambürgerrat bedankt sich ganz herzlich für die geleisteten Einsätze. Alle dürfen den Wald unentgeltlich benützen, aber nur wenige geben ihm etwas zurück! Der nächste Waldfron findet am Samstag, 8. April 2017, statt. Die Bürgergemeinde freut sich auf viele alte und neue motivierte Helferinnen und Helfer. *Hans Löw, Waldchef Bürgergemeinde Muttenz*

Polizeimeldung

Einbrecher von Hund in flagranti erwischt

Am letzten Mittwoch kurz nach Mitternacht erhielt die Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft von einem Anwohner an der Falkenstrasse die Meldung, dass in eine Getränke-Firma eingebrochen werde. Dabei wurden die Täter wahrscheinlich durch die anrückende Polizei gestört und ergriffen die Flucht. Einer der Einbrecher konnte durch den beigezogenen Diensthund Vero de la Videmanette unter einem Personenwagen liegend aufgestöbert und gestellt werden. Der zweite Täter konnte nach kurzer Verfolgung durch die Polizei festgenommen werden.

Polizei Basel-Landschaft

Röm.-kath. Pfarrei

Eine neue Kirchenorgel für die Pfarrei Muttenz

An der römisch-katholischen Kirchgemeindeversammlung vom vergangenen Montag war das Hauptthema bei den 151 anwesenden Stimmberechtigten die Abstimmung über fünf Varianten rund um das Thema Kirchenorgel. Die Versammlung stimmte mit klarer Zweidrittelmehrheit dem Projekt einer neuen Orgel mit Kosten von 950'000 Franken zu. Die neue Orgel mit dem Namen «Himmelsleiter» wird nun vorne in den Altarraum integriert.

Claus Perrig für die röm.-kath. Pfarrei

Ein ausführlicher Bericht folgt im Muttenzer Anzeiger vom 9. Dezember.

Konzert

Diapsalma mit Gästen aus Wien

Beim Diapsalma-Konzert am Sonntag, 4. Dezember, um 19 Uhr in der Dorfkirche St. Arbogast, wird ein besonders reiches Aufgebot an Musikern geboten. Das «junge Diapsalma» wird erstmals von Studierenden der Schola Cantorum Basiliensis zusammen mit Gästen der Musikuniversität Wien gestaltet, begleitet vom Muttenzer Organisten Thomas Schmid. Zu hören gibt es mehrchorige Musik, verteilt auf den gesamten Kirchenraum – eine Art «Dolby Surround» des 17. Jahrhunderts. Zwei Sänger, zwei Geigen, Blockflöte, Fagott, Posaune, Cello, Cembalo und vier Organisten werden unter dem Titel «Magnificat», also zum adventlichen Psalm der Maria aus dem ersten Kapitel des Lukasevangeliums, ein abwechslungsreiches Programm bieten, das aus Sonaten, Orgelmusik, Kantaten und mehrchoriger Musik besteht.

Pfr. Hanspeter Plattner

Lichtprojektion

Weihnachtsgeschichte an der Dorfkirche

Ab dem 10. Dezember wird die Weihnachtsgeschichte in fünf Stationen mit Scheinwerfern an die Wehrmauer und an den Turm der St. Arbogastkirche projiziert. Die Lichtprojektionen sind vom 10. Dezember bis und mit 18. Dezember jeweils von 17 Uhr bis 20 Uhr zu sehen. Am 10. Dezember um 16.30 Uhr stimmt eine gottesdienstliche Feier in der Dorfkirche auf die weihnachtlichen Lichtprojektionen ein. An der Feier wird die Musikschule mitwirken.

Pfr. Stefan Dietrich

Kulturverein

Orchester spielt ein Geburtstagsständchen

Das Philharmonische Orchester Basel spielte im Mittenza-Saal ein Konzert. Insbesondere die wohldosierten Tempi gefielen.

Von Rudolf Zgraggen*

Am 5. November diesen Jahres feierte der Kulturverein Muttenz sein 10-jähriges Bestehen mit einem fulminanten Jubiläumsanlass. Nun brachte das Philharmonische Orchester Basel den Jubilaren am 20. November im grossen Saal der Mittenza ein klingendes Geburtstagständchen dar.

Unter dem Titel «Neuland» spielten die etwa fünzig Laienmusikerinnen und -musiker ein traditionelles sinfonisches Programm. Ebenfalls auf der Bühne stand der aus Muttenz stammende und unter anderem an der AMS Muttenz ausgebildete Cellist Lukas Raaflaub. Dieser bot das Cellokonzert von Robert Schumann klangschön, musikalisch differenziert und technisch bravourös dar. Das Orchester erwies sich dabei als einfühlsamer Klangkörper, der dem Solisten immer genügend Raum zur Entfaltung liess.

Auffällige Bläser

Das überaus zahlreiche Publikum bewunderte auch in den übrigen Programmpunkten die hohen Qualitäten dieses sorgfältig geschulten Orchesters. In der Ouvertüre zu «Cosi fan tutte» von Mozart gelang ein federndes und präzises Musizieren, wobei vor allem die Bläser durch klangschönes Spiel auffielen. In der «Pavane» von Gabriel Fauré nach der Pause entwickelten die Streicher einen satten Klang und die verschiedenen Register durften sich mit Soloeinlagen präsentieren.

Den zweiten Schwerpunkt neben dem Konzert von Schumann bildete dann die abschliessende viersätzige Sinfonie No. 99 von Joseph Haydn, die der Komponist selbst als seine Lieblingssinfonie bezeichnet haben soll.

«Trockene» Akustik

Der Dirigent Jonathan Brett Harrison verstand es, die Tempi so zu dosieren, dass die Musiker ihm mühelos folgen konnten, ohne der Gefahr zu grosser Schwerfälligkeit zu erliegen. Dem doch sehr feingliedrigen Werk wäre allerdings eine etwas weniger «trockene» Akustik sicher zugute gekommen.

Insgesamt war es ein wunderbarer Abend und ein mustergültiges Beispiel für die erfolgreiche Kooperation zweier Vereine, die beide das Ziel haben, anspruchsvolle Kultur unter die Leute zu bringen.

**für den Kulturverein*

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfrn. Mirjam Wagner mit Taufen. *Kollekte:* Acat Menschenrechte. – Feldreben: kein Gottesdienst.

Wochenveranstaltungen: *Sonntag.* 19.00 Kirche: Diapsalma – «Magnificat», Junges Diapsalma. – *Montag.* 19.45 Feldreben: Kantorei. 17.30 Kirche: Zeit der Stille. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag (Weihnachtsgeschenke basteln). 14.30 Feldreben: Treffpunkt Oase. – *Donnerstag.* 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 11.30 Kirche: Zeit der Stille. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 2. Dezember. APH Zum Park: 15.30 Pfrn. Mirjam Wagner. APH Käppeli: 16.30 Pfrn. Mirjam Wagner.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 11.00 Taufe von Jorja Katharina Kleiber. 14.00 Taufe von Diego Wagner. 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit in der Kirche. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. Musik im Gottesdienst: Werke von Z. Kodály u.a., Vianney-Chor. – **Sonntag.** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit in der Kirche. 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. 18.00 Santa Messa. 19.30 Vesper zum Advent. Predigt: Pascal Ryf, Oberwil. Thema: «Gott Raum geben». Motetten und gregorianische Gesänge, Frauenschola «Jubilus». – *Kollekte:* ökumenischer Verein oeku Kirche und Umwelt. – **Montag.** 17.30 Rosenkranzgebet. 18.45 bis 20.00 Meditation in der Kirche. – **Dienstag bis Freitag** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Mittwoch.** 17.30 Weihnachtsspiel Probe Chor. – **Donnerstag** *(Hochfest Mariä unbefleckte Empfängnis).* 18.30 Adventsfeier der Frauengemeinschaft. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. 25. Kerzenziehen. Unsere Kerzenstube ist auch dieses Jahr wieder im Untergeschoss des röm.-kath. Pfarreiheims Muttenz eingerichtet. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können an folgenden Tagen zum Kerzenziehen kommen: *Samstag, 3. Dezember, Mittwoch, 7. Dezember, Samstag, 10. Dezember, Mittwoch, 14. Dezember, Samstag, 17. Dezember,* jeweils von 14 bis 18 Uhr. – **Kerzenverkauf.** Am *Samstag, 3., und Sonntag, 4. Dezember,* verkaufen wir vor und nach den Gottesdiensten die von Erica und Kurt Thurnher verzierten Kerzen. – **Plauschbummel** am *Dienstag, 6. Dezember.* Treffpunkt um 14.30 Uhr, Tramhaltestelle Muttenz-Dorf. – **Aktion «Eine Million Sterne».** Am *Samstag, 10. Dezember,* feiern wir wieder die Caritas Aktion «Eine Million Sterne» auf unserem Kirchplatz. Ab 17 Uhr Aufstellen und Anzünden der Kerzen durch Kinder und Teilnehmende, Singen von Advents- und Weihnachtsliedern, Verteilen von Adventsweggli, Tee und Glühwein an alle. 17.45 Uhr Glockengeläut, 18 Uhr Gottesdienst in der Kirche. Speziell eingeladen sind Kinder und Familien zu dieser besinnlichen und leuchtenden Aktion! Heidi Gürtler wird am Akkordeon die Feier begleiten.

Evangelische Mennoniten-gemeinde Schänzli

Samstag. 14.00 Jungschar. – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Heaven Up (für Teens), Kindergottesdienst. Singen für, mit und bei Senioren. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Mittwoch.** 9.30 Zappelnäscht (Eltern-Kind-Gruppen). 15.00 Graue Stare Adventsfeier. – **Donnerstag.** 19.30 Quiltgruppe. – **Freitag.** 19.00 Jugendgruppe. 20.30 Freitagabendsport.

Chrischona-Gemeinde Muttenz

Samstag. 8.30 Gemeindegebet. – **Samstag.** 14.00 Jungschar. 19.30 A Call to Worship (Lobreisabend). – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst, Follow me, Kidstreff, Kinderhüte. – **Donnerstag.** 15.00 Bibelstunde.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Musikverein

Musigobe und Abschiedskonzert für langjährigen Dirigenten in einem

Der Musikverein lud zum Musigobe. Dabei nahm er die Gäste mit auf eine musikalische Reise durch die letzten 15 Jahre.

Von Christoph Gutknecht*

Der Auftritt stand unter dem Motto «Weisch no…». Gespielt wurde etwa der Triumphmarsch von Aida. Fotos Daniel Jenni/fotosmile Muttenz

Dirigent Victor Behounek beim letzten Einsatz für den MVM.

Der Musigobe 2016 ist Geschichte. Geschichte hat auch der abtretende Dirigent Victor Behounek geschrieben. Nach erfolgreichen 15 Jahren verlässt er den Musikverein Muttenz (MVM). Am vergangenen Samstag verabschiedete der MV seinen Dirigenten im ausverkauften Mittenza mit einem Musikprogramm aus seinen vergangenen Jahren unter dem Motto «Weisch no…». Darunter waren Leckerbissen wie Hymne und Triumphmarsch aus Aida, Florentinermarsch, Jambo Africa, James Last Golden Hits und noch viele andere.

Der abtretender Dirigent Victor Behounek durfte zur Verabschiedung eine langandauernde Standing Ovation entgegennehmen. Damit er dem Verein weiterhin verbunden bleibt, wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. An dieser Stelle dankt der Musikverein dem scheidenden Dirigenten für seine hervorragende Arbeit in den vergangenen Jahren und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft. Er wird nun seine freie Zeit am Montagabend geniessen.

Der zukünftige neue Dirigent war leider verhindert. Ab Januar 2017 übernimmt Bence Toth den Dirigentenstab beim MV. Er ist freischaffender Musiker, Posaunist und Dirigent. Nebst der Verabschiedung wurden auch Ehrungen durchgeführt. Für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit wurde Wolfgang Mosimann geehrt. Ebenso wurden die neu ernannten Veteranen anlässlich des kantonalen Musiktages Basel geehrt: Kathrin Sprecher, kantonaler Veteran, für 25 Jahre und die Aktivmitglieder Stefan Gfeller, Christoph Gutknecht und Benjamin Seiler, kantonale Ehrenveteranen, für 40 Jahre aktives Musizieren. **Präsident Musikverein*

Tauchclub

25 Jahre TC Neptun

Das Clubwochenende 2015 führte die TC Neptun-Mitglieder an den Genfersee. Fotos zVg

Dunkel und nass war es, als am 10. Dezember 1991 gegen 40 Taucher den Tauchclub Neptun gründeten. Ursprünglich mit dem Neptun-Shop in Muttenz verbunden, ist der Club seit 2010 unabhängig. Der grösste Teil der heute 28 aktiven Mitglieder wohnt in der Region Nordwestschweiz und umfasst Taucher von der untersten Ausbildungsstufe bis zum Tauchlehrer. Der TC Neptun ist dem Schweizer Unterwasser-Sport-Verband (SUSV) und der IG Basel angeschlossen.

Seit Beginn treffen sich die Mitglieder wöchentlich zum Training im Hallen- oder Freibad und führen monatliche Clubtauchgänge in heimischen Gewässern durch. Zusätzlich finden ein oder zwei Clubwochenenden in der Schweiz oder im näheren Ausland statt. Als besonderes Highlight organisierte der Club zum diesjährigen Jubiläum eine taucherische «Tour de Suisse»: 7 Seen in 7 Tagen. Kurz darauf durften der TC Neptun beim TC Delphin in Schaffhausen zu Gast sein und zwei strömungsreiche Rheintauchgänge erleben. Der Verein freut sich auf die nächsten ereignisreichen 25 Jahre, zu denen neue Gesichter willkommen sind.

Maurice Jeanguenin für den Vorstand

www.tc-neptun.ch

An der letzten Rhyputzete konnten die Mitglieder einen Anker bergen.

Flüchtlinge

Fitsum serviert Suppe

Fitsum Kiflom, Tesfagabir Kahsu, Musa Idris, Ataklti Asmelash, Yonas Gebretatios mit seiner Tochter Filmawit (von links). Fotos zVg

Am diesjährigen Weihnachtsmarkt tischen Flüchtlinge den Muttenzern Suppe auf. Fitsum Kiflom ist einer der zehn eritreischen Flüchtlinge, die im September 2015 in Muttenz eingetroffen sind – acht Männer und ein junges Ehepaar. Am Weihnachtsmarkt vom 17. und 18. Dezember werden neben den Eritreern auch Somalier, Kurden und Afghanen am gemeinsamen Suppenstand ihre einheimischen Suppen feilhalten. Dies ist eine Gelegenheit, persönlich in Kontakt zu kommen.

Anbei schildert Fitsum (auszusprechen: Futsum) die während der letzten 14 Monate gesammelten Eindrücke seiner neuen Umgebung:

«Völlig neu für mich sind in der Schweiz: die Kultur, die Verkehrsregeln, die Hautfarbe der Menschen. Besonders schwierig sind die Sprache und das Wetter. Unbekannt ist auch das Essen, zum Beispiel Menüs wie Fondue und Raclette. Fondue habe ich schon einmal gegessen. Besonders schön ist der Supermarkt, auch dort klappt alles ganz pünktlich. Mein Ziel ist, die Sprache zu verbessern und auch bei schlechtem Wetter aktiv zu bleiben. Immer wieder überrascht es mich, wie man hier isst. Ebenso habe ich mich noch nicht daran gewöhnt, wie wichtig die Sauberkeit genommen wird. Am meisten freut es mich, wenn es warm ist und die Sonne scheint.»

Christoph Dipner für den Verein z'Rächtcho

Weihnachtsmarkt
Samstag, 17. Dezember, 10–20 Uhr
Sonntag, 18. Dezember, 12–18 Uhr

Kegeln

Zwei Medaillen für Elvira Fritsch

Die Schweizerische Freie Keglervereinigung (SFKV) blickt auf eine erfolgreiche 63. Schweizer Kegler-Meisterschaft im Berner Oberland zurück. Goldgewinner bei den Klubs in der Elitekategorie waren die Berner River Boys und der Damenkegelklub Rhy-Nixe aus Basel, zu deren Team auch die Muttenzerin Elvira Fritsch gehört. Fritsch schaffte es in Heimberg BE auch in der Einzelmeisterschaft der Damen aufs Podest: In der Kategorie A wurde sie Dritte.

Ueli Stucki, OK-Präsident Schweizer Kegler-Meisterschaft 2016

Gold um den Hals: Elvira Fritsch mit der Medaille, die sie mit dem KK Rhy-Nixe in der Elite gewann. Foto Regina Gerber-Pfäffli

Hallenfussball

Weihnachtsturnier im Kriegacker

Für die Junioren ist die Fussballsaison auf dem Rasen zu Ende. Nun messen sich die Mannschaften aus der Region während der Wintermonate an den Hallenturnieren. So findet heuer zum zweiten Mal das Weihnachtsturnier des SV Muttenz im Kriegacker statt. Nach einer gelungenen Premiere im Vorjahr war das Turnier auch dieses Mal schnell ausgebucht.

Morgen Samstag, 3. Dezember, steht das F-Junioren-Turnier auf dem Programm. Die Kategorie F2 spielt am Vormittag, während die Kategorie F1 am Nachmittag an der Reihe ist. Am Sonntag, 4. Dezember, steigt dann das E-Junioren-Turnier. Insgesamt nehmen 48 Mannschaften am Weihnachtsturnier in der Kriegacker-Turnhalle teil. Los geht es an beiden Turniertagen um 8.30 Uhr.

Stephan Gutknecht für den SV Muttenz

Basketball Junioren U19 Low

Der TV Muttenz hat den längeren Atem

Ein Erfolgsmoment aus der Muttenzer Aufholjagd des dritten Viertels: Leopold Häcker (in Rot, Nummer 12) trifft zum 28. Punkt des TVM. Mit ihm im Angriff sind Colin Rollier (links) und Drake Fitzgibbons.

Foto Reto Wehrli

Die Equipe von Nicole Jochim setzt sich in einer hektischen Partie gegen den BC Moutier mit 54:49 (22:26) durch.

Von Reto Wehrli*

Nur vier Tage nach ihrem ersten (gewonnenen) Saisonspiel mussten die U19-Junioren bereits die zweite Bewährungsprobe bestehen. Die Gäste aus Moutier verlangten ihnen ein wenig mehr ab – vor allem sorgten sie für eine übertrieben hektische Partie. Neidlos muss die Qualität ihrer Defense anerkannt werden, die in der Startphase die Muttenzer Offensivbemühungen zu einem schwierigen Unterfangen werden liess. Folgerichtig übernahmen die Berner früh die Führung und schoben die Baselbieter in die Verfolgerrolle. Reguläre Körbe erzielten die Muttenzer im ersten Viertel zu selten; immerhin blieben sie dank eifrig verwerteten Freiwürfen stets dicht hinter den Gegnern (10:12).

Zur Halbzeit in Rücklage

Mit engagierterer Verteidigung banden die Einheimischen im zweiten Abschnitt den Ansturm der Gäste etwas zurück, scheiterten jedoch in der eigenen Offensive mit einigen gut gedachten Kombinationen. Zumindest sicherte ein Dreier von Gary de Loyola dem TVM vorerst den Anschluss – im Weiteren aber schafften es die Rotschwarzen trotz wackerem Bemühen lange Zeit nicht, ihren Rückstand auf weniger als zwei Zähler zu verkürzen. Erst nach sieben Minuten gelang Craig Jamieson der Ausgleich (17:17), den die Berner jedoch nur Sekunden später mit einem Dreier wieder hinfällig werden liessen. In der Halbzeit befand sich der TVM nach wie vor in knapper Rücklage (22:26).

Im dritten Viertel suchten beide Mannschaften energisch die vorzeitige Entscheidung. Dabei lauerte Moutier zwar mit mehr Ruhe und Geduld auf seine Abschlusschancen. Doch auch die Muttenzer Beharrlichkeit begann sich endlich auszuzahlen: Die Rotschwarzen konnten dank Umstellung auf Zonenverteidigung die gegnerischen Angriffe immer wirksamer abwehren und holten offensiv Korb um Korb auf. Nach achteinhalb Minuten gingen sie durch einen Distanztreffer von Craig Jamieson erstmals an diesem Abend in Führung. Dieser Vorteil hatte bis zum Viertelsende Bestand (39:36).

Zu wenig Nervenstärke

Allerdings gelangen den Gegnern gleich in der Anfangsminute des vierten Viertels zwei rasche Treffer – trotz wehrhafter Defense der Einheimischen. Zwei versenkte Freiwürfe der Rotschwarzen brachten die Führung kurz darauf wieder auf die Seite des Heimteams zurück, das sich durch zwei zusätzliche Körbe auf 45:40 absetzte. Dies provozierte ein Time-out bei den Gästen, das ihnen aber nichts nützte – drei Minuten lang brachten sie danach den Ball nicht mehr in den Muttenzer Korb. Diese gegnerische Schwächephase wurde vorentscheidend für den Sieg der Rotschwarzen. Die Berner vermochten ihren Rückstand zwar kurzzeitig noch einmal auf zwei Zähler zu reduzieren, doch mit souverän herausgespielten Kontern konnten die Baselbieter in den beiden letzten Spielminuten auf 52:46 davonziehen.

In der Schlussphase hatten die Muttenzer dann zwar zu wenig Nervenstärke übrig, um einfach noch die Zeit herunterzuspielen, und brachten mit hastigen Abschlussversuchen den Ball unnötig in gegnerischen Besitz. Der Vorsprung der Einheimischen wurde dadurch noch leicht reduziert, am Sieg des TVM änderte es freilich nichts mehr.

**für den TV Muttenz Basket*

TV Muttenz – BC Moutier
54:49 (22:26)
Es spielten: Colin Rollier (10), Pascal Wetzstein (3), Craig Jamieson (14), Gary de Loyola (3), Alex Hofer (4), Daniel Siamaki (2), Marc Bäckert (2), Moritz Aebersold (3), Leopold Häcker (8), Drake Fitzgibbons (5), Arun Thottiyil, Melbin Madhavath. Trainerin: Nicole Jochim.

Judo

Endlich: Evelyne Tschopp vervollständigt ihren Elite-Palmares

Die Muttenzerin holt sich in Neuchâtel erstmals in ihrer Karriere einen Schweizer Meistertitel in der Elite-Kategorie.

Von Brigitta Pflugshaupt*

Dieser Titel hatte noch in ihrem Elite-Palmares gefehlt. Seit ihren Zeiten bei der U17 gab es für Evelyne Tschopp keinen nationalen Titel mehr, sei es wegen Terminkollisionen mit internationalen Wettkämpfen und Trainingslagern oder einer Niederlage gegen die ebenfalls starke Schweizer Konkurrenz in der Klasse bis 57 Kilogramm.

Souveräne Siege

Am vergangenen Wochenende trat die Muttenzerin nun in Neuchâtel an den von «ihrem» Club JC Cortaillod organisierten Schweizer Meisterschaften bis 57 Kilogramm an. Die Klasse bis 52 Kilogramm bestreitet sie aber weiterhin auf dem internationalen Parkett. Die Baselbieter Olympionikin von Rio liess an den Titelkämpfen nichts anbrennen und gewann ihre Kämpfe äusserst souverän nach jeweils wenigen Sekunden mit Ippon. Im Finale traf sie auf ihre Sparring-Partnerin von Rio, Ines Amey. Auch die Freiburgerin konnte nicht lange standhalten und wurde mit einem schönen linken O-uchi-gari (Fusswurf) nach 16 Sekunden Ippon gekontert. Damit durfte Tschopp ihre erste Einzel-Elite-Goldmedaille entgegennehmen. Zusammen mit Olympia-Teilnehmer Ciril Grossklaus gewann sie darüber hinaus den Technikerpreis der diesjährigen Schweizer Meisterschaften.

Grosse Ehre: Neben dem Schweizer Meistertitel gewann Evelyne Tschopp – wie auch Ciril Grossklaus – den Technikerpreis in der Elite.

Foto Brigitta Pflugshaupt

Zurück zu den Anfängen

Diese Woche kehrte die erfolgreiche Sportlerin wieder einmal ins Dojo (Trainingsraum) nach Pratteln zurück, wo einst mit acht Jahren ihre Karriere begonnen hatte. Sie gab für rund 25 Kinder, die Nachwuchshoffnungen des JJJC Pratteln und des Magdener Judoclubs, ein Gasttraining. Ihr damaliger Trainer, ein immer noch aktiver Judoka, zeigte sich sehr stolz auf «seinen» Schützling und dessen Werdegang, der sie bis an die Weltspitze geführt hat. Im Anschluss ans Training erhielten die Kids noch Gelegenheit, ihre Fragen von ihrem Vorbild beantworten zu lassen.

Evelyne Tschopp wird im Jahr nach Olympia zunächst sportlich etwas kürzer treten und im Gegenzug ihr Medizinstudium vorantreiben, um im Juni den Bachelor abzuschliessen, bevor es dann in die Vorbereitungsphase für die Olympischen Spiele in Tokio 2020 geht. Im Heimatland ihres Sports will sie eine Olympia-Medaille für die Schweiz gewinnen.

**Pressedienst JJJC Pratteln*

Basketball Herren 3. Liga

Klatsche gegen Pratteln

Der TV Muttenz verliert das Nachbarschaftsderby mit 39:80.

Im Heimspiel gegen den Ortsnachbarn musste das Muttenzer Herrenteam seine erste Niederlage einstecken. Die Prattler legten ein sehr hohes Tempo vor und bewiesen über das ganze Spiel hinweg eine sensationelle Trefferquote, während die Muttenzer sich schwer taten. Ohne ihre beiden Leistungsträger Jan Seiler und Jan Ridacker angetreten, benötigten die Einheimischen ein Weile, bis sie Tritt fanden.

Die beste Phase hatte das Muttenzer Team denn auch im zweiten Viertel, welches knapp ausgeglichen gestaltet werden konnte. Doch die Prattler legten nach der Pause nochmals zu und zogen uneinholbar davon. Im Schlussviertel gelang den Muttenzern gar nur noch ein einziger Korb. Immerhin konnten einige Spieler ihre Spielzeit nutzen und einige schöne Aktionen zeigen.

Die Muttenzer Mannschaft muss sich steigern, wenn sie an die beiden Siege der vorangegangenen Spiele anknüpfen will.

Nicole Jochim
für den TV Muttenz Basket

TV Muttenz – BC Pratteln 2 39:80
Es spielten: Rafael Leuenberger, Olivier Kunz (2), Daniel Mathys (5), Fabio Gehring (16), Tobias Gross (2), Colin Rollier, Robin Orler (7), Eric Schneider (5), Aasish Thottiyil, Gpaolo Gandolfi (2). Trainerin: Nicole Jochim.

www.muttenzeranzeiger.ch

Anzeige

ZOLLI-ABO GESCHENKIDEE MIT WEITBLICK

Einzel (Fr. 90.–) Familien (Fr. 160.–) AHV (Fr. 70.–) Schüler und Studenten (Fr. 50.–) Einelternfamilien (Fr. 110.–) Grosseltern (Fr. 160.–). Auch als Gutscheine an den Zookassen erhältlich. Weitere Infos: Telefon 061 295 35 35 oder www.zoobasel.ch

Basketball Juniorinnen U16

Hochspannung im Spitzenspiel

Der TV Muttenz bezieht gegen Kleinbasel die erste Saisonniederlage.

Nach ihrem Starterfolg gegen Münchenstein standen die U16-Juniorinnen zweimal in Auswärtspartien im Einsatz. Beide Male konnten sie sich klar durchsetzen – gegen Pratteln gewannen sie 75:7, gegen Liestal 48:28. Im darauf folgenden Heimspiel empfingen die Muttenzerinnen mit den Kleinbasler Bären das einzige Team der Liga, das ausser ihnen ebenfalls noch ungeschlagen war. Es entspann sich eine Partie, in welcher beide Teams auf Augenhöhe kämpften und permanent fast gleichauf lagen. Schon während der ersten Halbzeit zeichnete sich allerdings eine gewisse Tendenz zugunsten der Gäste ab: Das erste Viertel beendeten die Baslerinnen mit einer Ein-Punkte-Führung (12:11), zur Halbzeit lagen sie mit zwei Zählern in Front (22:20).

Die Spielerinnen des SV Muttenz (rotschwarz) lassen es im Korb der Baslerinnen rappeln. Von links: Janis Portmann, Nicole Decker, Linda Bruderer.
Foto Reto Wehrli

Die Muttenzerinnen spielten aber engagiert weiter und konnten im dritten Viertel sehr rasch ausgleichen. Nun waren sie es eine Zeit lang, die jeweils mit einem Treffer vorlegten – doch die Bärinnen folgten ihnen stets dicht auf den Fersen und beantworteten jeden Muttenzer Korb mit einem eigenen. Kurz vor Ende des Abschnitts stellten die Gäste dann erneut einen Gleichstand her (32:32).

Zu Beginn des Schlussviertels erwischten die Baslerinnen einen einträglichen Lauf und vermochten die Muttenzerinnen auf sechs Punkte zu distanzieren (42:36). Mit erhöhtem defensivem Druck konnten die Einheimischen zwar weiteren Punktezuwachs der Gegnerinnen verhindern, brachten ihren Rückstand aber die längste Zeit nicht unter vier Zähler. Zweieinhalb Minuten vor Spielende schafften sie dann endlich doch eine Verkürzung auf 40:42, aber für eine Wende reichte es nicht mehr – im Gegenteil: Den Baslerinnen gelang 13 Sekunden vor Schluss noch ein Korb, womit das spannende Spiel für den TVM mit 40:44 verloren ging.

Reto Wehrli für den TV Muttenz Basket

TV Muttenz – BC Bären Kleinbasel 40:44 (20:22)
Es spielten: Linda Bruderer (6), Fiona Gehring, Anabel Siamaki (19), Janis Portmann (6), Nathalie Galvagno (Captain, 2), Jill Keiser (5), Nicole Decker (2). Trainerin: Johanna Hänger.

Anzeige

PEUGEOT JAHRESENDE
LAGERVERKAUF

PEUGEOT

K_1149 S-CH.ch

BIS ZU 30% Preisvorteil auf Peugeot Neuwagen!

*INKL. 2 JAHRE GRATIS-SERVICE

z.B. Peugeot 2008
GT Line 1.2 110 PS, Aut.*

Jetzt noch CHF 23'900.–
Preisvorteil CHF 9'382.–

AUTO HAUS WEDERICH DONÀ
St. Jakobs-Strasse 90
4132 Muttenz
Tel. 061 467 50 50
www.autohaus.ch

Filiale:
Hardstrasse 21
4052 Basel
Tel. 061 467 50 90

AUTO HAUS RYSER AG OBERWIL
Bottmingerstrasse 64
4104 Oberwil
Telefon 061 406 25 00
www.autohaus-ryser.ch

Muttenz

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 48/2016

Der Gemeinderat informiert

Senkung der Abwasservorteilsbeiträge und Abwassergebühr – unveränderte Vorteilsbeiträge, Gebühren und Miete für Multimedianetz (MMN), Abfall, Abwasser, Strasse und Wasser im Jahr 2017

Gemäss Abwasserreglement müssen die Ansätze zur Berechnung der Vorteilsbeiträge angepasst werden, wenn sich die Berechnungsgrundlage, der Zürcher Baukostenindex, um mehr als 20 Punkte verändert. Seit der letzten Anpassung am 23. November 2011 hat sich der Index um 25,4 Punkte gesenkt, was eine entsprechende Anpassung zur Folge hat. Der Gemeinderat freut sich, die Gebühren für das Jahr 2017 entsprechend wie folgt senken zu können. Vorteilsbeiträge: massgebende Grundstücksfläche (5.25 Franken auf 5.15 Franken pro m²), Wohn- und Geschäftszonen (13.80 Franken auf 13.45 Franken pro m³ Gebäudevolumen) und Gewerbe- und Industriezonen (11.30 Franken auf 11.00 Franken pro m³ Gebäudevolumen). Die Abwassergebühr wird neu von 1.70 Franken auf 1.50 Franken pro m³ gesenkt. Die veränderten Ansätze für die Abwasservorteilsbeiträge und die Abwassergebühr werden per 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt. Die Ansätze der Vorteilsbeiträge, Gebühren und Miete für MMN, Abfall, Strasse und Wasser bleiben im Jahr 2017 unverändert.

Begleitgruppe Bundesasylzentrum Feldreben

Am Mittwochabend traf sich die Begleitgruppe Bundesasylzentrum BAZ Feldreben unter der Federführung von Vizegemeindepräsidentin Kathrin Schweizer zu ihrer dritten Sitzung. Die breit abgestützte Begleitgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Anwohnerschaft, des Gewerbes, der Schulen, der Arbeitsgruppe Asyl Muttenz, der Securitas, der ORS, der Polizei, des Staatssekretariats für Migration, des Kantons und der Gemeinde stellte fest, dass das BAZ Feldreben seit der Eröffnung am 14. November gut gestartet ist. Das Staatssekretariat für Migration und die Polizei Basel-Landschaft teilten mit, dass der Betrieb bisher sehr ruhig verläuft und keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen sind. Das Asylzentrum beherbergt zurzeit 47 Asylbewerberinnen und Asylbewerber. Die Belegung wird nun langsam erhöht, damit sich die Abläufe einspielen und die Koordination situativ angepasst werden kann. Der Bevölkerung steht rund um die Uhr eine Hotline zur Verfügung, um sich bei Fragen oder Vorfällen an die Verantwortlichen wenden zu können: Tel. 058 464 05 08.

Lichtprojektion an die Wehrmauer der Kirche St. Arbogast

Aufgrund des 500. Reformationsjahrs wird die Evangelisch-Reformierte Kirche Muttenz auf Initiative von Pfarrer Stefan Dietrich von Samstag, 10. Dezember, bis und mit Sonntag, 18. Dezember 2016, jeweils zwischen 17 und 20 Uhr eine weihnachtliche Lichtprojektion an die Wehrmauer der Dorfkirche durchführen.

Der Gemeinderat erteilte die Bewilligung für die Durchführung des Projekts.

Der Gemeinderat

Ein lebendiges Angebot feiert Jubiläum

Am vergangenen Samstagabend startete das **MidnightSports Muttenz** in seine 10. Saison. Das zehnjährige Bestehen des Jugendangebotes in der offenen Turnhalle Breite wurde mit einem Jubiläumsapéro im Vorprogramm des MidnightSports würdig gefeiert.

Weggefährten des Projekts, Projektbeteiligte, langjährige Unterstützerinnen und Unterstützer sowie jugendliche Interessierte nahmen am Apéro teil und freuten sich insbesondere über die Showeinlage der Tanzgruppe Move'n' Dance.

Seit dem Start des MidnightSports im November 2007 wurde das Projekt in der Breiteturnhalle von Jugendlichen über 3500 Mal besucht. Nur dank der wertvollen Unterstützung der Gemeinde Muttenz und dem breiten Engagement der Muttenzer Vereine, Organisationen und des Gewerbes konnte die Stiftung Idée-Sport jeweils im Winterhalbjahr die Turnhalle für die Jugendlichen öffnen. Die Organisatoren sind von einer Fortsetzung dieser Muttenzer Erfolgsgeschichte überzeugt.

Benjamin Pfeuti, Stiftung Idée-Sport

Erbenaufruf

Durch diesen Erbenaufruf sollen die gesetzlichen Erben von **Keller-Fricker Erika Elsa,** geboren am 22. Juli 1927 in Zürich, verwitwet, von Muttenz und Homburg TG, wohnhaft gewesen in 4132 Muttenz, Rothbergstrasse 21, gestorben am 24. Oktober 2016, festgestellt werden. Wer sich als gesetzlicher Erbe betrachtet, wird hiermit gemäss Art. 555 ZGB und § 105 lit. f EG ZGB aufgefordert, sich **bis 17. November 2017** bei der unterzeichneten Amtsstelle zum Erbgang zu melden.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft
Domplatz 9
4144 Arlesheim

Muttenzer Abstimmungsresultate vom 27. November

Anzahl Stimmberechtigte:	12'126
davon Auslandschweizer:	231
Anzahl brieflich Stimmende:	4148
Stimmbeteiligung:	39,2 %

Eidgenössische Vorlage

1. Volksinitiative vom 16. November 2012 «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie»

eingelegte Stimmzettel:		4749
davon waren:	leer	30
	ungültig	121
	gültig	4598
Ja-Stimmen		2502
Nein-Stimmen		2096

Kantonale Vorlagen

2. Formulierte Gesetzesinitiative vom 21. Mai 2015 «zur Verkehrs-Kapazitätssicherung der Rheinstrasse zwischen Pratteln und Liestal»

eingelegte Stimmzettel:		4424
davon waren:	leer	120
	ungültig	108
	gültig	4196
Initiative		
Ja-Stimmen		1012
Nein-Stimmen		3144
ohne Antwort		40
Gegenvorschlag		
Ja-Stimmen		2454
Nein-Stimmen		1652
ohne Antwort		90
Stichfrage		
Initiative		806
Gegenvorschlag		2826
ohne Antwort		564

3. Landratsbeschluss vom 14. April 2016 betreffend Anpassung des Kantonalen Richtplans (Festlegung neuer Deponiestandorte)

eingelegte Stimmzettel:		4432
davon waren:	leer	272
	ungültig	107
	gültig	4053
Ja-Stimmen		2057
Nein-Stimmen		1996

4. Änderung vom 16. Juni 2016 der Verfassung des Kantons BL betreffend Einführung einer Energieabgabe zur Finanzierung von Fördermassnahmen im Energiebereich

eingelegte Stimmzettel:		4451
davon waren:	leer	155
	ungültig	112
	gültig	4184
Ja-Stimmen		1926
Nein-Stimmen		2258

5. Änderung vom 16. Juni 2016 des Energiegesetzes BL betreffend Einführung einer Energieabgabe zur Finanzierung von Fördermassnahmen im Energiebereich

eingelegte Stimmzettel:		4457
davon waren:	leer	163
	ungültig	112
	gültig	4182
Ja-Stimmen		1888
Nein-Stimmen		2294

Vorreiterin in der Trinkwasseraufbereitung

Mit der neuen Trinkwasseraufbereitungsanlage «TWA Obere Hard» nimmt Muttenz kantonale Studienempfehlungen vorweg und wird international zum Vorbild.

Das Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) und das Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (ALV) des Kantons Basel-Landschaft haben in den vergangenen drei Jahren zusammen mit dem ETH-Wasserforschungsinstitut Eawag und weiteren Schweizer Experten die Strukturen der kantonalen Trinkwasserversorgung untersucht. Am 14. November wurden die Ergebnisse, Schlussfolgerungen und insbesondere auch Empfehlungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Gemeinde Muttenz freut sich, dass sie letztere in ihrem Trinkwasserversorgungskonzept bereits vorwegnimmt. So reagiert die neue TWA Obere Hard ab Ende Jahr optimal auf die besonderen Gegebenheiten und garantiert der Bevölkerung, auch hinsichtlich verschiedener Zukunftsszenarien, höchste Trinkwasserqualität.

Die Bilder zeigen den Stand der Bauarbeiten an der neuen Trinkwasseraufbereitungsanlage im Oktober 2016.

Deponien und industrielles Umfeld erfordern weitsichtige Planung

Der verantwortliche Gemeinderat Joachim Hausammann, Vorsteher Departement Tiefbau und Werke, sieht die langjährige und weitsichtige Planungsarbeit durch die Studie bestätigt: «Uns war es von Anfang an ein Anliegen, eine für Muttenz und die geografische Situation bestmögliche Lösung zur Wasseraufbereitung zu finden. Galt es neben anderen potenziellen Risiken doch zu berücksichtigen, dass unser Trinkwasser zu einem grossen Teil aus dem Rhein gewonnen wird und sich im Umfeld der Grundwasseranreicherung drei ehemalige Deponien befinden.» Hausammann verweist damit auf die Tatsache, dass im aufzubereitenden Gemenge aus Rheinwasser und übrigem Grundwasser geringe Spuren von Fremdstoffen aus dem industriellen Umfeld festgestellt werden können. Diese beurteilt die Kontrollinstanz zwar weitgehend als unschädlich, sie sollten aber trotzdem herausgefiltert werden, weil sie nicht ins Trinkwasser gehören. «Das schafft man in unserem Fall nur mit einem sogenannten mehrstufigen Aufbereitungsverfahren, wie wir es in der TWA Obere Hard bis Ende Jahr in Betrieb nehmen und wie es in der Studie auch für andere Trinkwasserproduzenten empfohlen wird», so der Gemeinderat. Vor allem reagiere die Anlage aber bereits jetzt auf in der Studie genannte weitere mögliche Schadstoffeinflüsse, die im Zuge der Sanierung der Deponie Feldreben oder bei einer aussergewöhnlichen chemischen Verunreinigung des Rheins in das aufzubereitende Wasser gelangen könnten. «Im Regelfall mindert die grosse Menge an infiltriertem Rheinwasser den Einfluss von Schadstoffen aus den übrigen Grundwasserzuflüssen», erklärt Hausammann. Bei einer Verschmutzung des Rheins müsse die Grundwasseranreicherung unverzüglich gestoppt werden und in der Folge könnte der Anteil an schadstoffhaltigem Grundwasser zunehmen. «Die neue Anlage verhindert, dass wir die Trinkwasserförderung deshalb massiv herunterfahren müssten.»

Aufwendige Technologie

Peter Hartmann, Leiter Wassertechnik bei der international tätigen Wabag Wassertechnik AG in Winterthur, unterstreicht dies: «Die neue Anlage umfasst drei Aufbereitungsstufen, welche alle heute technologisch verfügbaren und auch finanziell vertretbaren Möglichkeiten für diese Aufgabenstellung abdecken.» Hartmann, der beim Projekt für die technische Umsetzung verantwortlich war, bestätigt, dass die erzielte Trinkwasserqualität die Anforderungen der schweizerischen Lebensmittelgesetzgebung bei Weitem erfüllt. Ausserdem biete sie eine maximale Sicherheit hinsichtlich aktuell bekannter wie noch unbekannter Substanzen. «Die spezifische Muttenzer Lösung findet auch bei internationalen Fachleuten grosse Beachtung, insbesondere bei anderen Rheinanrainern in Deutschland oder Holland.» Offiziell eröffnet wird die TWA Obere Hard im Mai 2017. Eine entsprechende Medieneinladung folgt zu gegebener Zeit.

Neun Euro neunundneunzig

Kürzlich hat mir jemand erzählt, dass er am frühen Morgen für neun Euro neunundneunzig nach Barcelona fliegen, sich dort mit seinen wunderbaren katalanischen Würsten zu 87 Cent das Stück eindecken und am Abend wieder für neun Euro neunundneunzig zurückfliegen könnte. Möglicherweise komme ihn das günstiger zu stehen, als wenn er sich im Comestibles-Geschäft in der heimischen Stadt mit der trüffelbesetzten Salami vom Bergbauern in Italien (27.90 Franken) versorgen würde. Klar, er hätte etwas mehr Zeit verloren, doch entschädigt würde er mit einem wunderbaren Tag an der katalanischen Sonne.

Er würde es niemals machen, denn er hat für dieses Szenario das beste Wort gefunden: Dekadenz. Eine Bootsüberfahrt von Libyen nach Italien übers Mittelmeer in einem wackeligen, überfüllten Gummiboot kostet einen Flüchtling aus Syrien – je nach Anbieter zwischen 3000 und 10'000 Franken. Er bezahlt die Gebühr für den Schlepper im Voraus, vertrauend auf viele gute Versprechungen für eine bessere Zukunft.

Rund 3000 Flüchtlinge jährlich überleben die Reise ins gelobte Europa nicht. Von katalanischen Würsten oder Salami träumen sie bloss, und ihre Perspektive ist nach viel verlorenem Geld und dramatischen Zwischenfällen während ihrer Flucht oft aussichtslos. Sie geben ihr gesamtes Hab und Gut, ihr ganzes Vermögen, um ein neues Leben zu beginnen. Sie würden es immer wieder machen, denn sie haben für dieses Szenario das beste Wort gefunden: Hoffnung. Man könnte auch sagen, es sei Verzweiflung. Wir können uns das längst nicht mehr vorstellen, wie es ist, am eigenen Leib bedroht zu sein. Angst vor Bomben, vor Gewehren, vor Gewalt und Demütigung zu haben. Zum Glück liegt das letzte Kriegserlebnis in unserer unmittelbaren Nähe schon weit über ein halbes Jahrhundert zurück. Nicht alle wissen diese Errungenschaft zu schätzen. Sie beschwören längst verdrängt geglaubte dunkle Zeiten wieder herauf, sie eifern Kriegsverbrechern und Massenmördern hinterher. Sie könnten es niemals tun, hätten sie es am eigenen Leib miterleben müssen.

Weihnachten, die Zeit der Besinnung, des Friedens hoffentlich, der Solidarität. Sind wir wirklich bereit, einen Teil unseres Glücks zu teilen, etwas davon abzugeben? Wir können spenden, klar. Wir können eine Patenschaft übernehmen. Wir können das Geld auch von den Steuern absetzen, es gibt dafür eine Bescheinigung. Aber ist es in jedem Fall echtes Mitgefühl, wirkliche Solidarität? Oder tun wir es bloss, weil wir uns ein gutes Gewissen verschaffen wollen? Wenn wir uns abgrenzen, das Fremde ablehnen, die Türen schliessen, dann tun wir das, weil wir nichts von alledem verlieren wollen, was wir in Frieden und Demokratie erarbeitet haben. Weil wir unser Glück nicht teilen wollen. Das ist ein Stück weit menschlich. Aber ist es auch menschenwürdig?

Daniel Schaub

TEMPUR
TEMPUR MATRATZEN UND KISSEN
Finden Sie das Kissen, das zu Ihnen passt!
Wir haben für jeden Schlaftyp das passende Kissen. Egal was Sie bevorzugen – bei TEMPUR finden Sie das richtige Schlafkissen. Probieren Sie es aus und lassen Sie Ihren Körper entscheiden.
TESTKISSEN TEMPUR PROGRAMM
Testen Sie jetzt direkt bei uns oder ganz entspannt zu Hause.
Brauchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk? Wir helfen Ihnen sehr gerne weiter.
Käser-Betten
Rütiweg 13
4133 Pratteln
Telefon 061 903 10 66

Dringend zum Arzt?
Hausarztpraxis für Erkrankung, Verletzung, Notfall
Auch ohne Voranmeldung, direkt am Bahnhof Pratteln
Mo – Fr 7.00 – 20.00 Uhr
Sa 07.00 – 15.00 Uhr
Güterstrasse 9 | 4133 Pratteln T +41 (0)61 825 90 90
medix toujours

SolBus
Reisen 2016
SolBus AG
Zurlindenstr. 13
4133 Pratteln
061 823 22 44
info@solbus.ch
www.solbus.ch
Weihnachtsfest in historischem Ambiente
23. - 27. Dezember inkl. HP und sämtl. Ausflüge CHF 1'195.-
Frankfurt - Silvesterparty auf dem Schiff
30. - 01. Januar inkl. HP, Silvestermenü CHF 645.-
Weihnachtsmärkte - Weihnacht und Silvester
Bestellen Sie noch heute unsere detaillierten Programme !!!
Reisen 2017 - im Katalog und online
Entdecken Sie bereits jetzt unsere neuen Reisen online !!!
Besuchen Sie uns!
SolBus-Hausmesse am 7. + 8. Januar 2017
im Pantheon in Muttenz.

Whirlpool-Paradies Allschwil
Weihnachts-Ausstellung
Samstag und Sonntag
3. und 4. Dezember 2016
10.00 –17.00 Uhr
HEWOO AG | Birkenstr. 2 | 4123 Allschwil
Tel. 061 481 60 90 | www.whirlpool-basel.ch
Weltweit die Nr. 1
HotSpring® Whirlpools · Spas
BON 2'000.–*
*Gültig bis am 31.12.16 beim Kauf eines neuen Highlife-HotSpring®-Whirlpool im HotSpring® Whirlpool-Paradies, Allschwil. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Nur 1 Gutschein pro Whirlpool einlösbar.

Die geköpfte Maria

Alice fror. Wie immer an einem Heiligen Abend hasteten die Leute genervt durch die Stadt. Sie trugen Pakete. Einige lächelten abwesend. Andere blickten gehetzt auf die Uhr. Die ersten Läden liessen ihre Gitter runter – es war Feierabend. Und jeder wollte unter seinen Baum, an den Herd, zur Familie. Alice lief schneller. Sie hatte es nicht eilig, hatte niemanden, der auf sie wartete – aber die Kälte machte ihr zu schaffen. In einem Apotheken-Fenster war eine Krippe ausgestellt. Alice blieb stehen. Sie spürte, wie ihr Tränen die Backen runter kugelten – «die Krippe», flüsterte sie. «Maria und die Krippe».

Zu Hause hatten sie nie einen Baum gehabt. Lucia, ihre Mutter, hatte jedes Jahr eine Krippe für sie aufgestellt – immer war da eine Figur mehr dagestanden. Als Kind hatte es Lucia kaum erwarten können, am Heiligen Abend in die Stube zu rennen – und das neueste Figürchen auszumachen. Ihre Mutter hatte die Tradition aus Sizilien mitgebracht – die Krippe war schon in der Adventszeit aufgebaut worden. Aber das Jesuskindlein und die neue Figur waren immer für den Heiligen Abend reserviert. Es kam die Zeit, wo Alice ihre eigenen Wege ging. Zuerst lebte sie in einer WG, später ging sie auf einen Indien-Trip – sie machte ihre Erfahrungen mit Drogen, mit dem Rausch des Lebens. Lucia hatte nie etwas gesagt – lächelte ihre Tochter immer nur an, wie die Heilige Mutter den kleinen «bambino». Und gerade dieses stille Verhalten, dieses immer Verzeihende war es, das Alice rasend machte. Sie wollte keine sanfte Maria als Mutter haben. Sie wollte jemanden, der ihr den Weg wies, jemanden, der ihr aus dem Wirrwarr von Gefühlen, von Fehlentscheidungen, von einem Leben, das sie nie begriff, hinaushalf. Alice hatte die Schule geschmissen. War herumgezogen – mit hämischer Freude hatte sie ihre Freunde (manchmal Skinheads aus der brutalen Szene, manchmal auch sanftmütige kahlgeschorene Buddha-Anhänger) nach Hause gebracht. Sie wollte die sanfte Maria zu Hause zu einem Ausbruch provozieren. Aber die hatte stets alle mit offenen Armen aufgenommen. Für alle gekocht. Und sie an Weihnachten auch zu ihrer Krippe geführt. Am letzten Heiligen Abend dann war es, als Alice ihren Ausbruch hatte.

Foto: Dieter Schütz_pixelio.de

Wie immer hatte sie ihre Mutter zur Krippe gerufen. Alice hatte eben eine Entziehungskur sowie eine Zweierkiste mit einem etwas zwielichtigen Nightclub-Betreiber hinter sich. Aber Alice kam sich als Versager vor – und als ihre Mutter sie wieder sanft und verzeihend zur Heiligen Familie unter den Ästen führte, da war es einfach zu viel. Die Tochter explodierte. Brüllte ihre Mutter an: Sie habe sie immer gehasst … sie verabscheue ihr Madonnenlächeln … ob sie eigentlich keine anderen Gefühle zeigen könne … Dann nahm sie Mutters hölzerne Maria. Und schmetterte sie zu Boden, sodass der alten, handgeschnitzten Figur der Kopf abbrach – und Maria enthauptet auf dem Stubenteppich lag. Die Mutter war kalkweiss geworden. Hatte die

Weihnachtsbaum Verkauf

In der Pflanzung «Hülften» Beim Wannen-Kreisel (nähe Interio) in Pratteln

Edel- und Rottannen

Verkauf täglich ab:
Samstag, 10. Dezember 2016
Mo–Fr 10 bis 18 Uhr/
Sa 8.30 bis 17 Uhr

Sonntagsverkauf:
So 11. & 18. Dezember 2016
von 11 bis 16 Uhr
Fam. Bielser, Bielser Hof & Team
4133 Pratteln, Tel. 061 821 55 04

ZUR SPULE
Das Fachgeschäft in der Region für:

CALIDA
ISA
MEY
Schiesser
Triumph
Mercerie
Handarbeiten
WOLLE

Hauptstrasse 38
4132 Muttenz
Tel. 061 461 00 31

breitband.ch

Ho ho ho!
3 Monate geschenkt!

Sparen Sie bis zu 344.70 CHF!
Bei allen Neuabschlüssen oder Abo-Upgrades bis 31. Dezember 2016 sind die Grundgebühren für 3 Monate geschenkt.*

breitband.ch | Internet | Telefonie | zeitversetztes TV | PayTV
Entdecken Sie die attraktiven Abos auf www.breitband.ch
Unser Kundendienst berät Sie gerne unter 061 826 93 07

* Davon ausgenommen sind Telefonie-Gesprächsgebühren und der Bezug aus der Mediathek. Aktion gilt für alle zwischen 25.11.2016 und 31.12.2016 neu abgeschlossenen Abonnements oder Abo-Upgrades. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Ersparnis berechnet bei Abschluss eines Tre Power Pro Abos.

beiden Teile der Maria stumm aufgehoben – und sich ins Schlafzimmer eingeschlossen. Es war das einzige Mal, dass Alice ihre Mutter weinen hörte. Alice löste sich nun vom Anblick der Apotheken-Krippe, wo die Heilige Mutter Gottes ebenfalls zart lächelte. Damals war sie aus dem Haus gerannt – sie hatte ihre Mutter erst drei Monate später wiedergesehen, als eine Nachbarin sie auf dem Handy anrief, man habe Lucia ins Spital eingeliefert. Sie solle sofort kommen: Herzinfarkt. Sie kam zu spät. Als Alice nun die einstige Wohnung ihrer Mutter betrat, diese Wohnung, welche ihr Lucia hinterlassen hatte, fror sie noch immer. Sie setzte Teewasser auf und nahm von einem der Anisbrote, welche ihre Nachbarin ihr auf einem Tellerchen vor die Haustüre gelegt hatte.

Alice hatte nach dem Tode der Mutter eine Stelle bei einem Sozialwerk gefunden. Sie betreute Leute aus der Drogenszene – und sie entdeckte nun mitunter bei sich den genau selben sensiblen und verzeihenden Marien-Ausdruck, den ihre Mutter stets für sie bereit gehabt hatte. Alice war jetzt das, was die Fachleute «clean» nannten. Sie hatte Freunde in ihrer Sozialgruppe gefunden – und sie lebte ein ruhiges, ausgeglichenes Leben, das Leben, das sich Lucia vermutlich für ihre Tochter gewünscht hätte. Alice ging zur Schachtel, die sie frühmorgens aus dem Keller geholt hatte. Langsam löste sie die hölzernen Figuren aus dem Zeitungspapier, in das sie von ihrer Mutter noch eingewickelt worden waren. Sorgfältig baute sie Lucias Krippe auf – und nie war Alice die Mutter so nahe wie in diesem Moment. Sie streichelte jede der alten Holzfiguren – und es war, als würde sie ihre Mutter streicheln, all das Unterlassene nachholen … Als Letztes packte sie Maria aus. Der Kopf war angeleimt worden – unbeholfen. Das Haupt neigte sich etwas schräg – gab aber der Figur einen fast schelmischen Liebreiz. Alices Tränen fielen auf den geleimten Kopf. Die junge Frau heulte laut auf – ein Heulen, das in ein Wimmern abstarb, als die Hausglocke schellte. Alice erhob sich langsam. Und wischte ihre Tränen ab – die Nachbarin stand vor der Türe. «Geht es Ihnen gut, Kind? – Sie sollten heute nicht alleine sein …» «Danke», lächelte Alice, «aber meine Mutter ist bei mir … wird immer bei mir sein …»

-minu

Besuch vom Christkind (Reinhardt Verlag, Basel)

Foto: Designed by Onlyyouqj/Freepik

Vanillebretzeli

150 g Butter
200 g Griesszucker
2 Eier
350 g Mehl
250 g Puderzucker
3 Esslöffel Wasser

Butter weich rühren. Zucker und Eier damit 10 Minuten zu einer schaumigen Masse vermengen. Das Mehl nach und nach beigeben und alles zu einem Teig zusammenkneten. Diesen einige Stunden kaltstellen. Dann zu bleistiftdicken Rollen drehen. Davon 25 cm lange Stücke abschneiden und diese zu Bretzeln formen. Das Gebäck auf gebuttertes Blech legen und bei circa 180°C in 15 Minuten hellgelb backen. Nach Erkalten mit der Vanilleglasur überziehen. Den gesiebten Zucker im Wasser auflösen. Die dickflüssige Masse beliebig würzen mit Vanille.

DEIN IKEA® SONNTAG

Am **4.12.2016**, 11 bis 18 Uhr im IKEA Einrichtungshaus Pratteln.
Das Restaurant öffnet bereits um 10.30 Uhr.

Bettwäscheset KUSTRUTA
2-teilig, blau Karo
150×200/50×60
29.95

Coupon

5.-

auf alle Bettwäsche

Gültig vom 2. – 9.12.16 bei IKEA Pratteln.

1 Coupon pro Einkauf gültig, mit anderen Angeboten kumulierbar, keine Barauszahlung. Solange Vorrat.

8400029202017000

IKEA FAMILY
ADVENTS KALENDER

Finde noch weitere tolle Produkte in unserem Adventskalender auf **www.IKEA.ch/pratteln**

© Inter IKEA Systems B.V. 2016

IKEA

Manchmal kommt es anders

Foto: Jeannine Danhieux

Es hätte eine schöne Feier werden sollen. Nichts Pompöses, aber ein netter Abend in der Familie, mit einem Schmorbraten, Kerzen und ein paar gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern. Iris hatte sich gewünscht, mal wieder Heiligabend zu feiern wie früher, als sie selbst noch Kind war. Sie hatte diese Idee geäussert, als Ralf nach einem verpatzten letzten Beziehungsjahr und einer ebensolchen Weihnacht ausgezogen war, um es mit seiner ersten Liebe nochmals zu versuchen. Iris hatte daraufhin ihre Mutter angerufen. Die Verbindung war schlecht und Erna war sich zunächst nicht sicher, tatsächlich ihre Tochter am Draht zu haben. «Iris, bist du es? Ich kann dich kaum verstehen!» Wie lange war es schon her, dass sie ihre Stimme zuletzt gehört hatte? Es müssen Monate gewesen sein. Seit der Geburt des zweiten Kindes hatte Iris noch weniger Geduld als zuvor und hatte sich am Telefon immer häufiger verleugnen lassen. Madame sei ausser Haus, Madame sei im Bad, Madame sei am Stillen; Erna kannte die unsicheren Ausreden des nigerianischen Kindermädchens, die ihr mit hohler Stimme über die Telefondrähte aus der anderen Hemisphäre zugetragen wurden. Und so hatte Erna aufgehört, um die Zuwendung ihrer Tochter zu buhlen, und zwang sich, der Versuchung zu widerstehen, ins Flugzeug zu steigen, um ihre Enkel zu sehen.

Und nun war sie dran, ihre Iris, am anderen Ende der Leitung und kündigte an, Weihnachten zu Hause verbringen zu wollen. Für Erna begann damit Weihnachten schon anfangs des Jahres. Ein Lächeln verzauberte ihr Gesicht, wenn immer sie daran dachte. Ihre Tochter würde kommen und würde ihre Kinder mitbringen. Sie würden in der Küche zusammensitzen wie früher, bei einer dampfenden Tasse Tee, und darüber beratschlagen, was sie kochen wollten. Sie würde ihren Enkeln Geschichten von ihrem Grossvater erzählen, von den Bergen, wo er herkam, von den Schafen und Kühen, mit denen er gross geworden ist. Sie würde ihnen beim Zähneputzen zusehen und ihnen helfen, zum Wasserhahn zu greifen. Den Zoo wollte sie ihnen zeigen und das Münster und freilich auch den Weihnachtsmarkt. Und ihre berühmte heisse Schokolade würde sie ihnen kochen und … Erna ertappte sich dabei, dass sie ihre Pläne für die Weihnachtstage laut vor sich her sagte. Es war ihr peinlich, weil sie gelesen hatte, dass es einsame Menschen seien, die laut mit sich redeten. Menschen, denen niemand mehr zuhört ausser sie selber. Das war doch nicht so. Sie hatte ja Hildi. Gut, sie sah Hildi nicht mehr so oft seit deren Hüftoperation. Hildi klagte über Dauerschmerzen und verliess kaum das Haus. Besuch war ihr auch nicht mehr angenehm, weil sie stets fürchtete, die Schmerzen würden vom langen Sitzen stärker und sie fände die Kraft nicht mehr, sich hinzulegen. Aber telefonieren, das konnte sie noch und tat es gern. Jeden Morgen um punkt sieben Uhr rief sie ihre Freundin an. Erna hätte ja gerne etwas länger geschlafen, aber sie traute sich nicht, es Hildi zu sagen. Sie versuchte es ihr indirekt mitzuteilen, indem sie mit übertrieben verschlafener Stimme den Hörer abhob und ein «Ja, Heidmann, wer ist da?» hineinraunte. Aber Hildi hörte es nicht, denn sie war schon mitten in ihrem Lamento über die schlechte Nacht, die sie gehabt habe; kein Auge habe sie zugetan, die Uhr vom Martinsturm alle Viertelstunden schlagen hören und sich vor lauter Schmerzen nicht zu rühren gewagt.

MY SHOE PLUS

MyShoePlus –
Mehr als Schuhe

Unser Name ist Programm.
MyShoePlus, Schuh- und Geschenkeladen zugleich, ist der ideale Ort, um rechtzeitig vor Weihnachten Schönes für die Liebsten einzukaufen.

30% Aktion auf ausgewählte Taschen vom 23.11.–31.12.2016 (solange Vorrat)

MyShoePlus
Hauptstrasse 38
4132 Muttenz
Tel. 061 461 12 58

Ladenöffnungszeiten
Mo geschlossen
Di bis Fr 10–18 Uhr
Sa 9–16 Uhr

www.myshoeplus.ch

powered by
domino Schränke. Regale. Lösungen.

An diesem Dezembermorgen kam der Anruf früher als gewohnt. Das schrille Klingeln des altmodischen Telefons auf dem Nachttisch riss Erna aus ihren Träumen. Der Wecker zeigte 6.35 Uhr. «Mutter, kannst du mich hören? Ich bins – Iris. Stell dir vor, Mama, ich habe mich verliebt! Ja, verliebt habe ich mich! Er heisst Ron, lebt hier in Lagos und hat auch zwei Söhne. Wir haben beschlossen, alle zusammenzuleben. Ich bin so aufgeregt, darum konnte ich nicht schlafen und wollte es dir gleich sagen! Ja, ich schicke dir die neue Nummer, bald, versprochen. Und du, jetzt, wo wir dann umziehen und so – wir werden es nicht schaffen, an Weihnachten zu kommen. Die Kinder müssen sich erst mal auf das Neue hier einstellen, du verstehst? Aber nächstes Jahr, da kommen wir. Alle zusammen, versprochen!» Iris schwärmte noch einige Sätze lang von Ron, dem neuen Haus und sagte dann: «Du, ich muss jetzt Schluss machen. Wish me luck, Mama, bis bald, bye-bye.» Erna legte den Hörer auf und blieb auf der Bettkante sitzen. Minutenlang, stundenlang. Sie hob nicht ab, als Hildi um sieben anrief und auch nicht, als sie es um acht nochmals versuchte. Erna starrte ins Leere und fühlte sich so einsam wie nie zuvor in ihrem Leben. Was würde jetzt werden? Welchen Sinn hatte ihr Leben noch? Da zu sein, um Hildis Klagen anzuhören? Aus dem ersten Stock hörte sie den Hund bellen. «Das ist es, was ich noch zu erwarten habe: dass mich irgendwann die Hunde finden», schoss es ihr durch den Kopf. Und dann sass sie wieder da, emotionslos und leer. Das Hundegebell aber wurde lauter. So laut, dass es Ernas Dumpfheit zu durchdringen vermochte. «Das ist doch nicht normal, dass sich Blacky nicht mehr beruhigt.» Erna erhob sich aus ihrer Starrheit und zog sich an. Sie öffnete die Tür zum Flur und schritt die Treppe hinunter.

Sie zögerte. Sollte sie klingeln? Sie kannte Herrn Kummli kaum, eigentlich nur vom Sehen, wenn er mit dem Hund die Strasse auf und ab ging. Er grüsste jeweils mit einem kurzen Nicken und verschwand sofort im Hauseingang. Er mochte etwas älter sein als sie, achtundsiebzig vielleicht. Und wenn sie jetzt fragte, ob alles in Ordnung sei und warum der Hund so bellte, könnte er es womöglich falsch verstehen. Seis drum. Sie fasste sich ein Herz und klopfte. Keine Antwort. Sie klopfte wieder, aber ausser Blackys Gebell drang kein Laut aus der Wohnung. Etwas konnte nicht stimmen. Herr Kummli ging niemals ohne seinen Hund aus dem Haus. «Ich muss den Hausmeister holen», sagte sich Erna. Ja, er höre den Hund auch, meinte dieser, aber er könne doch nicht einfach in eine fremde Wohnung eindringen, Zweitschlüssel hin oder her. Der Kummli hole sich ja den Tod, wenn da plötzlich die Tür aufgehe. Erna brauchte all ihre Überredungskunst, bis sie den Hausmeister dazu brachte, ihr in den ersten Stock zu folgen. Blacky hörte sofort auf zu bellen, als sie die Tür öffneten. «Herr Kummli?», fragte Erna schüchtern in den Raum. Es war der Hausmeister, der ihn zuerst sah. «Rufen Sie den Notarzt, schnell!» Keine zwei Stunden später standen Erna und der Hausmeister in der Einfahrt und sahen dem Leichenwagen nach. Der Hausmeister kreuzte die Arme vor der Brust. «Der arme alte Kummli. Tja, so gehts im Leben. Nur gut, dass er den Blacky hatte, sonst hätten wir ihn womöglich erst aufgrund seines Gestanks entdeckt. Er wäre sicher froh zu wissen, dass Blacky schon ein neues Plätzchen gefunden hat.» Er strich dem schwarzen Hund, der sich zwischen die beiden gesetzt hatte, über den Kopf. «Ja, ja, du kannst der Frau Heidmann dankbar sein, dass sie dich nimmt. Was hättest du wohl gemacht ohne sie? Sei brav, Blacky, denn du brauchst sie.» «Du ahnst nicht, kleiner Hund, wie sehr ich dich brauche», dachte Erna, während sie seinen Kopf kraulte. Laut sagte sie bloss: «Was für ein Tag!»

Florence Develey, Auch Engel haben Hunger
24 Adventsgeschichten (Reinhardt Verlag, Basel)

alltech
INSTALLATIONEN AG
Sanitär Heizung Service
Wir organisieren Ihren gesamten Badumbau.
Muttenz | Arlesheim | www.alltech.ch | 061 639 73 73

e Teil vom Dorf
Bürgergemeinde Pratteln

Weihnachtsbaumverkauf
vor dem Bürgerhaus auf dem Schmittiplatz

Samstag: **17. Dezember 2016**
Morgen 09:00 bis 12:00 Uhr
Nachmittag 13:30 bis 16:00 Uhr

Mittwoch: **21. Dezember 2016**
Nachmittag 13:30 bis 16:00 Uhr

Die Bürgergemeinde verkauft zertifizierte Weihnachtsbäume in verschiedenen Grössen und Sorten aus eigenen Beständen und aus der Region. Suchen Sie sich in aller Ruhe Ihren Baum aus und verweilen Sie nachher mit uns bei einem Glas Glühwein.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine besinnliche Zeit.

Der Bürgerrat
http://www.bg-pratteln.ch

Das kleine Weihnachtslexikon

Adventskranz

Schon aus der Antike kennen wir den Kranz als Siegeszeichen. Symbol für den keineswegs aussichtslosen Kampf des christlichen Menschen gegen das Dunkle des Lebens soll auch der mit vier Kerzen geschmückte Adventskranz sein. Diese schöne Sitte ist übrigens ein sehr junger vorweihnachtlicher Brauch , der noch zu Beginn unseres Jahrhunderts in vielen Familien unbekannt und keineswegs der Vorläufer des Weihnachtsbaums war.

Geht man den Spuren der wenig mehr als hundertjährigen Geschichten des Adventskranzes nach, so stösst man auf den evangelischen Theologen Johann Wichern(*1808,†1881), den Begründer und Bahnbrecher der Inneren Mission, der 1833 in Hamburg-Horn das «Rauhe Haus» gründete. In dieser Anstalt der Inneren Mission brannte um die Mitte des vorigen Jahrhunderts die ersten Adventsleuchter. Schon für eine Andacht am 1. Advent des Jahres 1838 bezeugen die Tagebücher des jungen Wichern die Benutzung von kranzförmig aufgestellten bunten Wachskerzen. In den 1840er wurde auf den Kronleuchter des Betsaales vom 1. Advent an jeden Tag ein Licht mehr angezündet. Für 1851 wird auch der Schmuck mit tannengrün berichtet. Allmählich hat sich die Sitte des Adventkranzes dann von Norddeutschland weiter verbreitet.

Nikolaus

Wer es noch immer nicht glauben will, dem sei gesagt, dass der Nikolaus wirklich gelebt hat, und zwar im 4. Jahrhundert nach Chr. als Bischof von Myra in Kleinasien. Dieser als volkstümlicher Heiliger verehrter Schutzpatron der Kaufleute, Bäcker, Schiffer und Schulkinder wird in der Kunst häufig als Bischof mit Mitra und Krummstab, aber auch mit Broten, Äpfeln und anderen Geschenken dargestellt. An diese Verehrung knüpft der Brauch, vor allem die Kinder am 6. Dezember, dem Nikolaustag zu beschenken.

Bruno Graber (Quelle: jesus.ch)

Designed by Kstudio / Freepik

QUEEN ESTHER MARROW'S
ABSCHIEDS-TOUR
THE HARLEM GOSPEL SINGERS SHOW
26.12.16
Musical Theater Basel
ticketcorner.ch
www.theharlemgospelsingers.ch
BB PROMOTION
FBM FREDDY BURGER MANAGEMENT
Basler Zeitung

care-4you.ch
info@care-4you.ch
Tel. 079 396 77 33
4304 Giebenach
Tel. 079 396 77 33
www.care-4you.ch
Mahlzeitendienst
• Mahlzeiten (Mittag &Abendessen)
• täglich frisch für Sie Zubereitet
• 365 Tage im Jahr
• Heiss bei Ihnen Zuhause serviert
• Hochwertiges Porzellangeschirr
• Ausgewogene Ernährung
• Getränkeservice (0,5dl)
Hauswirtschaftsdienst
• Wäscheservice
• Einkäufe erledigen
• Reinigung im Haushalt
• Weitere Dienstleistungen auf Anfrage

CENCI Riehen
Wir wissen, was gespielt wird
Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung
Sonntag, 18. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr
Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

Die Legende vom Weihnachtsbaum

Habt ihr schon einmal darüber nachgedacht, warum an Weihnachten ein Tannenbaum in der Stube steht und warum er mit Kerzen geschmückt wird? Ein uralter Mann hat mir diese Geschichte erzählt: Als der Heiland auf die Welt kam, freuten sich nicht nur Maria und Josef, die Heiligen Drei Könige und die Hirten auf dem Feld. Auch die Tiere und die Pflanzen waren glücklich über die Geburt von Jesus. Nahe beim Stall von Bethlehem standen eine stolze Palme, ein alter Ölbaum und eine kleine Tanne. Die Bäume konnten Tag für Tag sehen, wie von überall her Leute kamen, um das Jesuskind zu besuchen. Niemand kam mit leeren Händen. Die Könige aus dem Morgenland brachten Gold und Edelsteine, die Hirten vom Feld legten Früchte und Wolle vor die Krippe, und ein kleiner Hirtenbub trug auf seinen Armen ein schneeweisses Lamm. Da wollten die drei Bäume dem Christkind auch eine Freude machen. Die Palme wisperte: «Ich gebe dem Jesuskind mein schönstes Blatt, das kann Maria als Fächer brauchen, wenn es heiss ist.» «Und ich schenke ihm alle meine Früchte», raunte der Ölbaum. «Josef kann sie auspressen und dem Kind die Füsse damit einsalben.» Da fragte der kleine Tannenbaum ganz schüchtern: «Und ich? Was kann ich dem Christkind schenken?»

Der Ölbaum und die Palme schauten verächtlich auf das Tännchen hinunter: «Du kannst ihm gar nichts geben, du hast keine Früchte, die man essen kann, und deine Äste würden mit ihren spitzen Nadeln seine kleinen Hände zerstechen.» Da wurde der kleine Tannenbaum traurig und liess seine Äste hängen. Ein kleiner Engel aber hatte alles gesehen und gehört. Er wollte den Tannenbaum trösten und flüsterte ihm zu: «Du sollst nicht als Einziger traurig sein, wenn alle anderen sich freuen! Ich helfe dir.» Als die ersten Sterne leuchteten, flog der kleine Engel zum Himmel hinauf. Er sammelte die kleinsten Sterne ein und steckte sie dem kleinen Tannenbaum auf die dunkelgrünen Äste. Unterdessen war es tiefdunkle Nacht geworden, einzig der Tannenbaum strahlte und leuchtete wunderbar hell und war überglücklich. Der kleine Jesus sah durch die Stalltüre den Lichterbaum, jauchzte und streckte seine Arme nach ihm aus. Von weither kamen die Menschen, um das Wunder zu bestaunen. Und später erzählten sie ihren Kindern und Kindeskindern davon. So wurde aus der bescheidenen Tanne der Weihnachtsbaum. Er darf immer dabei sein, wenn wir den Geburtstag des Christkinds feiern. Nur ist er heute nicht mehr mit richtigen Sternen geschmückt, sondern mit Kerzen, und die leuchten beinahe so hell wie die Sterne auf dem allerersten Weihnachtsbaum.

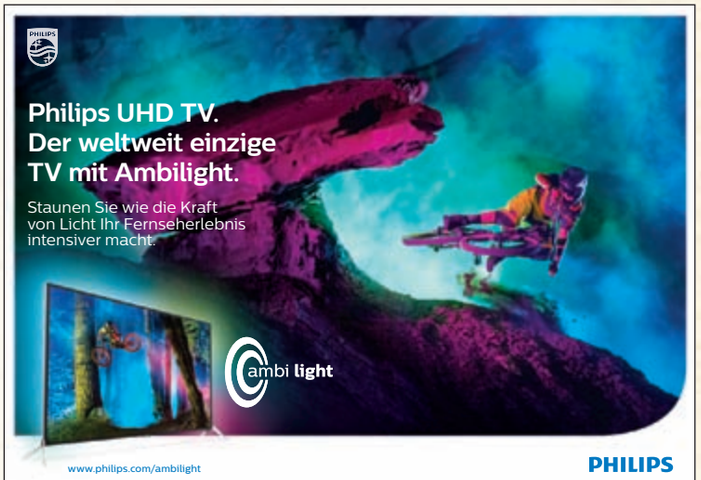
Weihnachtsgeschichten (Reinhardt Verlag, Basel)

meister sanitär+ spenglerei ag
• Sanitäre Anlagen
• Spenglerarbeiten
• Blitzschutzanlagen
• Solaranlagen
Herrenmattstrasse 24, Muttenz
Tel. 061 466 80 80, Fax 061 461 32 71
Info@meister-sanitaer.ch
www.meister-sanitaer.ch

KMU MUTTENZ
Muttenz hett's!
www.kmu-muttenz.ch

Museum Tinguely Basel | Musikmaschinen / Maschinenmusik | 19.10.2016 – 22.01.2017 | museum Tinguely

BÄRLIMANN-VERLAG RIEHEN
Hans-Peter Zürcher
baerlimann-verlag@gmx.ch
baerlimann-verlag.blogspot.ch



www.winterag.ch
TV WINTER
EURONICS best of electronics!
Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41
Filiale: Hardstrasse 139 - 4052 Basel - Tel. 061 311 69 51

Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

Foto: Radka Schöne_pixelio.de

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 25. November, 2. und 9. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel. Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 9. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

Hewoo AG
4 Monate 1 Mietwhirlpool
Freeflow/Modell Monterey
(freeflow-whirlpool.ch)
Lieferung, Inbetriebnahme
und Abholung inklusive
Wert total 3190 Franken

Radio TV Winter
1 x Stereoanlage
der Marke GENEVA Model XL
in Weiss inkl. Standfuss
im Wert von 2490 Franken

Nill Audio Video GmbH
1 x Fernseher
Marke: Metz Planea 32 Schwarz
im Wert von 1395 Franken

Cenci
1 x Velo Marke Canyon
Sport, Farbe rot
im Wert von 1399 Franken

alltech Installationen AG
10 x Schweizer Sackmesser

Atlas Fitnessworld
10 x 1 Gratis-Probetraining
im Wert von je 20 Franken
einzulösen bis Ende Januar 2017

Bärlimann-Verlag
2 x 1 Buch «Der kleine, der schräge und der kauzige Vogel»,
4 x 1 Buch «Kleine lyrische Kostbarkeiten»
4 x 1 Buch «Haiku + Fotografie»

Bielser Obstbau
1 x Nordmannstanne
von der Grösse 2 Meter.
Abholung bis 18. Dezember 2017
beim Wannen-Kreisel in Pratteln

Burghof Lörrach
1 x 2 Karten
Bodecke & Neander
30. Dezember 2016
1 x 2 Karten
Operettenbühne Wien
12. Januar 2017
1 x 2 Karten
Freiburger Barockorchester
18. Januar 2017
1 x 2 Karten
Die Kunst der Klapperschlange
29. Januar 2017
alle Ticktes beste Kategorie

care-4you.ch
10 x Gratis-Essens-Gutscheine

ErlebniskletterWald
5 x Familiensaisonkarten

Europa-Park
2 x Familieneintrittskarten
à 4 Personen

Hieber
20 x Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Euro

IKEA
10 x Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Franken

ImproWare
1 x Gutschein
im Wert von 300 Franken

Jenzer
3 x 1 Gutschein
im Wert von je 50 Franken

Käser-Betten
1 x Geschirrtücher-Set
1 x handgestrickte Baby-Finken
1 x Einkaufsgutschein
im Wert von 30 Franken
1 x Kerzen-Gutschein
im Wert von 29 Franken

KMU Muttenz
4 x 1 Fondueplausch in der Hütte
vom Winterzauber Muttenz inkl.
Cüpli-Apéro für zwei Personen

Kulturverein Muttenz
5 x 2 Eintrittsgutscheine

Kunstmuseum
5 x 2 Tickets
Der figurative Pollock

Malergeschäft Peter Kern
1 x 1 Gutschein Metzgerei
Tschannen aus Muttenz
im Wert von 50 Franken

Meister Sanitär
2 x 1 Raindance Duschköpfe

Mesmer AG
1 x Vogelbad

Museum Tinguely
10 x 2 Eintrittskarten

Pro Innerstadt
2 x Einkaufsgutschein
im Wert von 200 Franken
3 x Einkaufsgutschein
im Wert von 100 Franken

publicum, FBM Communications
3 x 2 Tickets
Harlem Gospel Singers
im Musical Theater Basel

Scheuermeier Polsterei
1 x Fixmolton 90/200 cm
im Wert von 75 Franken

Senevita AG
2 x 1 Gutschein für
Mittagessen und Getränk

SolBus
1 x Reisegutschein
im Wert von 100 Franken

Spar Supermarkt
3 x 1 Einkaufsgutschein
im Wert von je 20 Franken

Spitex Muttenz
2 Stündiger Kocheinsatz
durch eine Mitarbeiterin
im Wert von 120 Franken
exklusive Lebensmittel

S + S Taxi
5 x Gutscheine
im Wert von je 30 Franken

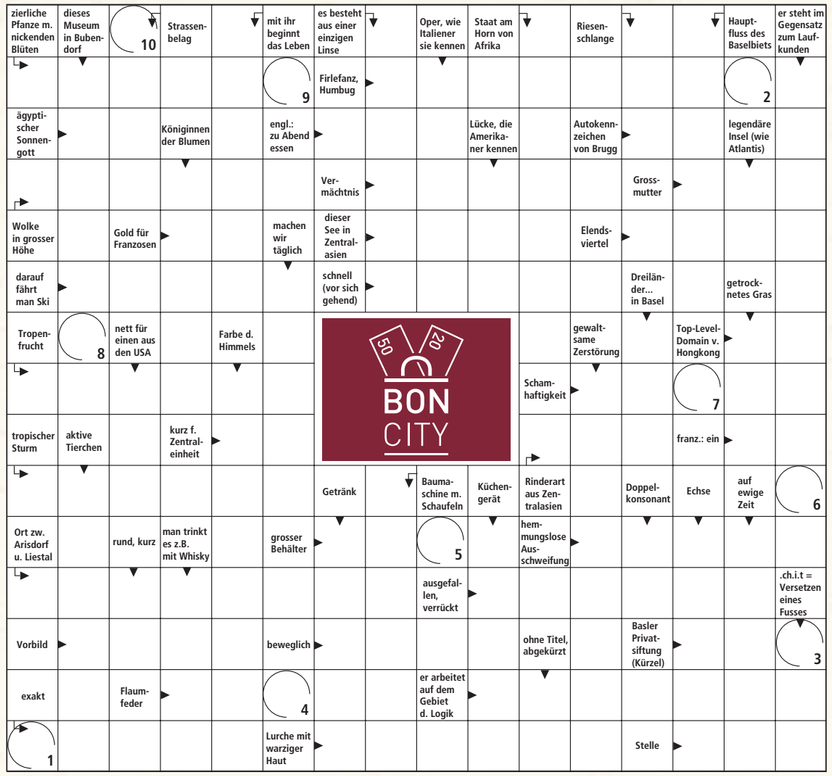
St. Jakob Park
20 x 1 Einkaufsgutschein
im Wert von je 100 Franken

Restaurant Landhof
2 x Gutschein für Mittagessen
im Wert von je 23.50 Franken

Restaurant Cuor D'Oro
1 x Essensgutschein
im Wert von 50 Franken

Ziegler Brot AG
4 x 1 Gutschein
im Wert von je 10 Franken

Viel Glück



LÖSUNGSWORT NR. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Das Lösungswort Nummer 1 erfolgte aus der Ausgabe vom 25. November. Das Lösungswort Nummer 3 folgt in der nächsten Ausgabe.

BISON Gartenbau AG
Baselstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 076 562 13 41
bisongartenbau.ch

Cuor D'Oro
Restorante & Pizzeria
NEU in Muttenz
WILLKOMMEN IM CUORDORO MUTTENZ
Das neue italienische Ristorante Pizzeria an der Lutzerstrasse 38 in Muttenz. Wir bereiten täglich von Montag bis Freitag frische **Mittagmenüs mit Pasta und Pizza ab Fr. 18.50.–** für Sie zu.
Tel. 061 681 73 43
www.restaurantcuordoro.ch
Mo–Fr 8–14.30/17–23.30 Uhr
Sa 9–14.30/17–24 Uhr/Sonntag Ruhetag

SPITEX MUTTENZ
Hilfe und Pflege zu Hause
In Muttenz daheim
061 465 73 33
www.spitexmuttenz.ch

4 Monate Mietwhirlpool

Stereoanlage Geneva XL

Fernseher Metz Planea

Velo Canyon Sport

Das Schaukelpferd Hermine

Das Schaukelpferd Hermine war alleine in einem Abstellkämmerlein. Es war allein und verlassen,verstaubt und traurig. Niemand kam einmal herein und kümmerte sich um das Schaukelpferd. Dabei war es wunderschön, es hatte einen wunderbaren weissen Schwanz und eine super Mähne. Es war weiss und sah aus wie ein Karussellpferd von früher. Heute sieht man so etwas eher selten. Es waren viele Kinder, die auf ihm gesessen hatten auf dem grossen Karussell. Nun musste es geputzt und gereinigt werden. Plötzlich hörte es Fasnachtsgeräusche und Trommeltöne. Es wurde hellwach, es dachte, uh, wenn doch nur etwas geschehen würde. Es geschah aber auch, dass ein Mann in das Zimmer kam und das Schaukelpferd Hermine mitnahm. Hermine freute sich, endlich war sie wieder obenauf und war auf einem Wagen. Sie gehörte zur Dekoration von einem schönen Altweiberwagen. Sie rutschte herum und jemand packte sie an der Mähne. Es war herrlich. Die ganze Stadt jubelte und es war ein riesiges Fest. Plötzlich gab es einen Ruck und die Hermine flog in hohem Bogen von dem Wagen herunter. Sie landete mitten auf der Strasse. Eine alte Frau eilte herbei und nahm die Hermine mit. Sie wurde gebraucht. Sie war in einer wundervollen Villa. Kinder kamen und sassen zu ihr.

Foto: Monika Oumard_pixelio.de

Sie war endlich wieder glücklich. Vorher war sie ja nur geschubst und alleine gelassen worden. Nun kam wieder eine wunderschöne Dame und nahm sie wieder mit in das Märchenland der Kinder. Da war sie nun und es war so schön. Sie sah einen Stern, auf dem viele Kinder tanzten. Oh, da gehe ich jetzt hin, rief sie. Sie war weg und ein lustiges Kind ging mit. Plötzlich landete sie auf dem Stern. Da waren alles kleine Schaukelpferdchen. Genau wie sie, nur viel kleiner. Ich bin nun die Grösste rief sie. Dann beschlossen alle, von diesem Stern auf eine Wolke zu gehen. Hurra, nun sind wir auf dieser Wolke und es gefällt uns so gut. Wenn es nur nicht regnet. Doch schon fing es an, Hermine flog im Universum herum mit allen kleinen Schaukelpferdchen. Rette uns riefen sie und Hermine hatte alle Mühe, sie zu retten. Plumps, landeten sie im Meer. Da hatte es Fische und kleine Seepferdchen mit schönen Wassernixen. Eine Wassernixe mit langen blonden Haaren sagte zu Hermine: Komm, mein Wasserschloss und du wirst niemals mehr traurig sein. Ich habe ein wunderschönes Karussell. Es liegt im Wasser und du wirst für ewig auf diesem Karussell fahren und viele Wassernixen werden kommen und auf dir sitzen, wenn sich das Karussell im Wasser dreht. Ja komm, rief die Hermine. Ich will das nicht, im Wasser dreht sich doch kein Karussell. So versuchte es nach oben zu kommen. Da kam ein Schiff und nahm das Schaukelpferdchen mit. Es war also wieder an Land gekommen nach vielen Stunden und Tagen und es war ja so glücklich darüber. Aber was nun, die Fasnacht war vorbei. Die schöne Frau war weg. Die Schaukelpferdchen waren auch verschwunden. Es war schon wieder verzweifelt. Aber es hatte Glück und war wieder wie von selbst an seinem alten Ort. Doch oh, es war alles anders geworden. Herminchen wurde gebraucht. Auf der Wiese war ein altes Karussell und dort konnte es hin. Es war stolz auf dem Karussell und alle Kinder, die vorbeikamen, waren wieder da und lachten und es fuhr und fuhr und fuhr. So, liebe Kinder, wenn ihr die Hermine seht, geht vorbei und geht eine Runde. Es gibt viele Herminchen. Nicht nur im Märchen.

Sybille Dürr, Riehen

Wintergedanken

Der Herbst schliesst seine Pforten,
der Winter steht davor.
Er pocht auf seinen Einlass,
da kennt er kein Humor.

Laublos steht ein Baum im Felde,
Raureif krönt die Wintersaat.
Es kommt die Zeit der tiefen Stille,
freun' wir uns, Weihnachten naht.

Wenn dann die ersten Flocken fallen,
die Landschaft weiss bekleidet wir,
wir glücklich durch die Fluren wandern
und unsere Spur die Wege ziert.

Fängt der Schneemann an zu tropfen,
geht auch der Winter bald zu Ende;
dann freuen wir uns alle,
auf die Frühlings-Sonnenwende.

Ruedi Suter sen., Pratteln

Foto: Marco Barnebeck_pixelio.de

Ihr Ansprechpartner
für interkulturelle Kommunikation

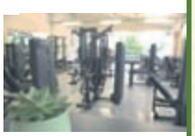
ald
Ausländerdienst Baselland

Bahnhofstrasse 16
4133 Pratteln
Telefon 061 827 99 00
info@ald-bl.ch
www.ald-bl.ch

atlas fitnessworld

Dein familiäres Fitness-Studio in Muttenz

seit Juli 2016
mit **NEUEN**
Fitnessgeräten



Jahres-Abo ab
CHF 510.-

Frohburgerstrasse 11, 4132 Muttenz
Tel. 061 462 26 26
www.atlas-fitnessworld.ch

STEINMETZ
BILDHAUER
MESMER.CH

NATURSTEINARBEITEN GRABMALE BRUNNEN
RENOVATIONEN RESTAURIERUNGEN

BILDHAUERATELIER
BURGGASSE 7
4132 MUTTENZ
T 061 461 19 46
F 061 461 26 15
INFO@MESMER.CH

NILL AUDIO VIDEO GmbH

REVOX

Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

Installationen

Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

Nill Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:
Di–Fr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

senevita
Sonnenpark

Betreutes Wohnen und Pflege mit öffentl. Restaurant

Willkommen in der Senevita Sonnenpark in Pratteln! Gerne zeigen wir Ihnen die grosszügigen hellen Ein- und Zweizimmer-Wohnungen.

Unser Restaurant bietet auch Platz für Ihren festlichen Weihnachtsanlass.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.

Senevita Sonnenpark
Zehntenstrasse 14
4133 Pratteln
Telefon 061 825 55 55
www.sonnenpark.senevita.ch

VOKALENSEMBLE CANTALON

GAUDETE – A CAPPELLA DURCH DIE EPOCHEN

Sonntag, 11. Dez. 2016, 17 Uhr
Dorfkirche St. Arbogast Muttenz

LEITUNG: PHILIPP SCHMIDLIN

Eintritt: Fr. 30.–
Mit Ausweis:
Mitglieder Fr. 25.–, Studierende Fr. 20.–
Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 21. November 2016
Papeterie Rössligass, Muttenz
Tel. 061 461 91 11
Abendkasse ab 16.15 Uhr
Reservierte Billette sind
1/2 Std. vor Konzertbeginn
an der Abendkasse abzuholen.
www.kultur-muttenz.ch

KULTUR VEREIN MUTTENZ

Vier Katzen unterm Weihnachtsbaum

Emma Notz schaute aus dem Fenster. Es nieselte. Und bereits um drei Uhr mittags war es zappenduster. Und trübe. An einigen Fenstern funkelten Weihnachtssterne und Lichtergirlanden ins müde Grau. Emma Notz faltete den Brief, den sie ihrem Sohn Martin geschrieben hatte, zusammen: «So, nur noch die Läckerli. Und ab auf die Post!» Seit ihr Mann vor sieben Jahren gestorben war, ertappte sie sich öfters dabei, wie sie mit sich selber plauderte. Das waren die Macken des Alters und wohl ein bisschen Einsamkeit. O.k., da gabs noch ihre Freundin Ursula Trüeb im Haus Nummer 8, mit ihr traf sie sich zweimal wöchentlich zu einem Teeplausch. Aber ansonsten? Ihr Sohn Martin arbeitete in Portugal. Hin und wieder gabs einen Anruf. Doch drei, nein vier Weihnachten war sie nun alleine gewesen. Martin hatte mit seiner portugiesischen Freundin gefeiert. Emma Notz seufzte: «Nun ja, wenn er nur glücklich ist. Das ist die Hauptsache.» Es ist nicht einfach, alleine in einem Mietshaus zu leben. Überdies in einem Haus, wo keiner dem anderen ein Wort gönnte. «Grüezi – adieu», das wars auch schon. Früher, als die alten Rosatis noch hier lebten, wars irgendwie weniger anonym. Da hatte man sich über die Kinder unterhalten.

Nun waren die Rosatis nach Sizilien zurückgekehrt, ihr Sohn Gian-Carlo hatte die Wohnung übernommen. Die Alten schickten Emma Notz hin und wieder eine Karte. Emma musste unwillkürlich lächeln: «Ein ehrgeiziger Kerl, dieser junge Gian-Carlo. Hat sich schon als Kind zünftig an den Laden gelegt und wollte als Zweitgenerationenitaliener nie hinter seinen Schweizer Kameraden zurückstehen. Nun hat ers in seiner Bank bereits zur Prokura gebracht … seine Eltern schmetterten in jedem Brief Lobeshymnen. Ob er sie an Weihnachten wohl besuchen wird?» Emma Notz ging in die Küche und holte von ihrem Läckerlivorrat: «Ich werde noch ein Paket nach Sizilien schicken.»

Vreni Lang kam total gestresst aus dem Büro. Caspar löcherte sie: «… und jetzt hat die Katze die Jungen bekommen. Vier Stück. Frau Trüeb hat gesagt, ich dürfte eines haben.» Die Mutter strich dem Kind gedankenabwesend über den Kopf: «Herr Bitterli erlaubt es nicht. Und die Hausordnung auch nicht, keine Haustiere in der Birkenstrasse 20!» «Wir könntens verstecken», schlug Caspar vor. Vreni Lang hantierte energisch mit der Bratpfanne und den tief gefrorenen Hamburgern, die sie kurz vor Ladenschluss noch eingekauft hatte. Manchmal wünschte sie sich jemanden, dem sie dies alles delegieren könnte – Hausfrauenpflichten, Mutterstress, alles. Als allein erziehende Mutter stiess sie je länger, desto öfters an die Grenzen ihrer Kraft. Sie hätte gerne eine Atempause lang Ruhe gehabt, jemanden an ihrer Seite, dem sie ihre Sorgen anvertrauen konnte, aber nichts da! Sie hatte sich für den Alleingang entschieden. Wer wird denn da sentimental werden, nur weil Weihnachten vor der Tür steht? «Das Thema Katzen ist erledigt. Kapiert?!», schaute sie nun ihren Sohn streng an. «Aber bald ist Weihnachten», nölte Caspar, «und da darf man sich doch etwas wünschen!» Hugo Bitterli guckte nicht schlecht, als der kleine Caspar vom dritten Stock vor seiner Tür stand. Er mochte den Jungen, obwohl er immer wieder die Treppe raufpolterte und mit dem Schulsack dann an seine Tür knallte. «Was gibts?», grunzte der Abwart.

Caspar strahlte den alten Mann an: «Bald ist doch Weihnachten und da wollte ich meiner Mama etwas schenken, damit sie nicht immer so alleine ist.» «Aha», sagte Hugo Bitterli. Er hatte sich über das einsame Leben der jungen Vreni Lang schon immer gewundert. Immerhin war sie eine schöne Frau. Aber sie schien keine Freundschaften zu pflegen, lebte nur für ihren Job, eine Karrierefrau. Na ja, ihn ging das nichts an. «… ein Kätzchen wäre genau das Richtige», hörte er Caspar nun flöten. «Und da Frau Trüebs Molli doch Junge hat, habe ich mir gedacht…» «Kommt gar nicht in Frage!», knurrte Hugo Bitterli. Gian-Carlo Rosati fand den Jungen auf der Haustreppe. Der Kleine weinte still vor sich hin.

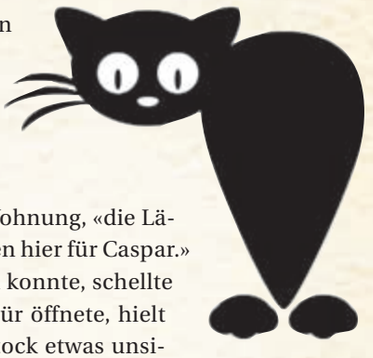
Der Prokurist nahm ihn, von der Situation etwas überfordert, leicht verlegen in seine Wohnung. Er schob ihm ziemlich gestresst eine Büchse Cola zu. Eigentlich hätte er noch viel zu tun gehabt, eine Mappe voller Abrechnungen wartete auf ihn, aber der Kleine sah wirklich erbärmlich aus. «… und wenn Frau Trüeb niemanden findet, der die Katzen nimmt, müssen die Tierchen sterben. Und …» Gian-Carlo Rosati klopfte dem Kleinen auf die Schulter: «Ja, was sagt denn deine Mutter dazu?» «Die schafft. Die schafft immer. Die hat keine Zeit.» Gian-Carlo Rosati fühlte einen sanften Stich. Hatte nicht seine Mutter am Telefon aus Palermo auch ihm kürzlich Vorwürfe

SPAR
Supermarkt
Öffnungszeiten
Montag–Freitag 7–19 Uhr
Samstag 8–18 Uhr
SONNTAG 9–17 Uhr
Längistrasse 14
4133 Pratteln

gemacht: «Du hast nur Zeit für deinen Beruf und nicht für das Leben. Das ist schlecht, mein Junge!» Nun hielt er dem Kleinen ein Papiertaschentuch hin. «Da, schnäuz dir den Rüssel und hör auf zu heulen, bald ist Weihnachten. Und Weihnachten ist die Zeit der Wunder.» Caspar schaute auf: «Auch der Katzenwunder?» «Wer weiss?», lachte Gian-Carlo. Dicke Flocken tanzten am Heiligen Abend auf die Stadt. Ursula Trüeb nahm Molli in die Arme: «Was sagst du nun? Weisse Weihnachten! Das gabs schon lange nicht mehr.» Es klingelte. Emma Notz schlüpfte mit einem Geschenkpaket unter dem Arm in die Stube ihrer Freundin: «Hier, Läckerli, wie immer. Ich wünsche dir alles Schöne und Gute.» Dann lachte sie: «Uns kann Weihnachten nichts mehr Neues bringen.» «Das sagst du!», rief nun Ursula aus der Küche, wo sie das Kaffeewasser aufsetzte, «seit heute glaube ich wieder an das Christkind. Und an alle seine Weihnachtsüberraschungen.»

Sie kam in die Stube zurück. Und strahlte: «Also, nach dem Stephanstag hätte ich die kleinen Kätzchen doch zum Einschläfern bringen müssen. Ich habe mir so sehr gewünscht, es würde da ein Wunder passieren. Und was passiert nun heute morgen? Eines nach dem anderen bekommt ein Plätzchen, ist das nicht wunderbar? Nun habe ich nur noch eines.» Noch eines? Emma Notz nahms als Wink des Schicksals: «Das nehm ich, der kleine Bub in unserem Haus wünscht sich so sehr ein Kätzchen!» «Ja und dein Abwart?» Emma Notz stellte die Brust: «Der kann mich mal!» Für Caspar wurde es der schönste Heilige Abend aller Zeiten.

Immer wieder streichelte er das kleine Käterchen in seinen Armen. Vreni schaute ihm mit einem Klotz im Hals zu: «Er fühlt sich einsam, genau wie ich!» Dann strich sie ihrem Sohn über den Kopf: «Wir müssen fest aufpassen, dass es Herr Bitterli nicht merkt, sonst gibts Zoff.» Die beiden wollten eben die Kerzen am Baum anzünden, als es klingelte. Vreni zuckte zusammen. Besuch? Am Heiligen Abend? Sie schaute durchs Guckloch. Draussen stand Emma Notz. Sie hielt etwas Kleines auf dem Arm, dazu ein Paket. Vreni öffnete die Türe. «Frohe Weihnacht!», trompetete Emma Notz und kam in die Wohnung, «die Läckerli sind für Sie, das Kätzchen hier für Caspar.» Noch bevor Vreni etwas sagen konnte, schellte es schon wieder. Als sie die Tür öffnete, hielt ihr Gian-Carlo vom oberen Stock etwas unsicher lächelnd einen Blumenstrauss und ein Kätzchen entgegen: «Die Blumen sind für die schöne Mama, das Wollknäuelchen hier für Caspar. Er darf das Kätzchen doch behalten?» «Das?», lachte nun Vreni hell auf. «Die! Es sind nämlich mittlerweile drei!» Die Bewohner der Birkenstrasse 20 sassen alle um den kleinen Weihnachtsbaum und knabberten von den Läckerli, die Emma Notz mitgebracht hatte.



Die Stimmung war urgemütlich und später erzählte Emma ihrer Freundin Ursula Trüeb: «Also ich schwöre dir, zwischen Gian-Carlo und Vreni hats gleich wie ein ganzes Feuerwerk gefunkt. Wenn du mich fragst, werden die ihre Wohnungen wohl bald einmal zusammenlegen. Samt ihren beiden Katzen.» «Es waren doch drei», unterbrach Ursula die Geschichte. «Vier!», lachte Emma. «Ich hatte mich eben entschlossen, mein Kätzchen für mich zu behalten, als es heftig an der Tür klopfte. Vreni ging zum Guckloch und kam kreidebleich zurück: «Der alte Bitterli steht draussen. Sicher hat er das mit den Katzen mitbekommen. Rasch, alle Tiere und Caspar ins Schlafzimmer. Versteckt euch!» Dann öffnete Vreni Lang die Wohnungstür. Hugo Bitterli schaute etwas unbeholfen in die Festrunde: «Also, frohes Fest, liebe Frau Lang. Hier habe ich eine Flasche Eiercognac. Das ist für Sie. Und da habe ich ein kleines Kätzchen, das ist für Caspar. Ich dachte, wir machen mal eine Ausnahme. Die Hausverwaltung braucht nicht alles zu wissen.» Da fiel Vreni dem alten Abwart um den Hals: «Kommen Sie herein, Herr Bitteli, herzlich willkommen im Katzenklub!»

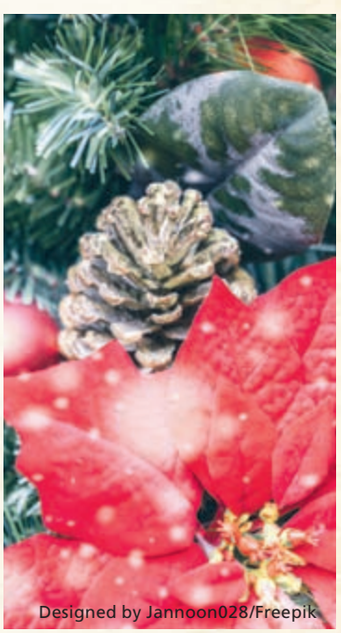
-minu, Auch Engel haben Hunger
24 Adventsgeschichten (Reinhardt Verlag, Basel)
Illustrationen: Designed by Freepik.com

Staunen, geniessen und einkaufen

WEIHNACHTLICHER SONNTAGSVERKAUF 11. und 18. Dezember | 13–18 Uhr
WEIHNACHTS-TRÄMLI auf dem Marktplatz mit Päggli-Service | 10. bis 23. Dezember | 13–19 Uhr

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL


Designed by Jannoon028/Freepik

Das vertauschte Weihnachtskind

Klein Elsbeth war fünf Jahre alt und hatte es recht gut auf der Welt, denn erstens brauchte sie noch nicht in die Schule gehen, zweitens hatte sie in der schönen, grossen Wohnung der Eltern ein eigenes Zimmerchen für sich, das voll niedlicher Möbel war, darunter ein Schrank ganz voll Spielsachen, und drittens hatte sie immer Unterhaltung, nämlich ein Fräulein, das immer bei ihr war und sich mit ihr beschäftigte, weil Papa meistens im Geschäft war und Mama viel schlafen und Besuche machen musste. Wenn aber recht schönes Wetter war, durfte der Kutscher aufspannen und dann fuhr sie mit Fräulein spazieren. Na, der Kutscher! Den mochte sie zu gern. Der war immer so spassig und wenn er Besorgungen gemacht hatte, brachte er ihr immer was zu naschen mit.

Ihr einziger Kummer war, dass sie kein Brüderchen hatte, so eine richtige lebendige Puppe. Im ganzen Haus war sie das einzige Kind, auch Doktor Krauses im oberen Stock, die noch nicht lange eingezogen waren, hatten keine Kinder. Aber lieb war die Frau Doktor, Elsbethchen durfte manchmal zu ihr hinaufgehen mit Fräulein und dann spielte die Frau Doktor ganz richtig mit ihr, als wenn sie auch ein kleines Mädchen wäre. Weihnachten kam heran und eines Abends erschien – rate mal, wer? Der Knecht Ruprecht. Fräulein hatte schon vorher gesagt: «Wo nur der Knecht Ruprecht bleibt? Kommen wird er sicher. Wir müssen uns nur überlegen, was wir uns zu Weihnachten wünschen, damit wir ihm das sagen können.» Das war nun eine wichtige Sache. Es war denn auch eine ganze Liste zusammengekommen, Fräulein hatte alles aufgeschrieben und Elsbeth hatte ihren Namen und die Strasse und Hausnummer drunter schreiben müssen, Fräulein hatte ihr die Hand geführt.

Und nun stapfte es vor der Tür, gerade als Fräulein das Märchen vom ehrlichen Laubfrosch erzählte, und die Tür ging auf und herein kamen Äpfel, Nüsse und eingewickelte Bonbons und hinterher der Ruprecht. Er brummte wie ein Bär durch seinen weissen Bart und sprach beinahe so wie Heinrich der Kutscher, Elsbeth musste beten und dann sollte sie sich etwas zu Weihnachten wünschen. Da holte Fräulein den Zettel für Elsbeth und auch ihren eigenen und der Ruprecht ging damit ab. Elsbeth war ja nun sehr befriedigt und Fräulein half mit auflesen; auf einmal aber schrie Elsbeth: «Fräulein, Fräulein!» «Was denn?» «Ich habe was vergessen.» «Was hast du denn vergessen?» «Ich will ja ein kleines Brüderchen haben, das ist die allergrösste Hauptsache. Hole doch den Ruprecht noch einmal!» «Schade, der ist aber schon weit fort. Weisst du was? Wir schreiben an ihn. Die Post weiss gewiss seine Adresse; er wird wohl mehr Briefe bekommen.» Das war ein Trost. Fräulein nahm Papier und Feder und Elsbeth musste diktieren. «Lieber Knecht Ruprecht! Entschuldigen Sie, wenn ich störe», so sagte nämlich Fräulein immer zur Mama, «ich wünsche mir am allermeisten ein kleines Brüderchen, bitte, bitte! Es grüsst Sie Ihre Elsbeth.» «Die Adresse schreibe ich dazu», sagte Fräulein, «und die auf das Kuvert auch.» «Die Marke darf ich lecken, nicht?» «Für den Ruprecht brauchts keine.» Aber Elsbeth wollte lieber sicher gehen und liess nicht nach, bis eine Marke aufgeklebt war; und nachher war sie sehr energisch dagegen, dass Minna, das Stubenmädchen, den Brief in den Briefkasten trug, Fräulein musste mit ihr über die Strasse gehen und sie heben, sodass sie den Brief selber einstecken konnte. Fräulein lachte heimlich. Der Briefkasten gehörte nämlich nicht der Post, sondern einem grossen Kohlengeschäft. Die Leute würden sich dort schön wundern! Darauf gingen die beiden wieder Äpfel, Nüsse und Bonbons zusammenlesen.

Der Tag zu Heiligabend war gekommen und Klein Elsbeth in wahrem Fieber vor Erwartung. Das Brüderchen musste doch sicher kommen; bis jetzt hatte der Weihnachtsmann immer alles gebracht, was sie sich gewünscht hatte. Wenn bloss der Brief richtig angekommen war! Papa und Mama wussten natürlich von dem bevorstehenden Familienzuwachs. Elsbeth war anfangs dafür gewesen, sie zu überraschen, aber sie hatte doch auf die Dauer ihr Geheimnis nicht bei sich behalten können. Und Mama hatte gesagt: «Es ist nur gut, dass ich es weiss, da muss ich doch Steckkissen und Windeln instand

CVP
Wahlkreis Pratteln
Ihre Partei der Mitte.
Das ganze Jahr
für Sie da.

AYMONOD
Tiefbau AG
Aushubarbeiten
Abbrucharbeiten
Umgebungsarbeiten
4133 Pratteln
Telefon061 821 77 33
aymonod@bluewin.ch

Hausarztpraxis
Muttenz
Dr. med. Bernhard Schaller, Hausarzt
Dr. med. Nora Sandu, Neurochirurgin
Helen Portmann, Fachpsychotherapeutin
Ausmattstrasse 1
CH-4132 Muttenz
Telefon 061 461 28 28
Telefax 061 461 29 46
www.hausarztpraxismuttenz.ch

Taxi- & Limousinenservice
100% zuverlässig
sauber & günstig
S+S taxi www.sundstaxi.ch
Unser Tag und Nacht Service:
061 821 91 00
S&S Taxi
Hohenrainstrasse 10
CH-4133 Pratteln BL
Mobile:
+41(0)79 802 12 12
info@sundstaxi.ch
www.sundstaxi.ch

setzen.» «Aber das sage ich dir, Mama, es ist meins!», hatte Elsbeth sehr entschieden gesagt. «Dass du mirs nicht etwa nachher fortnimmst und sprichst, es wäre deins!» «Ei, wo werde ich denn?», hatte Mama geantwortet. Nun wars draussen dunkel, in der Gegend des Wohnzimmers allerlei Getrappel und Gemunkel. Elsbeth, die atemlos mit Fräulein in ihrem Zimmerchen wartete, hörte es und trippelte wie ein Irrlicht herum vor Ungeduld. Draussen läuteten die Glocken. Und endlich klingelte es. «Fräulein, schnell!» Da war die Weihnachtsstube mit Papa und Mama und dem Weihnachtsbaum und lauter Herrlichkeiten auf Tischen und Stühlen. Und die Eltern, beide lachten ganz glücklich: «Sieh doch dort, Elsbethchen, das ist deins, was der Weihnachtsmann dir gebracht hat.» Aber die grossen Kinderaugen von Klein Elsbeth suchten, suchten und das Gesichtchen wurde immer kläglicher. «Wo ist denn das Brüderchen?» «Ja, denke dir», sagte Mama, «das ist nicht gekommen!» Aus Elsbeths Augen kullerten Tränen. «Der Ruprecht!», nickte sie. «Das ist schon so einer. Jetzt freue ich mich beinahe gar nicht.» «Ja», meinte Papa, «wir müssen ihn nächstes Jahr einmal fragen, ob er denn deinen Brief nicht bekommen hat.» Nun half da ja nichts; Elsbeth musste sich mit den anderen Sachen zufrieden geben, und das ging ja auch, denn sie waren wirklich sehr schön. Nachher wurden der Friedrich und das Stubenmädchen und die Köchin und die Jungfer von Mama gerufen, die bekamen auch ihren Teil. Die Köchin kam zuletzt und war ganz aufgeregt und sagte: «Gnädige Frau, bei Doktors oben ist ein kleiner Junge angekommen.» Klein Elsbeth stiess einen Schrei aus. «Ein kleiner Junge? Mama, Mama, das ist meiner. Der ist falsch abgegeben!»

Und mit blitzenden Augen stand sie vor der Mutter, ganz in Aufregung. «Ja, das kann man doch nicht wissen», sagte Mama bedenklich und blinzelte zu Papa hin. «Doch», rief Elsbeth, «ich habe ihn doch bestellt, Doktors brauchen gar keinen. Bitte, bitte, schicke doch hinauf und lass ihn holen. Tante Doktor gibt ihn mit, gewiss, das weiss ich. Ich habe ihr auch erzählt, dass ich ein Brüderchen bestellt habe.» Die Köchin und die Zofe und das Stubenmädchen lachten, aber Papa sagte ernsthaft: «Na, heute wollen wirs nur oben lassen, es wird natürlich sehr müde sein und erst mal ordentlich ausschlafen wollen.» «Aber ich wills doch sehen!», rief Elsbethchen. «Fräulein, komm doch nur mit, wir wollen hinaufgehen.» «Heute nicht, sei artig, Elsbeth», entschied Mama. Elsbeth stiess ein Schluchzen aus und stampfte mit den Füssen auf. «Ihr seid schlecht – ganz schlecht seid ihr…» «Elsbeth», sagte Papa mit strengem Ton, den kannte sie schon, da war nicht gut Kirschen essen mit ihm. «Unartigen Kindern nimmt der Weihnachtsmann alles wieder weg, das weisst du. Natürlich das Brüderchen auch.» Sie ging zu ihren Sachen, weinte noch eine Weile still vor sich hin. «Morgen ganz früh gleich gehen wir hinauf, nicht?», sagte sie zu Fräulein, als die sie zu Bett brachte. «Ja, freilich.» Sie lag noch lange mit offenen Augen, lächelte manchmal glückselig. In aller Frühe klingelte es bei Doktors. Als das Mädchen öffnete, stand Klein Elsbeth da, hochrot im Gesichtchen, sagte gar nicht «Guten Morgen», sondern bloss sehr bestimmt: «Ich will mein Brüderchen sehen. Es gehört nämlich mir.» Sie war

Massage-Praxis
Fussreflexzonen-Massage*
Klassische Ganzkörper-Massage*
Breuss-Dorn-Fleig-Therapie
Bach-Blüten-Beratung
*Krankenkassen anerkannt, EMR, EGK

Ingrid Birri,
dipl. Pflegefachfrau,
ingrid.birri@sunrise.ch
www.emindex.ch/hp/home.las?s=ingrid.birrischmidlin
Stettbrunnenweg 52, 4132 Muttenz
Telefon 061 461 76 10

Scheuermeier
Polsterei
Betten-Fachgeschäft

St. Jakob-Strasse 57
4132 Muttenz
Telefon 061 461 06 00

kunstmuseum basel

ÖPPIS GUETS US DER REGION
Als innovative Bäckerei der Nordwestschweiz dürfen wir diverse feine Spezialitäten anbieten.
Wiehnachtsagebot:
huusgmachti Wiehnachtsgutzi, Läbkueche und Chrischtstolle!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Bäckerei Ziegler
Filiale Muttenz 061 / 461 22 02
Büro Liestal 061 / 906 92 06

peter kern, malergeschäft
Nachfolger Philip Schubert
Burggasse 1
4132 Muttenz
061 461 63 34
info@kern-maler.ch
www.kern-maler.ch

LANDHOF
Öffnungszeiten
Mo – Fr 11 – 15 Uhr
Fr + Sa 18 – 23 Uhr

BIO-RESTAURANT LANDHOF
Hertnerstr. 19, 4133 Pratteln
www.landhof-pratteln.ch
Reservationen und Auskünfte unter
Tel. 061 511 07 07
weitere Betriebe von sinnenvoll
WASCHPARTNER PUTZPARTNER HAUSPARTNER GARTENPARTNER BÜROPARTNER GASTROPARTNER

dem Fräulein durchgegangen, das noch mit Haarmachen zu tun hatte. «Das ist deins?», fragte das Mädchen erstaunt. «Ich denke doch, das ist der Frau Doktor ihres.» «Nein, das habe ich mir bestellt, es ist bloss falsch abgegeben. Und ich will mirs holen.» «Na, das glaube ich nicht, dass sie dir das herausgeben», meinte das Mädchen. «Ich will mal den Herrn fragen, ob du es sehen darfst, es wird gerade gebadet.» Sie ging fort und statt ihrer kam der Doktor. «Morgen, Elsbethchen. Na, willst dus sehen? Dann komm mit. Aber es ist richtig unseres, verlass dich drauf.» «Jawohl, ihr wollt mirs jetzt bloss nicht geben. Ich hab mirs bestellt und ihr nicht!»

«Doch, wir haben auch eins bestellt.» «Aber Elsbethchen!», riefs unten und Fräulein kam mit halbgemachtem Haar die Treppe heraufgeflogen. «Du lügst!», rief die Kleine in leidenschaftlicher Erbitterung. «Du sagst bloss so. Und jetzt will ichs gar nicht sehen…» «Entschuldigen Sie das Kind, Herr Doktor», sagte Fräulein. «Meinen herzlichen Glückwunsch! Es ist so ein merkwürdiger Zufall…» Elsbethchen war schon auf der Treppe und jetzt war Fräulein bei ihr und meinte: «Wir schreiben noch einmal an den Ruprecht, da werden wir ja erfahren, wem es gehört.» «Ja, aber gleich», nickte Elsbeth entrüstet. Nun sassen sie – sie hatten noch gar nicht gefrühstückt; die Eltern lagen noch zu Bett – und Elsbeth diktierte und Fräulein schrieb: «Lieber Knecht Ruprecht! Ich bin sehr traurig…» Auf dem Korridor ging die Klingel. «Das wird die Post sein», sagte Fräulein und legte die Feder nieder, «ich will erst einmal nachsehn.» Sie ging und kam wieder mit dem Postboten, der trug eine grosse Kiste, nickte Elsbethchen zu und meinte schmunzelnd: «Da kommt was für das Fräuleinchen.» Und Fräulein las auf der Begleitadresse und rief: «Elsbethchen, da steht: ‹Absender: der Weihnachtsmann›; da bin ich neugierig. Ich will gleich Werkzeug holen und öffnen.»

Es stand aber auch etwas blau gestempelt auf der Adresse, davon sagte sie nichts, das hiess nämlich: Schucker und Kompanie, Kohlenhandlung. Die Neugier, ehe die Kiste geöffnet war und ausgepackt wurde! Erst viel Holzwolle; und dann: eine Puppe, so gross wie Elsbethchen noch keine gehabt – ein kleiner Junge! «Ja, was ist denn das?», kopfschüttelte Fräulein und nahm einen Brief aus einem Kuvert, das dabei lag. Und dann schrie sie: «Denk doch nur an, der Weihnachtsmann schreibt an dich: ‹Liebes Elsbethchen! Der Knecht Ruprecht lässt dich schön grüssen. Er hat mir gesagt, du hättest dir ein richtiges lebendiges Brüderchen gewünscht. Aber die sind dieses Jahr schlecht geraten und ich musste erst den Leuten eins bringen, die schon voriges Jahr eins gewünscht und nicht gekriegt haben. Da hatte ich für dich keins mehr übrig und schicke dir dafür noch ein extragrosses, das zwar nicht lebendig, aber sehr schön ist. Es grüsst dich der Weihnachtsmann.›» «Dann ists doch richtig», sagte Elsbethchen betreten, «es gehört Doktors. Und ich freue mich gar nicht!» Der Kohlenhändler, der den Brief an den Knecht Ruprecht in seinem Briefkasten gefunden, hatte sich den Spass gemacht; davon aber erfuhr Elsbethchen nichts. Noch am selben Tag aber war sie bei Doktors und besah das Brüderchen. Es war ein kleines, schrumpeliges Ding und quäkte grässlich. Ganz krebsrot und hässlich sah es aus. «Weisst du», sagte sie zu Fräulein, als sie von Doktors die Treppe hinuntergingen, «jetzt ist mirs doch lieber, dass ich das Brüderchen nicht gekriegt habe; das, was mir der Weihnachtsmann geschickt hat, ist viel hübscher und auch viel artiger. Das andere können Doktors behalten.»

Victor Blüthgen, Auch Engel haben Hunger
24 Adventsgeschichten (Reinhardt Verlag, Basel)
Bilder: Designed by Freepik/Kstudio

Konzert

Weihnachtskonzert mit dem Vokalensemble Cantalon

Das Vokalensemble Cantalon hat seinen Ursprung im Gymnasium Muttenz. Foto zVg

Mit dem Vokalensemble Cantalon unter der Leitung von Philipp Schmidlin konnte der Kulturverein Muttenz einen aufstrebenden jungen Chor engagieren, der seinen Ursprung im Gymnasium Muttenz hat. Das vor acht Jahren gegründete Ensemble besteht aus circa 25 Sängerinnen und Sängern und hat in seiner kurzen Aktivzeit schon beachtliche Erfolge aufzuweisen: Cantalon hat am Schweizerischen Chorwettbewerb 2013 den 1. Platz erreicht und war 2016 Finalist am International Competition for Chamber Choirs Mosbach (Jury: Marcus Creed, Frieder Bernius). Daneben fanden Produktionen mit Radio Suisse Romande und Radio SRF statt. 2014 war die Teilnahme am Europäischen Jugendchorfestival in Basel ein Höhepunkt.

Der Leistungsausweis ist berechtigt, begeistern doch die jungen Sängerinnen und Sänger das Publikum mit ihren klaren und reinen Stimmen immer wieder aufs Neue. So steht in einem Zeitungsbericht: «Rein und warm war der Klang der jugendlichen Stimmen. Auffallend die gepflegte, deutliche Sprache.» Für Muttenz hat sich der Dirigent ein Programm unter dem Titel «Gaudete – A cappella durch die Epochen» ausgedacht. «Gaudete» nimmt Bezug auf die Weihnachtszeit. Es werden weihnachtliche Motetten dargeboten, wobei der Chor grossen Wert auf die stilistische Bandbreite legt. Es erklingen Werke unter anderen von Schütz, Monteverdi, Mendelssohn, Rachmaninov und Cornelius. Der Chorleiter absolvierte in Zürich den Bachelor of Arts in Kirchenmusik und Chorleitung. Zurzeit studiert er im Master of Arts in Musikpädagogik mit Hauptfach Orchesterleitung.

Beat Raaflaub für den Kulturverein

Vokalensemble Cantalon.
Sonntag, den 11. Dezember, 17 Uhr in der Dorfkirche St. Arbogast Muttenz.
Vorverkauf ab sofort in der Papeterie Rössligass, Tel. 061 461 91 11.

AMS

Weihnachtslieder: Zwei Hauptproben

Die Allgemeine Musikschule Muttenz (AMS) lädt Alt und Jung ein, die ganze Familie, alle, die Lust am Singen haben, neue und alte Lieder, von «O du Fröhliche» bis «Go Tell It on the Mountain» zu singen. Das Weihnachtssingen findet an zwei Montagen, am 5. und am 12. Dezember, um 18.30 Uhr in der Aula Donnerbaum statt. Gesungen wird unter der Leitung von Michèle Hempel-Dorner, begleitet von Elena Petrova am Klavier und dem Ensemble «Sisters in Music» bekannte und beliebte Weihnachtslieder. Die Lieder werden eingeführt, sodass auch «Singmuffel» und «Singferne» einen leichten Einstieg finden können. Die AMS freut sich auf viele Sängerinnen und Sänger, die sich auf Weihnachten einsingen möchten. *Michèle Hempel-Dorner, AMS-Lehrperson*

Meschendorf

Aktion Pro Meschendorf dankt herzlich

Die Aktion Pro Meschendorf bedankt sich bei allen Besucherinnen und Besuchern, welche am Muttenzer Markt von letzter Woche den Stand besuchten, um dort etwas zu kaufen oder eine Spende zu tätigen. Es ist unglaublich, wie viele Menschen das kleine Hilfswerk nach so vielen Jahren noch immer unterstützen, um der Meschendorfer Bevölkerung zu helfen. Am Ende des Tages konnte der Verein nach Abzug der Unkosten 2800 Franken in der Kasse zählen. Die Aktion Pro Meschendorf dankt und wünscht eine schöne Adventszeit. *Philipp Herzog, Aktion pro Meschendorf*

www.meschendorf.ch

Was ist in Muttenz los?

Dezember

So 4. **Besuch beim Santichlaus.**
Um 13.30 Uhr und 16 Uhr gibt es wärend eineinhalb Stunden Geschichten und Grättimaa-Backen, die Erwachsenen verweilen bei einem Kaffee oder Punsch. Sulzkopfhütte Muttenz.

Mo 5. **PC-Support.**
Beratung und Hilfe mit Handy, PCs, Tablet und Smartphone. 14 bis 15.15 Uhr, anschliessend: Gedächtnistraining. 15.30 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Di 6. **Weihnachtsfenster.**
Bauernhausmuseum. 18–20 Uhr. Oberdorf 4.

Mi 7. **Mittagskonzert «Muttenz isst Musik».**
12.20 bis 12.45 Uhr, anschliessend Mittagessen für alle. Peter und der Wolf mit Sonja Speiser und Lehrpersonen der AMS. Ort: Aula Donnerbaum.

Sturzprophylaxe.
Kurs 14 bis 14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Do 8. **Konzert.**
Salon Orchester Da Capo unter Leitung von Dorothea Müller. 15–16 Uhr. APH Käppeli. Reichensteinerstrasse 55.

So 11. **Vokalensemble Cantalon.**
Gaudete – A Cappella durch die Epochen, organisiert vom Kulturverein. 17 Uhr, Dorfkirche St. Arbogast.

Di 13. **Café International.**
Der monatliche Treffpunkt für Frauen. 14 bis 16 Uhr, Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 4.

Mi 14. **Sturzprophylaxe.**
Kurs 14 bis 14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Do 15. **Weihnachtsfest.**
Feier der Senioren Muttenz mit Theater. 14 Uhr, katholische Pfarrei, Tramstrasse 53.

17.–18. **Weihnachtsmarkt und Weihnachtszauber 2016.**
Dach an Dach reihen sich die zahlreichen Markt- und Verkaufsstände ab Tramhaltestelle Dorf der Hauptstrasse entlang bis hinauf zur St. Arbogastkirche. Samstag von 10 bis 20 Uhr, Sonntag von 12 bis 18 Uhr.

Und ausserdem …

2.–18.12. **Winterzauber. Circus Gasser-Olympia.**
Tägliche Vorstellungen, Parkplatz Löhrenacker Aesch. www.circus-go.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@muttenzeranzeiger.ch**

Vernissage

Über Fluch und Segen des weihnachtlichen Erzählens

Mit Geschichten aus dem neuen Band «Schüfeli auf Bohnen» brachte -minu alle zum Kichern und heimlichen Schniefen.

Von Michèle Faller

Schneeflocken hatte sich Jens Stocker, der Inhaber von Bider & Tanner erhofft, war aber bereits überwältigt ob des gerammelt vollen Buchladens anlässlich der Vernissage des neuen Buchs von -minu. Alfred Rüdisühli, CEO des Friedrich Reinhardt Verlages, schwärmte in den höchsten Tönen vom «Star ohne Starallüren», worauf dieser cool bemerkte: «Diese Lobhudeleien …»

«Etwas andere Weihnachtsgeschichten» lautet der Untertitel des dritten Bands der zum Fest der Liebe erscheinenden Geschichten von -minu. Das ist insofern nichts Neues, als -minus Weihnachtsgeschichten immer «etwas anders» sind – und das ist gut so. Denn dies sind die wahren Weihnachtsgeschichten. Sie handeln von unterschiedlichen Menschen und Religionen, die unerwartet zusammenfinden, von Armen, die reich beschenkt werden, von Menschen am Rand der Gesellschaft, denen Gehör geschenkt wird, und die ihrerseits etwas von sich geben. Doch es gibt auch jene Geschichten, die vom Weihnachtsgeschäft berichten, von zu schnell verschlungenen «Äänisbröötli» und von Weihnachtsgeschenken, die man sich selber kaufen muss – die ganze Palette des wahren Weihnachtszaubers also.

Gekonnt und mit Hingabe trug -minu an der Vernissage am Montag zwei seiner Weihnachtsgeschichten vor. Foto Michèle Faller

Weihnacht im Hochsommer

Diese Bandbreite demonstrierte -minu mit seinem unvergleichlichen Witz und Charme an der Buchvernissage am Montagabend. Er berichtete vom Fluch, Weihnachtsgeschichten schreiben zu müssen – und das zu allem Unglück auch noch im Hochsommer, damit diese «Zuckerwattenschwarten» rechtzeitig gedruckt vorliegen.

Er beklagte auch, praktisch nur auf diese Weihnachtsgeschichten abonniert zu sein, obwohl er auch politische Kommentare oder Opernkritiken schreiben könnte. «Wenn man mich lassen würde. Aber es lässt mich niemand.» Doch hier liess man ihn erzählen. Alle hingen an seinen Lippen, als er von den 20 hochdeutschen und vier baseldeutschen Texten zwei der Dialektgeschichten vortrug. Witzig, zuweilen bitterböse und alles andere als andächtig kommt «Alarm vor Wiehnachte» daher, wo zwei alte Frauen ihre Erfahrungen mit piepsenden Warenhaussicherheitsschranken machen.

Ganz andere Stimmung herrscht in «Wiehnachtskuugele für d Rosa». Sie handelt von wehmütigen Kindheitserinnerungen, von Verzicht, Bescheidenheit – und Grosszügigkeit. Es wurde still im Publikum – bis -minu wieder vom Text aufblickte. Bei wunderhübschen Süssigkeiten genossen die Gäste darauf den Apéro und stellten sich geduldig in die ellenlange Schlange vor dem Signiertisch.

Neuerscheinung
«Schüfeli auf Bohnen» – Etwas andere Weihnachtsgeschichten von -minu. Reinhardt Verlag, Basel. ISBN 978-3-7245-2161-7 Fr. 24.80.

www.reinhardt.ch

Promotion

Gächter's Gesundheitstipp

Erkältungskrankheiten lindern mit Homöopathie

Winterzeit ist Erkältungszeit! Beschwerden wie Schnupfen, Halsschmerzen, Heiserkeit, Abgeschlagenheit oder Husten können mit schulmedizinischen Arzneimitteln gelindert werden. Als Alternative bietet sich die Homöopathie an, welche eine sanfte und ganzheitliche Heilmethode darstellt.

Die Homöopathie beruht auf den Vorstellungen des deutschen Arztes und Chemikers Samuel Hahnemann (1755–1843). Ein wichtiger Grundsatz der Homöopathie ist das Ähnlichkeitsprinzip – «similia similibus curentur» – Ähnliches soll durch Ähnliches geheilt werden. Das heisst, was beim Gesunden bestimmte Symptome hervorruft, kann einen kranken Menschen mit ähnlichen Beschwerden heilen. Homöopathische Arzneien entfalten ihre heilende Wirkung, indem sie auf die Eigenregulationsmechanismen des Körpers einwirken. Dadurch wird der Körper angeregt, sich selbst zu heilen.

Die Verwendung von homöopathischen Arzneimitteln hat viele Vorteile. Die verschiedenen Arzneien sind in der Regel gut verträglich, haben keine schädlichen Nebenwirkungen und interagieren nicht mit anderen Medikamenten. Diese Vorteile führen dazu, dass Homöopathie gerne bei Schwangeren, Kindern und Säuglingen angewendet wird.

Wichtig für eine erfolgreiche homöopathische Therapie ist, dass das Arzneibild des gewählten Arzneimittels genau zum Krankheitsbild passt. Die Beschwerden der betroffenen Personen müssen möglichst genau erfasst werden, was ein ausführliches Beratungsgespräch voraussetzt. Ist der Schnupfen fliessend oder verhockt? Ist das Sekret glasig oder gelblich? Traten die Beschwerden plötzlich oder eher schleichend auf? Sind die Halsschmerzen links- oder rechtsseitig? Mit ein paar gezielten Fragen finden wir in der TopPharm Apotheke Gächter gemeinsam das passende homöopathische Mittel für Sie.

Leiden Sie an akuten Erkältungsbeschwerden? Mit Ferrum Phosphoricum Globuli werden diese gezielt bekämpft. Um einer erneuten Erkältung vorzubeugen, können Echinacea Globuli eingenommen werden.

Lassen Sie sich bei uns beraten! Wir freuen uns auf Sie!

toppharm
Apotheke Gächter
Migros Pratteln
Burggartenstrasse 21, 4133 Pratteln
Telefon 061 826 91 00
Fax 061 826 91 01
Bahnhof Pratteln
Bahnhofstrasse 3, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 57 63
Fax 061 823 01 68

Theater

Mach weiter so, liebe Laienbühne Pratteln

Das mutige Projekt, den altbackenen Gemischtwarenladen in ein modernes Dessous-Geschäft zu verwandeln, birgt auch schwierige Momente: (von links) Martha Jost (Christa Kapfer), Freundinnen Frieda (Annemarie Aebi) und Lisi (Susi Grauwiler) sowie deren Tochter Shirley (Brigitte Schaub).

Der «Altweiberfrühling» gehört der Vergangenheit an. Ein Grosserfolg für die Laienbühne Pratteln in jeder Beziehung.

Von Verena Fiva

Tränen der Freude und der Rührung sollen an der Premiere geflossen sein. Manch feuchtes Auge auf der Bühne und im Publikum gabs auch nach neun Aufführungen am vergangenen Samstagabend an der Dernière vom «Altweiberfrühling» in der Alten Dorfturnhalle. Bis auf den letzten Platz besetzt, sparten die Besucher nicht mit Zwischenklatschen und langanhaltendem Schlussapplaus für die grossartige Leistung des ganzen Teams der Laienbühne Pratteln. Der Regisseurin Tiziana Sarro war es mit dieser Aufführung bestens gelungen, aus dem grossen Schatten des tollen, erfolgreichen Schweizer Films «Die Herbstzeitlosen» zu treten. Sie bewies das richtige Gespür fürs Können der Mitwirkenden wie für die Wünsche des Publikums nach einem feinen Theaterabend mit Tiefgang, mit berührenden und äusserst witzigen Momenten.

Teamspirit und Spielfreude

Ein Grosserfolg für die Laienbühne Pratteln in jeder Beziehung, wie auch der Präsident und Projektleiter Thomas Rohr dem PA in einem Gespräch zum Abschluss des Theaterjahres freudestrahlend bestätigt. «Ich habe bereits in den Pausen wie auch nach den Vorstellungen viele positive Stimmen gehört. Es gab ausserordentlich viel Lob für die Inszenierung, für die Schauspielerinnen und Schauspieler, für das ganze Produktionsteam», fasst der Präsident zusammen. Thomas Rohr ist überzeugt, dass neben der ausgezeichneten Besetzung der Rollen, dem Können und der Einfühlsamkeit der Regisseurin für das Prattler Laientheater auch der Teamspirit, das gemeinsame Erarbeiten des Stücks und die Freude über das Spiel auf der Theaterbühne zum Erfolg beigetragen haben. Immer wieder betont der Präsident die tolle Zusammenarbeit mit allen Mitwirkenden auf und hinter der Bühne.

Viel Energie und Zeit sei investiert worden. Umso schöner sei natürlich auch der finanzielle Erfolg mit mehrheitlich ausgebuchten Vorstellungen. «Dies lässt auch Sorgen über die bei diesem Werk besonders hohen Kosten für die Aufführungsrechte des Verlags fast vergessen», lacht der Produktionsleiter.

«8 Frauen» mit Niggi Reiniger

Nach einer kurzen Theaterpause werden bereits im Januar die Vorbereitungen fürs neue Stück konkret in Angriff genommen werden. Vom 24. November bis 9. Dezember 2017 wird die Laienbühne unter der Regie von Niggi Reiniger die französische Kriminalkomödie «8 Frauen» von Robert Thomas aufführen, die als literarische Vorlage für den populären gleichnamigen Spielfilm diente. Der nicht nur dem Prattler Publikum bekannte Regisseur und Schauspieler liess es sich nicht nehmen, auch die «Herbstzeitlosen» zu sehen und zu geniessen. «Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit diesem tollen Team», erklärt Reiniger. «Ich treffe bei der Laienbühne auf eine gute Basis und auf präsente Schauspieler und Schauspielerinnen, die viel Spielfreude ausstrahlen.»

Wie Thomas Rohr ist auch Niggi Reiniger der Ansicht, dass der Laienbühne ein paar zusätzliche Aktiv-Mitglieder sehr gut täten – auch damit der Publikumswunsch nach einem «Männerstück» bald in Erfüllung gehen kann.

www.laienbuehne-pratteln.ch

Der Laienbühne-Chor übt fürs Chorfest und nutzt seine Auftritte auch für Umbauten am Bühnenbild – bester Kunstgriff der Regie. Fotos zVg Laienbühne

Glosse

Frau Eberhard und ihr Dackel (VII)

Von Véronique Egger

«Ist sie es oder ist sie es nicht», mutmasst Frau Eberhard, als sie in der Ferne Berta erblickt. Die Zweifel verfliegen im Nu, als Berta sie von weitem grüsst. «Guten Tag, Berta», erwidert Frau Eberhard. «Wie geht es denn Ihnen und Ihrem Mann?»

«Ach Frau Eberhard, am letzten Banntag war ich mit Astor unterwegs und dachte nicht mehr an die bevorstehenden Böllerschüsse. Als diese durch den Wald dröhnten, riss sich Astor panisch los und rannte von dannen. Die Hoffnung war gross, dass er wieder alleine nach Hause finden würde. Zwei Tage lang suchten mein Mann und ich ihn – vergebens. Monate später fand man Astor, drüben im unteren Leimental. Verhungert und verdurstet lag er da, unten am Felsvorsprung beide Vorderläufe gebrochen. Mein Mann hat sich von diesem Schicksalsschlag nicht mehr erholt. Karl sitzt den ganzen Tag nur noch in seiner Werkstatt. Sogar die einst von ihm so geliebten Jassabende mit Heiri und Benz finden keinen Anklang mehr. Nun hat der Hausarzt in der Folge eine Altersdepression diagnostiziert.»

Frau Eberhard lädt Berta und ihre Freundin Elsa für übernächsten Nachmittag zu Kaffee und Kuchen ein. Zum Kränzchen hat Frau Eberhard auch ihren Laptop bereitgestellt. Sie ruft die Homepage «Tierdatenbank» auf, und gemeinsam stöbern sie an diesem Nachmittag durch die Rubrik «Hunde». Dieser kleine, mit Narben übersäte Rüde und dem Namen Hope fällt Berta sofort ins Auge. Oder doch lieber Mimi, diese struppige, verspielte Hundedame?

Frau Eberhard wird bald einen Termin mit der betreffenden Tierschutzorganisation vereinbaren und mit Berta und Elsa einen Ausflug unternehmen.

vf. Die im Prattler Anzeiger seit Juni veröffentlichten Glossen von Véronique Egger können Sie nun im Internet nachlesen. Sie lernen dabei die Autorin näher kennen und können online unter www.vero-egger.ch mit der Autorin über die Themen und Erlebnisse von «Frau Eberhard und ihrem Dackel» diskutieren.

Display Service Logistics AG
Bahnhofstrasse 17
4448 Läufelfingen

Öffnungszeiten:
17./18.11.2016 10.00 - 19.00 h
19.11.2016 9.00 - 16.00 h

1./2.12.2016 10.00 - 19.00 h
3.12.2016 9.00 - 16.00 h

mit Verpflegungsmöglichkeit im Weihnachtsbeizli!!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

042738

BEST THAI-FOOD IN TOWN
ADVÄNTSGASS 2016

Chanthaburi
restaurant salrung

Vom 29. November – 23. Dezember 2016
Rheingasse, Basel.

K_1275

Kaufe Antiquitäten Gold und Schmuck

Möbel, antike Gemälde, Silberwaren 800/925, Gold und Schmuck zum Einschmelzen, Armbanduhren (Omega, IWC, Zenith, Rolex, Heuer, Vacheron, Patek-Philippe), Taschenuhren, Pendeluhren. Zahle bar.
Tel. 079 769 43 66, dobader@bluewin.ch.

K_1267

Wohnen im Herzen von Liestal.

94 Mietwohnungen:
41 × 2.5 Zimmer, davon 6 Maisonette
45 × 3.5 Zimmer
8 × 4.5 Zimmer, davon 2 Maisonette

Musterwohnung diesen Samstag 11.00 – 13.00 Uhr geöffnet.

www.weierweg-liestal.ch

Vermietung und Beratung:
GRIBI Vermarktung AG
061 927 92 06
www.gribi.com

GRIBI
CHANGING REAL ESTATE

waser

ENTSORGUNGSCENTER

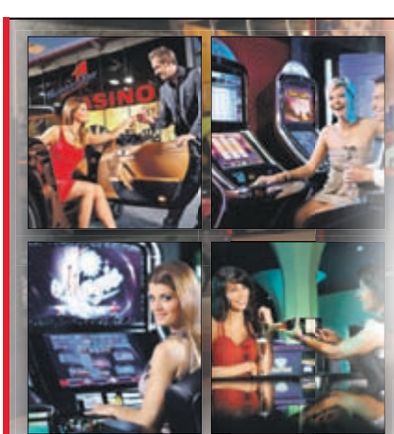
K_1209

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

Inserate sind **GOLD** wert

Der Muttenzer & Prattler Anzeiger wünscht eine schöne Weihnachtszeit.



Als „Besonders vorbildliche Spielstätte“ mit dem **„GOLDEN JACK“** prämiert.

... ganz in Ihrer Nähe!

Waldshut-Tiengen, Laufenburg,Lörrach, Bad Säckingen, Rheinfelden

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die Casinos „Number One” ein Synonym für moderne Unterhaltung.
Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.
Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!
Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen schönen Aufenthalt in unseren Casinos!
Glücksspiel kann süchtig machen.
www.hochrheincasino.de

K_1208

Werbung

«Pratteln hat uns gleich am besten gefallen»

Mit Schnee und vielen Dekorationen wurde Mitte September die Coop-Weihnachtskampagne 2016 in Pratteln gedreht.

Von Verena Fiva

Max und Remy und die Prattler Schmittigass prominent vertreten in jedem Coop-Einkaufsladen in der Schweiz. Foto Alan Heckel

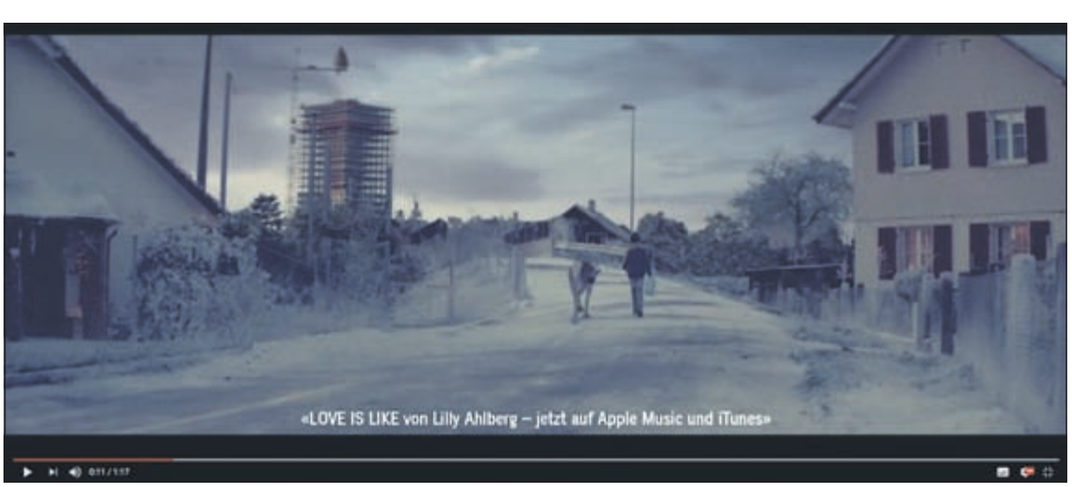
Zwei Wochen lang ist Location-Managerin Cristina Golland mit Produzent Joe Berger von Pool-Films durch die Schweiz gezogen und hat Umschau gehalten nach einem geeigneten Ort für die Fortsetzung der Coop-Weihnachtskampagne vom letzten Jahr mit Max und dem Rentier Remy. «Wir haben zufällig auch in Pratteln angehalten und uns gleich für diese Location entschieden», sagt sie. Gut erreichbar für das 20-köpfige Produktionsteam und je ein Blick in die Schmiede- und die Viaduktstrasse hätten genügt, Pratteln auszuwählen und am Sonntag, 25. September, zwei Strassen für mehrere Nachtstunden in die Vorweihnachtszeit zu verzaubern. Golland schwärmt vom Interesse und der Bereitschaft der Gemeinde, der Polizei und vor allem auch der Anwohner für den ungewöhnlichen «Überfall» ihres Teams – musste die Aktion doch vor der Konkurrenz geheimgehalten werden. Nichts durfte im Internet und in Printmedien bis zum Start der Kampagne am 1. Advent in Coop-Läden, der Coop-Zeitung, im Werbefernsehen und im Internet erscheinen.

Alle hielten sich an die Auflagen, auch wenn es schwerfiel, vor allem auch Martin Suter an der «Schmittigass 18» – «wie sie bei uns heisst», so der umtriebige, hilfsbereite Prattler. Suter offerierte dem Produktionsteam seine Kaffeemaschine und stellte auch einige Räume des Hauses fürs Essen, fürs Umkleiden, fürs Aufwärmen und auch fürs Schminken zur Verfügung. Gleichzeitig hatte er Spass, hinter die Film-Kulissen zu schauen, wie er dem PA berichtete.

Mit James-Bond-Erfahrung

«Da kann man nur staunen, wieviel Aufwand so ein Werbespot verursacht», erklärt Martin Suter und fügt mit leichtem Bedauern in der Stimme hinzu: «Dabei war das Rentier gar nicht dabei!» Der Filmbub sei extra aus Deutschland mit seiner Mutter angereist. Er habe das Haus jedoch nur einmal für einen Kurzeinsatz verlassen. «Meist hat er Karten gespielt.» Suter weiss, dass Fotografen aus Hamburg dabei waren, die Dekorationen auf den drei Tannen – «übrigens von der Bürgergemeinde Pratteln» – aus dem Südtirol stammten und die Schneemacher aus England kamen. Es war die Film-Produktionscrew, welche auch schon Schnee in James-Bond-Filmen und Tatortkrimis produziert habe. «Sie kamen direkt von Zermatt, kannten die neusten Techniken für möglichst natürlich aussehenden Schnee.» Dieser sei übrigens voll umweltfreundlich, scheints aus Zellulose-Flocken, fügt Suter hinzu. «Zuerst hat das Team über die Strasse ein weisses Flies gelegt, nachher liessen sie schneien», erklärt er weiter. Nicht einmal ein kurzes Gewitter habe das Weiss zum Schmelzen gebracht.

«Es ist unglaublich, wie sich das Spektakel in unserer Schmittigass entwickelt hat und was nun daraus geworden ist», fasst Martin Suter zusammen. «Alles lief problemlos, einzig die Putzmaschinen aus Liestal etwa um vier Uhr in der Nacht machten einen Höllenlärm.»



Pratteln im Werbefilm der Coop-Weihnachtskampagne – zu sehen im TV, auf Youtube oder mit vielen Infos unter www.werbewoche.ch/werbung/kampagnen/2016 Foto Screenshot Pool Films

MGP

Rhythmisch und modern

Die Musikgesellschaft Pratteln durfte letztes Jahr im Dezember mit ihrem Tanz- und Musicalprojekt «Traumwelt» Erfolge feiern. Dieses Jahr steht nun nach zwei Jahren Pause wieder ein Kirchenkonzert auf dem Programm. Am Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr, beginnt in der katholischen Kirche St. Anton das Konzert mit den Fanfarenklängen des Werkes «Lichtblicke» von Kurt Gäble. Das moderne Blasmusikstück bildet die ideale Einleitung, da es den Charakter des ganzen Konzertes spiegelt.

Mit rhythmischen, modernen Blasmusiknummern bringt die Musikgesellschaft unter der Leitung von Philippe Wendling ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm in die Kirche – sinfonische Werke aus vier Jahrhunderten. So werden irische Klänge, Glockenschläge vom Londoner «Big Ben», aber auch Auszüge aus dem Musical «Les Misérables» zu hören sein. Der unverwechselbare Klang in der Kirche ergibt diesen speziellen Charme, welcher die Leute immer wieder an dieses spezielle Konzert zieht.

Der Eintritt für das rund einstündige Konzert ist wie immer frei. Eine Kollekte dient dem Begleichen der Unkosten – ein Überschuss kommt einem gemeinnützigen Projekt zugute.

Christoph von Felten, für die MGP

www.mg-pratteln.ch

Pro Senectute

Kurs in Pratteln: Tänze aus aller Welt

PA. Möchten Sie gerne Tänze aus verschiedenen Ländern kennenlernen und in fröhlicher Runde mittanzen? Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Sie können jederzeit kostenlos schnuppern kommen. Start des Angebots von Akzent Forum, einer Marke von Pro Senectute beider Basel, ist am Dienstag, 24. Januar. Die Tanzstunden finden jeweils dienstags von 9.30 bis 10.45 Uhr, im Pfarreisaal, Muttenzerstrasse 15, statt. Die Leitung hat Beatrice Herzog, Tanzleiterin Erwachsenensport. Weitere Informationen unter Telefon 061 206 44 66, www.akzent-forum.ch.

HEV

145’000 Unterschriften gegen Eigenmietwert

Am grossen Volksfest auf dem Bundesplatz war auch der Hauseigentümerverein Pratteln und Umgebung präsent.

Von Andy Clavadetscher*

Am 10. November sind 145’000 gesammelte Unterschriften der Petition des Hauseigentümerverbands (HEV) «Eigenmietwert abschaffen» in Bern der Bundesversammlung überreicht worden. Mittendrin stand eine Delegation des Hauseigentümervereins Pratteln und Umgebung.

HEV-Schweiz Präsident, Nationalrat Hans Egloff, zeigte sich überaus begeistert: «Ich bin zutiefst beeindruckt von der Zustimmung, die wir bei unserem Kampf gegen die ungerechte Eigenmietwertbesteuerung erleben dürfen. Dass wir hier anlässlich eines tollen Volksfestes 145’000 Unterschriften übergeben dürfen, hat unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen. Der HEV konnte wiederum zeigen, welch starker Verband er dank seiner Mitglieder ist.»

Die Petition fordert die Bundesversammlung dazu auf, die Besteuerung des Eigenmietwerts als Steuerkonstrukt abzuschaffen oder analog der Motion Egloff «Sicheres Wohnen – Einmaliges Wahlrecht beim Eigenmietwert» eine Wahlmöglichkeit auf Gesetzesebene zu verankern.

Felix und Friedy Knöpfel sowie René Falconnier (von links) vom Hauseigentümerverein Pratteln und Umgebung auf dem Bundesplatz. Foto zVg

Interessen der Eigentümer

Die Petition soll nun dafür sorgen, die Suche nach einer adäquaten Lösung um den Bereich der Eigenmietwertbesteuerung voranzutreiben und den Interessen der Eigentümer von selbstgenutztem Wohneigentum entgegenzukommen.

Der HEV Schweiz veranstaltete anlässlich der Übergabe ein grosses Volksfest auf dem Bundesplatz, an dem rund 2500 Mitglieder sowie geladene Gäste teilnahmen. Die Unterschriften wurden von verschiedenen National- und Ständeräten als Kantonsvertreter dem HEV-Präsidenten übergeben.

**für den HEV Pratteln und Umgebung*

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 070 Expl. Grossauflage
10 632 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 431 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 998 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch
Muttenz: Carole Gröflin (cin)
Pratteln: Verena Fiva (vf)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Daniel Schaub (das)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel.
www.lokalzeitungen.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

Anzeige

Das ist Ihnen sicher.

GRATIS-EINBRUCHSCHUTZ-PAKET*

* Gültig bis 23.12.16, für die Stufe RC1N, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

HASLER FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

Fasnacht

Die Anmeldefrist läuft bald ab

Über dieses Wochenende läuft die Anmeldefrist für den 52. Prattler Fasnachtsumzug am Sonntag, 5. März, ab. Vor ein paar Wochen sind die Anmeldungen (mit Blaggedde-Bestellungen) an die Cliquen verschickt worden und schon haben sich erfreulicherweise etliche Gruppierungen angemeldet. Das Fasnachtskomitee (Fako) hofft natürlich, dass sich die Anmeldungen noch häufen, sodass einem grossen, farbenprächtigen Umzug nichts im Wege steht.

Gehrenackergelbe Konfettis (Makipas) im 2016 – alles wartet gespannt, welche Sujets und Farben die Fasnacht 2017 dominieren. Foto PA-Archiv R. Hess

Blaggedde-Vernissage

Der nächste Fasnachtstermin ist der Freitag, 30. Dezember, wenn ab 19 Uhr im Prattler Schlosshof die Blaggedde-Vernissage stattfinden wird. Alle sind jetzt schon gespannt, wie sie aussieht, wie das Sujet 2017 lauten wird, und wer sie kunstvoll kreiert hat. In den nächsten Tagen sollten die Blaggedde bereits geliefert werden, damit eine fristgerechte Verteilung an der Vernissage vorgenommen werden kann. Nachmeldungen können nun noch über das Wochenende erledigt werden – dann geht es nur noch vier Wochen bis zur feierlichen Enthüllung der Prattler Fasnachts-Blaggedde 2017.

Peter Lüdin fürs Fako

Tagesfamilien Pratteln/Augst

Theater «Gwundernäsli» zum Tag des Kindes

Am letzten Mittwochnachmittag fand der mittlerweile schon traditionelle Anlass der Tagesfamilien Pratteln/Augst zum internationalen Tag des Kindes statt. Dieses Jahr war wieder Manuela Steiner mit dem Kasperli-Theater «Gwundernäsli» in der Alten Dorfturnhalle.

Zwei spannende Mitmach-Geschichten mit Herz und Witz über den Umgang mit Freundschaft und Hilfsbereitschaft standen auf dem Programm. In beiden ausverkauften Vorstellungen lebten die Kinder mit den Geschichten mit und unterstützten Kasperli, seine Grossmutter und seine Freunden tatkräftig, damit die Geschichten ein gutes Ende nahmen. Den zufriedenen Kinder-Gesichtern war anzusehen, dass der Kasperli-Nachmittag auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg war und sich der Einsatz der Organisatorinnen gelohnt hat.

Mit Herz und Witz bezauberte das Kasperli-Theater. Foto zVg

Nach der Vorstellung wurde wieder allen Anwesenden ein Zvieri offeriert. Die Tagesfamilien Pratteln/Augst freuen sich schon darauf, auch für das nächste Jahr wieder einen tollen Anlass für Klein und Gross zu organisieren.

Ein herzliches Dankeschön ans Mandala für die Durchführung des Vorverkaufs.

Unser nächster Anlass ist der traditonelle Kinderflohmarkt im Joerinpark nach den Sommerferien, am Samstag, 19. August 2017.

Priska Wohlhauser für die Tagesfamilien Pratteln/Augst

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 2. Dezember, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrerin Clara Moser, ref.
10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Clara Moser, ref.

Sa, 3. Dezember, 14–17 h: Himmel & Ärde, ökum. Spiel- und Abenteuernachmittag für Kinder von 6 bis 10 Jahren, Thema: «Zu alt für Kinder – oder wie? Wo die Weihnachtsgeschichte wirklich angefangen hat». Treffpunkt: ref. Kirchgemeindehaus, St. Jakobstr. 1, Anmeldung erwünscht bis Freitagabend an Marcel Cantoni, Tel. 079 353 81 37.

Mo, 5. Dezember, 20 h: Meditation in der Adventszeit, Konfsaal neben der ref. Kirche, Pfarrerin Jenny May Jenni, Elisabeth Lindner, kath. Gemeindeleiterin und Meditationsgruppe.

Mi, 7. Dezember, 6 h: Ökum. Ratefeier, kath. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner ref. und Danielle Balmer, kath. Jugendseelsorgerin.

Fr, 9. Dezember, 10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Elias Jenni, ref.

Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, altes Schulhaus.
20.30–21 h: Ökum. Abendgebet, Romana Augst.

Jeden Mi*: 6.30 h: Ökum. Morgengebet, ref. Kirche.
17.30–19 h: Ökum. Rägebogechor für Kinder von 8 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 9.30 h: Ökum. Gebetsgruppe, Oase.
12 h: Mittagstisch im Romana Augst.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

Sa, 3. Dezember – 2. Advent,
9 h: Taufkurs, Regenbogen.
17 h: Frauen teilen ihre spirituellen Schätze: «Hildegard von Bingen: Himmlische Lieder» mit Claudia Schmidlin, Kirche.
18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 4. Dezember, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.
11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 6. Dezember, 17.30 h: Probe Projektchor, Kirche.

Mi, 7. Dezember, 6 h: Rorate mit Kommunion-Kindern, 3.-Klässlern und Eltern, anschliessend Frühstück im Saal.
9 h: Kommunionfeier, Romana.
14.30 h: 3 x 20, Pfarreisaal.
17.30 h: Rosenkranz, Kirche.
18.30 h: Preghiera, Kirche.

Do, 8. Dezember, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.
9.30 h: Café Deutsch, Regenbogen.
14 h: Rosenkranz, Romana.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 2. Dezember, 20 h: Kirche, Kultur in der Kirche, «Cathedral Music», The English Seminar Choir, Leitung Michael Uhlmann, Aline Koenig, Orgel, spielen Werke von O. Gibson, G. Allegri, W. Byrd u.a. Eintritt frei – Kollekte.

So, 4. Dezember, 10 h: Kirche, Gospel-Gottesdienst zum Mitsingen mit Manu Hartmann, Gesang, und Marc Glaser, Piano, Pfarrerin Clara Moser, anschliessend Apéro. *Kollekte:* Amnesty International.

Mi, 7. Dezember, 14–16.30 h, Kirchgemeindehaus, Gutzibacken, Roswitha Holler-Seebass.

Fr, 9. Dezember, 14.30 h: Freitagsbibelkreis, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 4. Dezember, 10 h: 2.-Advent-Gottesdienst mit Abendmahl, Kinderprogramm.

Do, 8. Dezember, Hauskreis.

Fr–So, 9.–11. Dezember, Preteen days Melli.

**ausser während der Schulferien*

Katholische Kirchgemeinde

Frauen teilen spirituelle Schätze

k.k. Die Kraft der Lieder von Hildegard von Bingen ist auch heute noch spürbar. Sie selber hat sich als Abbild der himmlischen Chöre bezeichnet.

Claudia Schmidlin ist seit Jahren mit den Liedern unterwegs und entdeckt sie immer wieder neu. Das Konzert findet morgen Samstag, 3. Dezember, 17 Uhr, in der katholischen Kirche statt.

Hausmädchen entdecken ihre Kraft

k.k. Am 2. Adventwochenende wird Guido von Däniken mit uns Gottesdienst feiern und die Stimmen der Hausmädchen von Sucre präsent machen.

Es passt zum Adventsthema: «Verborgenes bricht hervor». In Sucre und bei uns kann verborgenes Schönes aufbrechen, wenn es eine Chance bekommt.

Seniorenchor im 3 x 20

Am Mittwoch, 7. Dezember, um 14.30 Uhr, möchten wir mit Ihnen im Pfarreisaal einen gemütlichen und besinnlichen Nachmittag verbringen.

Der Seniorenchor wird uns in die Adventszeit einstimmen. Aber auch der Samichlaus mit Knecht Ruprecht wird uns besuchen. Mit dem traditionellen Zvieri «Grättimaa und Kakao» möchten wir Ihnen eine kleine Freude bereiten.

Team 3 x 20

Eine Million Sterne auf dem Bahnhofplatz

Für wen möchten Sie ein Licht der Hoffnung anzünden? Klein und Gross sind eingeladen, am Samstag, 10. Dezember, ab 16 Uhr, auf dem Bahnhofplatz beim Aquila, eigene Lichter zu gestalten. Um 17 Uhr hören wir Gedanken zur Armut in unserem Kanton und zünden anschliessend gemeinsam viele hundert Hoffnungslichter an. Gestaltet wird die Aktion durch Jugendliche aus Oberstufe und Firmvorbereitung. Gratis dazu gibts Zimttee, Lebkuchen und Musik. Kollekte für Caritas.

Danielle Balmer und Assunta D'Angelo

Ökumene

Stimmungsvolle Feier

Das Dienstags-Treff-Team lädt alle Alleinlebenden von Pratteln und Augst am 13. Dezember zu einem feierlichen Nachmittag ein. Zur Einstimmung treffen wir uns um 14.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Anton. Das Ehepaar Inniger und Mitglieder der Heilsarmee Liestal gestalten eine stimmungsvolle Feier, vor der wunderbaren Krippe im Chor der Kirche. Die Oase wird festlich geschmückt sein, bei einem feinen Kaffee, Weihnachtsgebäck und guten Gesprächen klingt der Nachmittag aus.
Die Kollekte wird der Heilsarmee gespendet. PS: Weihnachtsguetseli nehmen wir gerne entgegen.

Margrit Enzmann für den Dienstags-Treff

Top 5 Belletristik

1. **Christoph Ransmayr**
[–] Cox oder Der Lauf der Zeit
Roman | S. Fischer Verlag

2. **Elena Ferrante**
[1] Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag

3. **Antoine de Saint-Exupéry**
[2] Dr gläi Brinz. Baaseldütschi Ussgoob
Erzählung | Lenos Verlag

4. **Ian McEwan**
[–] Nussschale
Roman | Diogenes Verlag

5. **Christian Kracht**
[3] Die Toten
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Carel van Schaik**
[–] Das Tagebuch der Menschheit. Was die Bibel über unsere Evolution verrät
Naturwissenschaft | Rowohlt Verlag

2. **Daniele Ganser**
[4] Illegale Kriege. Wie die NATO-Länder die UNO sabotieren
Politik | Orell Füssli Verlag

3. **Helmut Hubacher**
[3] Das habe ich gerne gemacht
Politik | Zytglogge Verlag

4. **D. Flammer, T. Sturzenegger**
[–] Dinkelreis & Pfefferchirsi – Vom kulinarischen Reichtum beider Basel
Kochen | AT Verlag

5. **Denise Muchenberger, Jörg Rudolph**
[–] Basel – Porträt einer Stadt
Basel | Gmeiner Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Jonas Kaufmann**
[1] Dolce Vita – Lieder aus Italien
Klassik | Sony

2. **Elina Garanca**
[–] Revive – Arien
Klassik | DGG

3. **Keith Jarrett**
[–] A Multitude of Angels
Jazz | ECM

4. **Leonard Cohen**
[4] You Want It Darker
Pop | Sony

5. **Katie Melua**
[–] In Winter
Pop | Warner

Top 5 DVD

1. **Game of Thrones – Staffel 6**
[–] Peter Dinklage, Emilia Clarke
Serie | Warner Home Video

2. **Truth – Der Moment der Wahrheit**
[3] Cate Blanchett, Robert Redford
Spielfilm | Frenetic

3. **Outlander – Staffel 2**
[–] Caitriona Balfe, Sam Heughan
Serie | Sony Pictures

4. **Leonard Cohen**
[–] Live in Dublin
Konzertaufnahme vom 12.9.2013 | Sony

5. **Schellen-Ursli – Special Edition mit Buch**
[5] Jonas Hartmann, Tonia Maria Zindel, Leonardo Nigro
Spielfilm | Frenetic Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

www.prattleranzeiger.ch

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

Möchten auch Sie den Muttenzer & Prattler Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere den Muttenzer & Prattler Anzeiger

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 76.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon: Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Bowling Senioren

Silber im Einzel und Gold im Doppel

Jährlich brilliert Ruth Doppler an den Schweizer Meisterschaften. Auch heuer macht die Prattlerin keine Ausnahme.

Von Bernard Doppler*

Die diesjährigen Senioren-Schweizer-Meisterschaften wurden am vergangenen Wochenende in Basel im Dreispitz Bowling-Center ausgetragen. Für die Prattlerin war es eine zusätzliche Motivation, auf den «Heimbahnen» anzutreten.

Nach dem Erfolg vor zwei Jahren am gleichen Austragungsort konnte Doppler erneut punktgenau in Topform kommen und gewann – wie 2014 – die Goldmedaille im Doppel und die Silbermedaille im Einzel. Es war bereits der 15. nationale Meistertitel bei den Senioren seit dem Jahr 2005, von den zahlreichen Silber- und Bronze-Rängen ganz zu schweigen. Der Palmares der Topspielerin wird länger und länger ...

Nach einem spannenden Finale, in dem sie sehr gute 181,78 Pins im Schnitt erreichte, musste sich die Prattlerin lediglich der ebenfalls sehr gut spielenden Genferin Iris Karakash – ihrer Doppelpartnerin – geschlagen geben. Am zweiten Wettkampf-Tag wurde das Doppel ausgetragen. An der Seite von Karakash konnte auch hier klar der Titel erobert werden mit einem hervorragenden Schnitt von 189,25 Pins.

Eindrucksvoll: Wenn Ruth Doppler in Form ist, wächst ihre grosse Edelmetall-Sammlung weiter an. Foto Bernard Doppler

Eine beeindruckende Leistung von Ruth Doppler, welche die gute Form ins nächste Jahr mitzunehmen hofft. Dann findet nämlich die Senioren-Weltmeisterschaft in München statt.

**Ehemann von Ruth Doppler*

Handball Herren 1. Liga

Späte, unerwartete Wende

Der TV Pratteln NS siegt trotz Pausenrückstand gegen die SG Pilatus.

Das Ziel war klar, zwei Punkte mussten zu Hause gegen die SG Pilatus her. Da es bei den Prattlern einige verletzungsbedingte Ausfälle gab, wurde diese Lücken durch die Comebacks von Dominique Bachmann und Thomas Dill gefüllt. Die Partie begann recht ausgeglichen, viele Chancen wurden jedoch auf beiden Seiten liegen gelassen, der SG Pilatus gelang es dann aber mit der Zeit, sich mit fünf Toren abzusetzen. Trotz alldem blieb der Match sehr hart umkämpft.

Trotz tollem Einsatz ging der TV Pratteln NS mit Frust in die Pause, denn der Rückstand konnte nicht verringert werden (11:15). Kurz vor dem Anspiel wurde deswegen klar gesagt, dass jetzt nur noch alles über den Kampf gehe. Vorerst verlief aber auch die zweite Halbzeit gleich, viele Chancen wurden vergeben. Kaum war man wieder auf zwei, drei Tore herangekommen, konnte sich die SG Pilatus wieder absetzen.

Dann kam die 50. Minute des Spiels, die SG Pilatus führte immer noch mit fünf Toren Vorsprung, und viele dachten schon, dass man eine erneute Niederlage werde einstecken müssen. Jedoch war dem nicht so. Mit einem unglaublichen letzten Kraftschub und einer Doppelmanndeckung erkämpfte sich die NS wieder an die SG Pilatus heran. Plötzlich stimmte die Abwehr, Patrick Rätz hielt wichtige Bälle und jeder einzelne kämpfte wie ein Löwe. Im Angriff wurde die Leistung mit spektakulären Toren belohnt und als die SG Pilatus eine doppelte Zwei-Minuten-Strafe absitzen musste, kippte das Spiel.

Mit einem seiner insgesamt 14 Tore erzielte Marc Fleig den Ausgleich und die Stimmung war wieder zurück. Die zahlreich erschienenen Fans unterstützten die NS lautstark. Das Spiel nahm eine Wende, an die in der Pause keiner gedacht hatte. Pratteln gewann mit zwei Toren Differenz (32:30) und bedankte sich für die lautstarke Unterstützung. Nun hofft das Team, diese Leistung morgen Samstag, 3. Dezember, in Emmen wieder abzurufen (19 Uhr, Rossmoos).

Benjamin Blumer, Spieler TV Pratteln NS

Telegramm

TV Pratteln NS – SG Pilatus 32:30 (11:15)

Kuspo. – 100 Zuschauer. – SR Abalo/Maurer. – Strafen: 6-mal 2 Minuten + Disqualifikation Lars Rickenbacher gegen Pratteln, 4-mal 2 Minuten gegen Pilatus.

Pratteln: Blumer, Rätz; Bachmann (1), Bär (6), Billo (2), Dill, Fleig (14/3), Hutter (2), Knobel (1), Lars Rickenbacher (2), Marco Rickenbacher (4), Riebel, Vögtlin.

Bemerkungen: Pratteln ohne Aerni, Hofer, Kuppelwieser, Metzger, Trueb, Trüssel, Weisskopf (alle verletzt) und Esparza (abwesend).

Handball Herren 3. Liga

Viel Kampf und Krampf in Sissach

Letzten Samstag spielte die zweite Mannschaft des TV Pratteln NS gegen das Fanionteam aus Sissach. Die Sissacher waren mit zwei Siegen aus den ersten sechs Spielen eher mässig in die Meisterschaft gestartet, während Prattler bis dato eine reine Weste hatten. Wer aufgrund dieser Ausgangslage ein klares Verdikt auf dem Spielfeld erwartete, wurde in den nächsten 60 Minuten eines Besseren belehrt.

Die ersten Angriffe beider Mannschaften waren sinnbildlich für das weitere Geschehen. Der Abwehrverbund der Sissacher stand kompakt und es wurde beherzt und fair verteidigt. Die Prattler taten sich schwer und verstrickten sich in Zweikämpfe, statt das Spiel schnell zu machen und die Abwehr mit zusätzlichen Pässen auszuspielen. Sechs Tore resultierten aus den Angriffsbemühungen der Hausherren in der ersten Halbzeit. Die Gäste waren inmerhin elfmal erfolgreich. Es ging mit einem 11:6 zugunsten der Gäste in die Pause.

Die zweite Halbzeit war ein Ebenbild der ersten. Schöne Angriffsauslösungen waren die Seltenheit, Kampf, Krampf und eine grosse Anzahl technischer Fehler beherrschten die zweiten 30 Minuten. Als positiv ist zu erachten, dass die Spieler der Coaches Mark Kuppelwieser und Marco Schüpbach den Vorsprung selbst in Unterzahlsituationen stabil halten konnten. Die Torhüter waren bis auf einen kuriosen Ausflug ein sicherer Wert. Das torarme Spiel ging mit einem 20:14-Auswärtssieg der Prattler zu Ende.

Claudio Schwob, Spieler TV Pratteln NS2

Spiele des TV Pratteln NS:

Samstag, 3. Dezember
- 11.15 Uhr: HSG Siggenthal/Vom Stein/Lägern – Junioren U15 Inter (Station GoEasy 1, Siggenthal)
- 12 Uhr: Junioren U13 – HSG AareLand 1 (Kuspo)
- 13.10 Uhr: Junioren U13 – HSC Suhr Aarau 3 (Kuspo)
- 14.55 Uhr: Junioren U13 – HSC Suhr Aarau 2 (Kuspo)
- 15 Uhr: TV Stein II – Herren 4. Liga (NS IV) (Bustelbach)
- 16.40 Uhr:Junioren U13 – HSG Lenzburg 1 (Kuspo)
- 18 Uhr: TV Stein – Herren 3. Liga (NS III) (Bustelbach)
- 19 Uhr: Handball Emmen – Herren 1. Liga (Rossmoos)

Sonntag, 4. Dezember
- ab 8 Uhr: Spieltag Junioren U9/U11 (Kuspo)
- 14 Uhr: Satus TV Birsfelden – Damen 3. Liga (Sporthalle)

Handball Juniorinnen U14 Elite

Der Altersunterschied als entscheidender Nachteil

Die von Verletzungssorgen geplagte HSG Nordwest verliert bei Favorit GC Amicitia Zürich mit 19:32 (9:17).

Von Frank Sens*

Mit GC Amicitia Zürich musste die HSG Nordwest bei einem Team der vorderen Tabellenplätze antreten. Hier galt es, in der ersten Viertelstunde nicht gleich hoffnungslos zurückzuliegen. Und dieses Ziel meisterten die Baselbieter Mädchen, darunter viele Prattlerinnen, eigentlich ganz gut. 3:6 betrug der Rückstand nach 15 Minuten.

Zu wenig bissig

Jedoch waren sie ab Mitte der ersten Halbzeit einfach zu naiv und vor allem in der Abwehr zu wenig bissig. Im Angriff konnten die HSG-Mädchen auch nicht wirklich überzeugen und waren einfach zu harmlos. Somit mussten sie mit 9:17 in die Pause gehen.

Man merkte einigen Gästespielerinnen an, dass sie nicht voll fit waren. Aber sie zeigten Moral und packten in der zweiten Hälfte nochmals alles aus. Es gelangen schöne Angriffe und auch die Konter konnten besser verwertet werden. Leandra Zarkovic brachte mit den Siebenmetern insgesamt acht Würfe im gegnerischen Tor unter und Michèle Schneider fühlte sich auf der linken Angriffsseite deutlich wohler, was mit fünf Treffern zu Buche schlug. Sharika Suresh rackerte wie immer und auch Olivia Gallacchi zeigte, dass in den nächsten Jahren mit ihr am Kreis zu rechnen ist. Leider war die Torquote suboptimal und man verlor mit 19:32.

Wertvolle Erkenntnisse statt Punkte: Die Niederlage in Zürich konnte die Laune bei der HSG Nordwest nicht wirklich trüben, wie das Teamfoto zeigt.

Foto zVg HSG Nordwest

Die Perspektive stimmt

Hätte man gegen Zürich gewinnen können? Nicht wirklich, aber eine Übermannschaft ist auch das nicht. Mit fast ausschliesslich einem Jahr älteren Mädchen spielt es sich natürlich leichter. Für die HSG Nordwest ist ausschlaggebend, dass fünf ihrer Juniorinnen noch zwei Jahre in der U14 spielen können und damit eine tolle Perspektive besteht.

**Trainer Juniorinnen U14*

GC Amicitia Zürich – HSG Nordwest 32:19 (17:9)

Es spielten: Piya Güçlü; Vanessa Russo (teils im Tor, 1), Leandra Zarkovic (8), Sharika Suresh (3), Michèle Schneider (5), Finja Sens (2), Yael Brönnimann, Mina Tschopp, Mia Bechter, Noemi Aigner, Olivia Gallacchi, Zora Moser.

Motorsport

Pokale vor dem Dessert

In Hallau wurden Yves und Mischa Oesch für ihre Leistungen ausgezeichnet.

Mit der Meisterfeier ging die Kartsaison 2016 letzten Samstag bei einem feinen Essen in Hallau zu Ende. Es wurde nochmals über die Rennzeit diskutiert und in die Zukunft geblickt.

Zwischen dem Hauptgang und dem Dessert kam dann das grosse Highlight für alle Fahrer, die Pokale! Mischa Oesch (Kategorie Super Mini) sicherte sich mit seiner tollen Jahresleistung den 3. Platz. Bruder Yves (Kategorie Junior) lief es nicht immer nach Wunsch, aber dank konstanten Punktegewinnen wurde er Vizemeister.

Das Team Oesch blickt auf eine anstrengende, aber gute Saison zurück und bedankt sich bei allen, die es das ganze Jahr über unterstützen.

Andrea Oesch für das Team Oesch

Vizemeister bei den Junioren: Yves Oesch nimmt seinen Erfolg cool zur Kenntnis.

Dritter bei den Super Minis: Mischa Oesch zeigt seinen Pokal.

Fotos Andrea Oesch

Handball Junioren U9/U11

Minihandballturnier des TV Pratteln NS

Am Sonntag, 4. Dezember, findet wiederum das traditionelle Minihandballturnier des TV Pratteln NS im Kuspo statt. Für die 33. Ausgabe in diesem Jahr haben sich 39 Teams aus den Kategorien U9 und U11 angemeldet. Auch heuer bestreiten die U9-Junioren ein Spiel als Schlumpfball.

Das Turnier startet morgens um 8 Uhr und endet um 17 Uhr. Für die Zuschauer stehen Kaffee und Gipfeli bereit, denn das Hallenbeizli ist während des ganzen Turniers offen. Die jungen Prattler Spielerinnen und Spieler würden sich über Unterstützung von der Tribüne freuen.

Bereits am Samstagnachmittag, 3. Dezember, bestreitet die NS-Mannschaft der U13 ab 13 Uhr ein Turnier im Kuspo. Auch diese freut sich über jeden Besucher.

Andrea Oesch für den TV Pratteln NS

Pratteln

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 48/2016

Nachhaltiges Weihnachtsgeschenk gesucht?

Einfach drauflosspielen und nach Lust und Laune musizieren … Musik machen kann jeder und jede in der Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach.

In der Band mitrocken, im Bläserensemble die ersten musikalischen Schritte gehen oder im fortgeschrittenen Schlagzeugensemble mittrommeln.

Die Kreismusikschule bietet Musikunterricht für alle Kinder und Jugendliche bis zum Abschluss der Sekundarstufe II und Erwachsene für Querflöte, Blockflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Horn, Tenorhorn, Posaune, Klavier, Schlagzeug, Drumset, Violine, Violoncello, Keyboard, Gitarre, Jazz- und Popularklavier, E-Gitarre und E-Bass sowie Theaterunterricht an.

Gerne nimmt die KMS Anmeldungen entgegen oder berät Sie persönlich. Bequem von zu Hause mit der Onlineanmeldung unter: www.kms-pratteln.ch oder während der Öffnungszeiten des KMS-Sekretariats Mo, Di, Mi und Fr 9.30 bis 12 Uhr; Mo und Do 14 bis 17 Uhr Tel. 061 825 22 48, Mail: musikschule@kms-pratteln.ch/Bildungsangebot

Kreismusikschule
Pratteln Augst Giebenach
Erliweg 12
4133 Pratteln
info@musikschule-pratteln.ch
www.kms-pratteln.ch

Ortsbusfahrten ins Zentrum Grüssen während der Sonntags-Weihnachtsverkäufe am 4. und 18. Dezember

Der Ortsbus fährt zusätzlich während der Sonntags-Weihnachtsverkäufe am 4. und 18. Dezember 2016 von 12 bis 18 Uhr ins Gewerbegebiet Grüssen. Nutzen Sie das öffentliche Verkehrsmittel und leisten Sie einen Beitrag zur Entlastung des Verkehrsaufkommens und zur Schonung der Umwelt.

Beachten Sie den Fahrplanwechsel im öffentlichen Verkehr ab dem 11. Dezember 2016.

Gemeinde und Energiestadt Pratteln

Baugesuche

- Stöckli Beat, Meierhofweg 22, 4133 Pratteln, betr. Gartenhaus, Parz. 345, Meierhofweg 22, Pratteln.
- Dr. Kenig Liegenschaften GmbH, Aegerterstrasse 56, 8036 Zürich Corona, betr. Zusätzliche Wohneinheiten, Neuauflage: zusätzliche Parkplätze, Parz. 3356, Augsterheglistrasse 32/34, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 12. Dezember 2016** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeindeverwaltung Pratteln
Abteilung Bau

Polizeimeldung

Vermisster Mann tot aufgefunden

Der seit Montag, 17. Oktober, in Pratteln vermisst gewesene und öffentlich gesuchte José Angel Pineiro Torres ist am Donnerstag, 10. November, in einem Waldgebiet bei Pratteln tot aufgefunden worden.

Es gibt keinerlei Indizien, welche auf ein Gewaltverbrechen hinweisen. Nähere Angaben werden aus Gründen der Pietät sowie aus Rücksicht auf die Angehörigen nicht gemacht. *Polizei Basel-Landschaft*

Prattler Abstimmungsresultate vom 27. November

Anzahl Stimmberechtigte:	8383
davon Auslandschweizer:	140
Anzahl brieflich Stimmende:	2706

Eidgenössische Vorlage

1. Volksinitiative vom 16. November 2012 «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie»

eingelegte Stimmzettel:		2954
davon waren:	leer	25
	ungültig	84
	gültig	2845
Ja-Stimmen		1530
Nein-Stimmen		1315

Kantonale Vorlagen

2. Formulierte Gesetzesinitiative vom 21. Mai 2015 «zur Verkehrs-Kapazitätssicherung der Rheinstrasse zwischen Pratteln und Liestal»

eingelegte Stimmzettel:		2889
davon waren:	leer	30
	ungültig	83
	gültig	2776
Initiative		
Ja-Stimmen		709
Nein-Stimmen		2033
ohne Antwort		34
Gegenvorschlag		
Ja-Stimmen		1426
Nein-Stimmen		1299
ohne Antwort		51
Stichfrage		
Initiative		597
Gegenvorschlag		1884
ohne Antwort		295

3. Landratsbeschluss vom 14. April 2016 betreffend Anpassung des Kantonalen Richtplans (Festlegung neuer Deponiestandorte)

eingelegte Stimmzettel:		2860
davon waren:	leer	135
	ungültig	79
	gültig	2646
Ja-Stimmen		1824
Nein-Stimmen		822

4. Änderung vom 16. Juni 2016 der Verfassung des Kantons BL betreffend Einführung einer Energieabgabe zur Finanzierung von Fördermassnahmen im Energiebereich

eingelegte Stimmzettel:		2876
davon waren:	leer	66
	ungültig	80
	gültig	2730
Ja-Stimmen		1111
Nein-Stimmen		1619

5. Änderung vom 16. Juni 2016 des Energiegesetzes BL betreffend Einführung einer Energieabgabe zur Finanzierung von Fördermassnahmen im Energiebereich

eingelegte Stimmzettel:		2875
davon waren:	leer	75
	ungültig	80
	gültig	2720
Ja-Stimmen		1091
Nein-Stimmen		1629

Schwingklub Pratteln

Cédric Huber für seine Zeit als Aktivschwinger geehrt

Generalversammlung mit Vorfreude auf das 50-Jahr-Jubiläum des Niklausschwingfests am 3. Dezember.

Von Urs Schneider*

Am vergangenen Freitagabend fand die 67. Generalversammlung vom Schwingklub Pratteln statt. Präsident Urs Schneider begrüsste die Anwesenden und namentlich die Ehrengäste, im Speziellen die Vertreter Meinrad Spiess und Urs Lanz als Technischer Leiter und Präsident vom Basellandschaftlich Kantonalen Schwingerverband. Das Protokoll der letzten GV wurde von Marc Weisskopf verlesen und verdankt. Der Präsident konnte einen Zuwachs von Mitgliedern, im Speziellen von Jungschwingern, verkünden, was die Versammlung sehr freute.

Farbige Jahresberichte

Der technische Bericht der Jungschwinger wurde von deren Trainer Alex Brand verlesen, ein Bericht mit diversen Bildern quer durch das vergangene Jahr. Der Bericht der Aktivschwinger wurde vom Technischen Leiter Cédric Huber verlesen, auch hier abwechslungsreich mit diversen Bildern. Anschliessend wurde Huber für seine Leistungen, die er in den vergangenen 15 Jahren als Aktivschwinger leistete, geehrt. Er erschwang 28 Kränze, durfte drei Mal an einem Eidgenössischen starten und konnte einige Schwingfester gewinnen. Mit «Cedi» verlieren wir ein Aushängeschild des Schwingsports in Pratteln. Dennoch wird er als Technischer Leiter weitermachen und so auch seine Erfahrungen den Jungen weitergeben können.

Das Aushängeschild des Schwingsports Pratteln Cédric Huber wird an der GV geehrt.
Foto zVg

Live-Musik zum Jubiläum

Der Kassenbericht wurde von Rolf Hohler verlesen. Dabei konnten die Mitglieder und Besucher sehen, dass die Schwingklubkasse auf gesunden Beinen steht.

Speziell erwähnt wurde am Schluss der GV das morgen Samstag, 3. Dezember, stattfindende traditionelle Niklausschwingfest. Es findet dieses Jahr bereits zum 50. Mal statt. Für dieses Jubiläum hat sich das OK ein richtiges Fest mit Live-Musik ausgedacht und organisiert. Besuchen Sie uns um 12 Uhr im Schwingkeller des Fröschi, geniessen Sie unsere Schwingerarbeit und lassen Sie sich von der Festwirtschaft und ab 15 Uhr von der Musik verwöhnen.

**für den Vorstand Schwingklub*

Was ist in Pratteln los?

Dezember

Sa 3.
Flohmi-Schmittiplatz. 10–16 Uhr, www.flohmi-schmittiplatzpratteln.ch
Chlausefahre Ysebähnli am Rhy. 11–16 Uhr, Schweizerhalle, Stiftung Ysebähnli am Rhy.
50. Niklausschwingfest. 12 Uhr, Fröschmattschulhaus Anschwinget, Festwirtschaft, ab 15 Uhr Musik mit den Schloss-Buam, Schwingklub Pratteln.
Kunstausstellung. 14–17 Uhr, Schloss, Irene Brodmann (Bilder), Roser Häfliger (Skulpturen), Kultur Pratteln.

So 4.
Ausstellung Spielen. 14–17 Uhr, Museum im Bürgerhaus, Derniere, Spiele aus aller Welt, Traumwelt Barbie, Spielen im Cyberspace, Eisenbahnwelt, Kultur Pratteln.
Kunstausstellung. 14–17 Uhr, Schloss, Irene Brodmann (Bilder), Roser Häfliger (Skulpturen), Kultur Pratteln.

Mo 5.
«Mozart lebt!» Konzert des Cantabile Chors Pratteln und des Sonos-Ensembles zum 225. Todestag (Leitung: Bernhard Dittmann), 20 Uhr, reformierte Kirche, Kultur Pratteln.
Santichlaus im Gampiross. 16.30–17.30 Uhr, Ludothek Bahnhofstrasse 16.

Di 6.
Chlause-Yylütte. 18 Uhr (für Kinder bis und mit 1. Klasse). Treffpunkt am Fuss der Hohlen Gasse, Schmittiplatz, VVP.
Bürgergemeindeversammlung. 19.30 Uhr, Alte Dorfturnhalle, Budget, BG Pratteln.

Mi 7.
14. Geschichten-Nacht. Ab 19 Uhr (Gastronomie ab 18 Uhr), Restaurant Engel, , Hauptstrasse 46, mit Weihnachtsgeschichten.

Do 8.
Weihnachtskrippe. 16 Uhr, Schmittiplatz, Adventsbummel Madle und KMS (Saxofon), VVP.

Sa 10.
Kunstausstellung. 14–17 Uhr, Schloss, Irene Brodmann (Bilder), Roser Häfliger (Skulpturen), Kultur Pratteln.

So 11.
Kunstausstellung. 14–17 Uhr, Schloss, Irene Brodmann (Bilder), Roser Häfliger (Skulpturen), Kultur Pratteln.

Mo 12.
Blutspendeaktion. 16.30–19.30 Uhr, Kuspo, Zivilschutzorganisation, Blutspendedienst beider Basel.
Einwohnerrat. 19 Uhr, Alte Dorfturnhalle, Gemeinde.

Mi 15.
Senioren-Wandergruppe. 9.25 Uhr, Bahnhof, Schlusswanderung von Büren nach Liestal, Details unter www.ps-wandern.ch
Weihnachtskrippe. 18 Uhr, Schmittiplatz, KMS-Kurs Musik Bewegung Geschichte, VVP.

Sa 17.
Weihnachtsbaumverkauf. 9–12 Uhr und 13.30–16 Uhr, Schmittiplatz, Bürgergemeinde Pratteln.
«spielbar». 10–12.30 Uhr, Ludothek Gampiross, Bahnhofstr. 16.
Kunstausstellung. 14–17 Uhr, Schloss, Kurs Musik Bewegung Geschichte, Kultur Pratteln.
Mozart und Freunde. 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Konzert, Neues Orchester Basel.

So 18.
Kunstausstellung. 14–17 Uhr, Schloss, Irene Brodmann (Bilder), Roser Häfliger (Skulpturen), Kultur Pratteln.

Di 20.
Weihnachtskrippe. 17.15 Uhr, Schmittplatz, 2. Klasse M. Schilling, VVP.

Mi 21.
Weihnachtsbaumverkauf. 13.30–16 Uhr, Schmittiplatz, Bürgergemeinde Pratteln.
Weihnachtskrippe. 18 Uhr, Schmittiplatz, ökumenischer Kinderchor Rägeboge und 19 Uhr Cantabile Chor, VVP.

Und ausserdem ...

2.–18.12. Winterzauber. Circus Gasser-Olympia. Tägliche Vorstellungen, Parkplatz Löhrenacker Aesch. www.circus-go.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@prattleranzeiger.ch**